This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

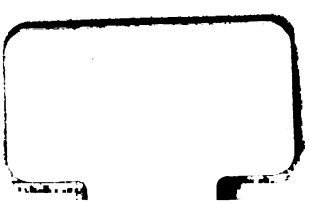
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

3 2044 106 451 719



Digitized by Google

LIBRARY OF THE GRAY HERBARIUM
HARVARD UNIVERSITY.
BOUGHT.
Digitized by Google

Digitized by Google

Dreiundvierzigster Jahresbericht

über das

Gymnasium Theodorianum

zu Paderborn

in dem Schuljahre 1866—67,

mit welchem zu den öffentlichen Prüfungen in der Aula am 24. und 26. August ehrerbietigst einladet

der Director des Gymnasiums
Dr. Anton Joseph Schmidt.

Voran:

Abhandlung des Oberlehrers F. W. Grimme:

Uebersicht der Flora von Paderborn.

Erste Abtheilung.

Paderborn, 1867.

Schnellpressendruck der Junfermann'schen Buchdruckerei.

Digitized by Google

MAR 23 1912
Gray Herbarium
Harvard University

Digitized by Google

Uebersicht der Flora von Paderborn.

Nachstehende Uebersicht der Flora von Paderborn hat zunächst den Zweck, den Schülern unseres Gymnasiums in genauen Umrissen vorzuführen, was sie bei ihren botanischen Excursionen zu suchen und zu finden haben, und sie, wenigstens für die minder allgemein verbreiteten Pflanzen, auf den möglichst speciellen Fundort des Einzelnen hinzuweisen und zu geleiten; auswärtige Botaniker aber, denen sie zu Gesicht kommen sollte, wollen sie als einen kleinen Beitrag zur Pflanzen-Geographie freundlich hinnehmen. Das Gebiet, welches darin seine Berücksichtigung findet, ist ein eng begrenztes, nämlich die Stadt Paderborn mit ihrer Umgebung, und zwar letztere ungefähr in der Ausdehnung, wie sie der Ausdehnung einer mäßigen, nachmittägigen Excursion entspricht. Darum ist sowohl der über eine Meile weit entfernte Teutoburger Wald, als auch die ebenso weit entlegene, vielfach interessante Salzbodenflora von Salzkotten ausgeschlossen geblieben, und nur gelegentlich ein- oder andermal darauf hingewiesen worden. Gleichwohl wird der Botaniker vielleicht nicht ohne einige Ueberraschung wahrnehmen, wie vielerlei sich in diesem kleinen Gebiete vereinigt vorfindet, was anderwärts durch die weitesten Districte geschieden ist — eine Folge der verschiedenen Bodenarten, die sich hierselbst begegnen. Bei Paderborn nämlich, oder vielmehr in der Stadt selbst, läuft die letzte Buchtung des sogenannten Busens von Münster oder der westfälischen Ebene aus, und es reihet sich, ebenfalls in der Stadt anfangend, unmittelbar daran die ziemlich bedeutende Ansteigung des Haarstrang-Gebirges, welches dann ohne bestimmte Abgrenzung in den Teutoburger Wald übergeht; somit reicht sich hier nicht nur Tiefland und Gebirge die Hand, sondern es finden sich auch die heterogensten Bodenarten nachbarlich beisammen, dort Sand und Moor, hier Plänerkalk und Thon. Die botanisch ergiebigsten Plätze des erstgenannten Terrains sind die Paderborner Haide, der Schützenplatz, der Behrenteich, die Ufer der Lippe und Pader und der Wilhelmsberg (eigentlich kein Berg, sondern nur Wald) beim Nachbarflecken

Digitized by Google

Neuhaus — die des letztern das Bockfeld, die Bellevüe, der Haxtergrund mit seinen Waldungen und Kalkfelsen, das Wewerholz und das Thal der Alme nebst seinem schön bewaldeten Felsenufer, dem Ziegenberge mit seiner äußerst reichen und üppigen Flora.

Daß, so ungern wir auf eine Darstellung der hiesigen Moose und Flechten verzichten, nur die Phanerogamen und Gefäßkryptogamen berücksichtigt sind, erklärt sich aus dem erstgenannten Zwecke der Schrift sowohl, als aus dem, einem Schulprogramm so knapp zugemessenen Raume; daß dagegen auch die gewöhnlichsten, dem Schüler täglich begegnenden Culturpflanzen Aufnahme gefunden, wird Jeder billigen. Eine Beschreibung der Pflanzen ließ der enge Raum gleichfalls nicht zu; wir verweisen dafür auf die bekannten Handbücher z. B. von Jüngst, Karsch, Cürie, ganz besonders aber auf Garcke's „Flora von Nord- und Mittel-Deutschland".

Gefäßpflanzen.

A. Dicotylen.

I. Thalamifloren, Fruchtbodenblüthige.

Familie der Ranunculaceen, Hahnenfußgewächse.*)

Clematis, Wald- oder Kletterrebe. 1. vitalba. Zerstreut. Ziegenberg, Dornsträucher und Steinbruch in der Nähe der Wewer'schen Brücke; Gartenhecken; auch zu Lauben angepfl.

2. recta. Gartenzierpfl.

Thalictrum, Wiesenraute. 3. aquilegifolium. Gartenzierpfl.

Anemone, Windröschen. 4. hepatica, Leberblümchen, Vorwitzchen. Zerstreut. Bellevue, Ziegenberg (auch in Gärten).

5. pulsatilla, Küchenschelle. Zerstreut, auf Sand, z. B. bei der Talle, in der „alten Senne" beim Pieper'schen Colonate, spärlich beim Schinderhäuschen.

6. nemorosa. Gemein, z. B. Bellevue, Ziegenberg u. a. Wälder, Schützenplatz, Gartenhecke nahe beim Riemeckebache.

7. ranunculoides. Zerstreut. Bellevue, Ziegenberg, vereinzelt in Gartenhecken bei Behrenteich.

Adonis. 8. autumnalis, Feuerröhlchen. Nur in Gärten.

*) Anm. Die Angabe der natürlichen Pflanzenfamilien ist, der Raumersparniß wegen, allemal dort unterblieben, wo eine solche nur 1—2 Gattungen enthält. Jedes Handbuch bietet dafür die nähere Auskunft.

Digitized by Google

Myosurus, Mäuseschwänzchen. 9. minimus. An einer grasigen Stelle auf der Haide zwischen dem Schinderhäuschen und den Schießständen.

Ranunculus, Hahnenfuß. 10. aquatilis. An sumpfigen Stellen der Haide und neben dem Schützenhofe.

11. divaricatus. Ziemlich häufig, mit voriger und in der „kleinen Pader" u. Alme.

12. fluitans. Pader, „kleine Pader", Alme und sonst.

13. flammula. In Gräben und Sümpfen der Haide häufig.

14. ficaria, Feigwurz, Scharbockskraut. Gemein auf Grasplätzen u. an Gartenhecken.

15. auricomus. Häufig. Bellevue, Wald an der Warte, Gartenhecken, Grashof an der Dianenburg u. s.

16. acris. Wiesen und Grasplätze, gemein.

17. nemorosus. Selten. Am obern Rande des Ziegenbergs.

18. repens. Triften, Felder, Gräben, gemein.

19. bulbosus. Gemein auf trockenen Grasplätzen. Haide neben dem Fürstenwege, Schützenplatz, Bellevue.

20. arvensis. Zerstreut. Ballhornfeld am Frankfurter Wege, häufiger auf Aeckern von Elsen und Sande.

21. sceleratus, Gift-Hahnenfuß. An Gräben, häufig, z. B. in der Nähe der untern Paderbrücke, bei der Insel, an Queren Wiese; Riemecke.

Caltha, Butter- oder Dotterblume. 22. palustris. Gemein an Gräben und auf feuchten Wiesen.

Helléborus, Nießwurz. 23. Viridis. Selten. Wald bei Hamborn.

24. niger, Christblume. Gartenzierpfl.

Nigélla, Schwarzkümmel. 25. Damascena, Jungferchen im Grünen. Gartenzierpfl.

Aquilégia, Akelei. 26. vulgaris. Spielarten davon in Gärten.

Delphinium, Ritterſporn. 27. consólida. Zerstreut zwischen dem Korne, am häufigsten im Bockfelde.

28. Ajácis. Gartenzierpfl.

Aconitum, Eisen- oder Sturmhut. 29. Napéllus. Gartenzierpfl.

30. Störkeanum. Gartenzierpfl.

Berberis, Sauerdorn, Berberitze. 31. vulgaris. In Gärten, auch verwildert in Hecken, z. B. am Riemecke nahe der Neuhäuser-Chaussee.

Papaver, Mohn. 32. Argemone. Aecker.

33. Rhoeas, Klatschrose. Aecker.

34. dubium. Aecker.

35. somniferum, Gartenmohn. Angepfl.

Chelidonium, Schöllkraut, Goldwurz. 36. majus. Gemein an Hecken und Mauern.

Corydalis, Lerchensporn. 37. cava. Gartenhecken im Teufelswinkel, Rinteln-Insel in der Stadt, Ziegenberg.

Fumaria, Erdrauch. 38. officinalis. Auf bebautem Boden gemein.

Familie der Cruciferen oder Kreuzblumen.

Cheiranthus, Lack, Goldlack. 39. Cheiri (oder fruticulosus). In Mauerritzen über dem Portale der Jesuitenkirche. Cultivirt in Gärten.

Nasturtium, Brunnenkresse. 40. officinale. Häufig in Quellen und Gräben, z. B. am Riemecke, Kalberdanz, Inselbad, Behrenteich; in eigens dazu angelegten Teichen in Borchen.

41. silvestre. Feuchte Stellen, Gräben, Wege, häufig.

42. palustre. Stellenweise, z. B. an Gräben bei der Insel und am Behrenteich.

Barbaraea, Winterkresse. 43. vulgaris. Stellenw., Alme bei Colon Schnitzmeyer, Bahnhof. b. arcuata. Einmal am Drees'schen Felsenkeller gefunden.

Digitized by Google

Turritis, Thurmkraut. 44. glabra. Wilhelmsberg, zieml. häufig.
Cardamine, Schaumkraut. 45. pratensis. Gemein, auf Wiesen und feuchten Stellen.
Hesperis, Nachtviole. 46. matronalis. Zierpfl. in Gärten, zuweilen verwildert.
Sisymbrium, Raukensenf. 47. officinale. Häufig auf Schutt und an Wegen, z. B. am Wege vom Westerthor zum Riemecke.
48. Sophia. Selten, nur beim Schmitzschen Colonate jenseits des Wilhelmsbergs.
49. Alliaria, Knoblauchshederich. Hecken und Gebüsche, gemein.
50. Thalianum. Häufig auf Aeckern, besonders im Ballhornfelde.
Erysimum, Schotendotter. 51. cheiranthoides. Häufig, auf Aeckern des Riemeckefeldes und der Haide, auch auf Gartenmauern, z. B. am Eingange der Borchener Chaussee.
Brassica, Kohl. 52. oleracea, Gartenkohl, gebaut in folgenden Arten:
a. acéphala, gewöhnlicher Blatt- oder Winterkohl.
b. gemmífera, Rosenkohl.
c. sabáuda, Welsch- oder Savoyerkohl, Wirsing.
d. capitáta, Kopfkohl, Kapst.
e. gongylódes, Oberkohlrabi.
f. botrytis, Blumenkohl.
53. Rapa, Rübenkohl, Rübsen, gebaut:
a. annua, Sommerrübsen.
b. oleifera, Winterrübsen.
c. esculenta, weiße Rübe.
54. Napus, Kohlraps, Raps, gebaut:
a. oleifera, Winterraps.
b. annua, Sommerraps (hier selten gebaut).
c. esculenta, Kohlrübe, gelbe Kohlrabi.
55. nigra, schwarzer Senf. In Bauerngärten gebaut.
Sinapis, Senf. 56. arvensis (gewöhnlich, aber falsch Hederich genannt). Gemein, auf Aeckern.
57. alba, ebendas., weniger häufig; z. B. im Wewer- und Bockfelde.
Alyssum, Schild- oder Steinkraut. 58. calycinum. Selten, am Wege zur Bellevue, zwischen Steingeröll beim Drees'schen Felsenkeller und in der Nähe desselben.
Draba, Hungerblümchen. 59. verna. Im Frühling auf allen Aeckern und Triften.
Cochlearia, Löffelkraut. 60. Armorácia, Meerrettig. Gebaut und an feuchten Orten verwildert.
Camelina, Leindotter. 61. sativa. Auf Sand, z. B. bei Lippspringe nahe hinter dem Garten der Concordia; sonst nur vereinzelt. In andern Gegenden als Oelpflanze gebaut.
Thlaspi, Pfennigkraut. 62. arvense. Gemein auf Aeckern und Schutt.
Teesdalea. 63. nudicaulis. Sandige Stellen der Haide, gemein.
Lepidium, Kresse. 64. sativum, Garten- oder Bitterkresse. Gebaut.
65. campestre. Vereinzelt bei der Wördehoff'schen Brauerei, zahlreich an Gräben und auf neuen Urbarmachungen links vom Wege zur Talle, ungefähr 1 Stunde von der Stadt.
Capsélla, Hirtentäschel. 66. bursa pastoris. Aecker, Wege, Schutt, gemein.
Raphanus, Rettich. 67. Raphanistrum, Hederich. Aecker, gemein.
68. sativus. In Gärten gebaut. a. niger, schwarze Radiese. b. Radiola, Radieschen. Auch verwildert.

Helianthemum, Sonnenröschen. 69. vulgare. Selten. Vor und hinter dem Ziegenberge.
Viola, Veilchen. 70. palustris. Sümpfe auf der Haide, besonders hinter dem vor-

Digitized by Google

maligen Tannenhölzchen, auch in der Nähe des Schinderhäuschens.
71. hirta. Selten Ziegenberg.
72. odorata. Gemein, an Hecken.
73. silvestris. Ziemlich häufig, in sämmtlichen Waldungen.
74. canina. Häufig. Wälder und Grasplätze, z. B. vor dem Schützenplatz, Haide.
75. tricolor, Stiefmütterchen. Gemein. Aecker, Brachland, cultivirt in Gärten.

Reséda, Wau. 76. lutea. S. selten. Nur in wenigen Exempl. auf einer Wiese in der Nähe des Behrenteichs.

77. lutéola. Häufig. Borchener Chaussee, Bahnhof, Alme, Heiers- und Westernkirchhof u. s. w.
78. odorata. Gartenpfl.

Drosera, Sonnenthau. 79. rotundifolia. Haide, häufig.

Parnassia, Herzblatt. 80. palustris. Häufig. Sümpfe auf der Haide, Wiesen am Greiteler, neben der Neuhäuser Chaussee u. s.

Polygala, Kreuzblume. 81. vulgaris. Trockene Graspl., gemein.

Familie der Sileneen, Taubenkropfgewächse.

Gypsophila, Gypskraut, Kalknelke. 82. muralis. Häufig im Ballhorn auf Stoppelfeldern.

Dianthus, Nelke. 83. Arméria. Selten. In den Tannen längs der Eisenbahn vor der Almebrücke.

84. deltoides, Deltanelke. Zerstreut. Hinter dem Rochus-Kapellchen, häufiger am Wilhelmsberge in der Nähe des Försterhauses.
85. barbatus. Gartenzierpflanze.
86. Caryophyllus. Gartenzierpfl.
87. plumarius. Gartenzierpfl.

Saponaria, Seifenkraut. 88. Vaccária. Zerstreut, zwischen Getreide im Bockfelde, am Etteler Wege u. s.

89. officinalis. Gartenzierpfl.

Silene, Leimkraut, Taubenkropf. 90. inflata. Häufig. Am Drees'schen Felsenkeller, Felsen und Geröll am Eisenbahndamm vor dem Giersthore und vor der Alme, an Steinbrüchen vor Wewer und sonst, auch in der Stadt an alten Mauern.
91. gallica. Selten. Feld vom Frankfurter Wege nach der Alme.
92. noctiflora. S. selten, nur einmal neben einem Mistbeete auf der Bellevue gefunden.

Lychnis, Lichtnelke. 93. viscaria. Nur als Gartenzierpfl.

94. flos cuculi, Kukuksblume. Wiesen, feuchte Stellen, gemein.
95. vespertina. Aecker, bes. auf Sand, am häufigsten bei Neuhaus, Elsen und Sande.
96. diurna. Zerstreut. Hecke am Turnplatz, Ziegenberg, Büsche vor der Elsener Brücke, Wilhelmsberg u. s.

Agrostemma, Raden, rothe Kornblume. 97. Githago. Im Korne, gemein.

Alsineen oder Mieren.

Sagina, Mastkraut. 98. procumbens. Aecker, Triften, Wege, häufig.
99. nodosa. Häufig. Feuchte Stellen der Haide (merkwürdiger Weise auch auf einer Gartenmauer am Wege zum Bahnhofe, wahrscheinlich durch Rasen von der Haide dorthin gekommen).

Spergula, Spark. 100. arvensis. Aecker, häufig; auf Sand zuweilen auch als Viehfutter gebaut.
101. pentandra. Stellenweise auf Sandplätzen der Haide, besonders in der Nähe des Schinderhäuschens.

Lepigonum, Schuppenmiere. 102. rubrum. Zerstreut, auf feuchten Sandplätzen der Haide.

Digitized by Google

Alsine, Alsine. 103. tenuifolia. Sparsam, z. B. Aecker und Eisenbahndamm hinter dem neuen Kirchhofe.

Moehringia. 104. trinervia. Häufig, Gartenhecken (z. B. am Greiteler, hinter der Blindenanstalt), Wälder, Tannenhölzchen.

Arenaria, Sandkraut. 105. serpyllifolia. Häufig. Aecker und Wege im Bockfelde, Gartenmauern (z. B. am Eingange der Borchener Chaussee) u. s.

Holosteum, Spurre, Schachtkohl. 106. umbellatum. Selten. Grasplatz zwischen dem Schinderhäuschen und den Schießwällen. (Häufig bei Salzk.)

Stellaria, Sternmiere. 107. media, Vogelmiere. Ueberall in Gärten, auf Schutt, an Wegen.

108. holostea. Häufig. Ziegenberg, Wald an der Warte, Gartenhecken (z. B. am Wege vom Turnplatze zur Stockhausenschen Kegelbahn).

109. glauca. Feuchte Stellen und Gräben der Haide, neben dem Schützenplatze, am Fürstenwege.

110. graminea. Zerstreut, vorn auf der Haide, am Fürstenwege, im Wewerholze u. s.

111. uliginosa. Selten. Grabenrand vorn auf der Haide rechts vom Kreuze; Gräben am Wilhelmsberg.

Malachium, Weichling. 112. aquaticum. Zerstreut an feuchten Plätzen. Alme, Insel, Riemecke.

Cerastium, Hornkraut. 113. semidecandrum. Im Frühjahr auf sandigem Garten- und Ackerland und der Haide, häufig.

114. triviale. Felder und Wege, gemein.

115. arvense. Trockene Grasplätze (z. B. am Inselwege, oberhalb der frühern Glockengießerei) häufig.

116. glomeratum. An ähnlichen Plätzen, sehr zerstreut.

Linum, Lein. 117. cathárticum, Purgir-Lein. Gemein, Triften und Wiesen (z. B. Bellevue, hinter Hesters Garten, vor dem Greiteler).

118. usitatissimum, Flachs. Gebaut.

Radiola, Zwerg-Lein. 119. linoides. Auf feuchten Sandplätzen der Haide häufig.

Malva, Malve, Käsepappel. 120. Alcéa. S. selten. Western-Chaussee an der Alme-Brücke.

121. moschata. Zerstreut, an der Alme, am obern Saum des Ziegenberges.

122. silvestris, Katzenkäse. Grasplätze, Hecken, gemein.

123. mauritiana. Gartenzierpflanze.

124. vulgaris. Häufig, an Mauern (z. B. am kleinen Domhof), Schutt, Bauernhöfe.

Althaëa, Eibisch. 125. rosea, Stockrose. Gartenzierpflanze.

Tilia, Linde. 126. grandifolia, Sommerl. Angepfl. an der Promenade.

127. parvifolia, Winterl. Angepfl. an der Promenade.

Hypericum, Johanniskraut, Hartheu. 128. perforatum. Häufig an Acker- und Wegrändern, z. B. vor dem Ziegenberge, an Hester's Garten, über der Glockengießerei u. s.

129. quadrangulum. Selten. Wilhelmsberg, hinter Hamborn.

130. tetrapterum. Häufig in Sümpfen und Gräben, von der Promenade zum Greiteler, Kalbervanz u. s.

131. humifusum. Stoppelfelder, zerstreut. Ziegelei am Riemecke, Wewer-Feld.

132. hirsutum. Im Ziegenberg u. a. Waldungen, häufig.

Digitized by Google

Acer, Ahorn. 133. pseudoplatanus. Ziegenberg. Angepflanzt an der Promenade vom Convict bis zum Giersthor.
134. platanoides. In wenigen Exemplaren angepflanzt an der Prom. (engl. Garten).
135. campestre, Maßholder, Pfeifenrohr-Ahorn. Ziegenberg, Gartenhecken, als stärkerer Baum in Heising's Garten und am Judenkirchhofe.
Esculus, Roßkastanie. 136. hippocástanum. Angepflanzt. Liboriberg, am Neuhäuser Thor.
Ampelopsis, Zaunrebe. 137. hederacea, wilder Wein. Angepfl. am Bahnhof, am Hospital, am Inselbade u. s.
Vitis, Weinstock. 138. vinifera. Angepfl.
Geranium, Storchschnabel. 139. phaeum. Selten. Graben und Gebüsch am Behrenteich, Bischofsteich.
140. pratense. Häufig. Grasplatz am Westernthor, Gartenhecken im Diebeswinkel, vor der Wewerbrücke und oberhalb.
141. palustre. Selten, Gartengasse zwischen Greiteler und Behrenteich, Niesenteich.
142 pyrenáicum. Selten. Eisenbahnhecke vom Casseler- zum Rosenthor.
143. pusillum. Gemein. Gartenhecken, Grasplätze.
144. dissectum. Zerstreut auf Aeckern.
145. columbinum. Zerstreut auf trockenen Grasplätzen: Turnplatz, Rand des alten Steinbruchs am Etteler Wege.
146. molle. Häufig an Gartenhecken, z. B. neben der Neuhäuser Chaussee, am Inselwege.
147. Robertianum, Stinkgeranium. Gemein auf Mauern, an Felsen, in Gebüschen.
Erodium, Reiherschnabel. 148. cicutarium. Aecker und Wege, gemein.
Impatiens, Springkraut. 149. noli tangere, Kräutchen rühr nicht an. Selten, feuchte Plätze im Wewer- und Warte-Holze und vor Elsen.
Oxalis, Sauer- oder Hasenklee. 150. Acetosella. Häufig. Gartenhecken, Bellevue (in der Tiefe des Strangholzes), Warte-Holz u. s.
151. corniculata. Zerstreut in sandigen Gärten, z. B. Scherpels Garten in Neuhaus.
Ruta, Raute. 152. gravéolens. Angepfl. in Gärten.

II. Calycifloren, Kelchblüthige.

Staphyléa, Pimpernuß, Juden-Nuß. 153. pinnáta. Angepfl. in Gärten.
Evonymus, Spindelbaum, Pfaffenhütchen. 154. europaeus. Zerstreut. Ziegenberg, Wiesenhecken nahe dabei, Gartenhecken (z. B. vom Greiteler zum Behrenteich), Wilhelmsberg.
Rhamnus, Kreuzdorn. 155. cathartica, Kreuz- oder Hirschdorn. Zerstreut. Gartenhecken vor dem Riemecke, vom Greiteler zum Inselwege; Wiesenhecke vor dem Ziegenberg.
156. frangula, Faulbaum, Pulverholz, Gichtbeere. Zerstreut. Schützenplatz, Wilhelmsberg u. s.
Rhus, Sumach. 157. typhina, Hirschkolben. Angepfl. in Gärten, auf dem Westernkirchhof.
158. Cotinus, Perückenbaum. Angepfl. in Gärten.

Digitized by Google

Leguminosen, Hülsenfrüchte, Schmetterlingsblumen.

Sarothamnus, Pfriemen, Besenginster, Brahm. 159. scoparius. Selten. Bellevue.

Genista, Ginster. 160. pilosa. Häufig. Haide, Schützenplatz.

161. tinctoria. Häufig auf trockenen Grasplätzen. Haide, vor dem Schützenplatz, Bellevüe u. s.

162. anglica, Stachelginster. Haide, häufig.

Cytisus, Geißklee, Bohnenbaum. 163. Laburnum, Goldregen. In Gärten und Anlagen angepfl.

Ononis, Hauhechel. 164. spinosa. Zerstreut. Haide gleich hinter der Insel, Ufer der „trocknen" Alme u. s.

165. repens. Selten. Ackerränder auf der Bellevüe und nach dem Hartergrund.

Medicago, Schneckenklee. 166. sativa, Luzerne. Gebaut und verwildert.

167. falcata. Zerstreut. Ufer der Pader vor Neuhaus, eingefriedigter Grasplatz zwischen Neuhaus und dem Wilhelmsberge, Grasplätze an den Sennebächen z. B. beim Pieper'schen Colonate.

168. media (Abart der vorigen). Selten. Jenseits Neuhaus nicht weit vom Kirchhofe rechts von der Chaussee.

169. lupulina. Auf Grasplätzen gemein, auch gebauet.

Melilótus, Stein- oder Honigklee. 170. macrorrhiza. Zerstreut. An der Alme, Ackerränder am Wege zur Talle (1 Stunde weit).

171. officinalis. Selten. Einigemal auf Ackerrändern rechts von der Borchener Chaussee gefunden.

172. alba. Sehr zerstreut. Ackerränder im Siechenfelde und neben der Borchener Chaussee, zwischen Geröll nahe beim Drees'schen Keller.

173. coerulea. Zuweilen gebaut und verw.

Trifolium, Klee. 174. pratense, Futterklee. Wild auf Grasplätzen und Wiesen, und im Großen gebaut.

175. arvense, Kätzchen-Klee. Trockene, bes. sandige Grasplätze, z. B. Haide, vor dem Schützenplatze, links vom Fürstenwege u. s.

176. medium, Wald-Klee. Selten. Am Saume der waldigen Hügel an der Alme gegenüber dem Ziegenberg.

177. fragiferum, Erdbeer-Klee. Feuchte Grasplätze, zerstreut, z. B. in der Nähe der Insel und des Behrenteichs.

178. repens, weißer Klee. Wege, Grasplätze, Wiesen, gemein; auf trockenen Aeckern, z. B. im Bockfelde, zuweilen gebaut.

179. hybridum, Bastard-Klee. Zerstreut. Wiese rechts vor der untern Paderbrücke, Wegränder vorn im Ballhornfelde nahe bei der Ziegelei u. s.

180. agrarium, Goldklee. Selten. Nur einigemal in den Tannen an der Eisenbahn vor dem Giers- und Westernthor, und bei den waldigen Hügeln an der Alme gefunden.

181. procumbens. Häufig auf trockenen Grasplätzen, z. B. neben der Borchener Chaussee in der Nähe des Kreuzes, Haide am Fürstenwege.

182. filiforme. Gemein, auf feuchten Grasplätzen.

Lotus, Horn- oder Schotenklee. 183. corniculatus. Trockene Grasplätze (z. B. am obern Ende des Turnplatzes) gemein.

184. uliginosus. Zerstreut. Feuchte Gräben auf der Haide.

Colútea, Blasen-Schote. 185. arborescens. Als Ziersträuch z. B. Bahnhof.

Robinia, Robinie. 186. Pseud-Acácia, Akazie. Angepfl. im englischen Garten, vor dem Westernthor u. s.

Digitized by Google

Astragalus, Bärenschote, Tragant. 187. glycyphyllos. Selten. Eingang und Ausgang des Ziegenbergs und hinter demselben.

Ornithopus, Klauenschote, Vogelfuß. 188. perpusillus. Häufig an sandigen Stellen der Haide, z. B. am Fürstenwege dem Kreuze gegenüber; Wilhelmsberg.

Onobrychis, Esparsette. 189. sativa. Gebaut und verwildert.

Vicia, Wicke. 190. Cracca, Vogelwicke. Wiesen und Aecker, häufig.

191. sépium. Häufig, in Hecken und Zäunen; im Walde (Strange) auf der Bellevue.

192. sativa, Saat-Wicke. Gebaut.

193. Faba, Saubohne, große Bohne, Rauhfutter. Auf Aeckern und in Gärten angebaut.

Ervum, Erwe, Linse. 194. hirsutum (weiße Vogelwicke). Ackerunkraut.

195. tetraspermum. Zwischen Getreide an Ackerrändern, häufig.

196. Lens, Linse. Zuweilen (besonders im Bockfelde) gebaut.

Pisum, Erbse. 197. sativum, Gartenerbse. Gebaut.

198. arvense, Acker-Erbse. Gebaut.

Lathyrus, Platt-Erbse. 199. pratensis. Häufig auf Wiesen und in Wiesenbüschen.

200. silvestris. Zerstreut. Ausgang des Ziegenbergs und waldiger Hügel gegenüber.

201. vernus (Orobus). Zerstr. Ziegenberg.

202. niger (Orobus). Selten. Ziegenberg.

Lupinus, Lupine. 203. polyphyllos. Gartenzierpfl.

204. luteus. Gebaut.

Phaseolus, Schmink- oder Bietsbohne.

205. multiflorus, Rauhbohne. Gebaut.

206. vulgaris, Speck- oder Schwertbohne. Gebaut.

207. nanus, Zwergbohne (Krüper). Gebaut.

Steinobst.

Persica, Pfirsich. 208. vulgaris. Angepflanzt.

Prunus, Pflaume, Kirsche. 209. Armeniaca, Aprikose. Angepflanzt.

210. spinosa, Schwarzdorn, Schlehe. In Hecken und Wäldern gemein.

211. insititia, Kriechen- (Kreiken-) Pflaume, Haferschlehe. Stammform aller Rundpflaumen. Angepflanzt.

212. domestica, Zwetsche. Angepflanzt.

213. cerasifera, Kirschpflaume. Seltner angepflanzt.

214. ávium, Vogelkirsche. Wild im Ziegenberg und Harterholz; Stammform aller Süß-Kirschen.

215. Cérasus, Sauerkirsche. Angepfl.

216. Chamaecérasus, Zwerg- oder Ostheimer Kirsche. Angepflanzt.

217. Padus, Ahlkirsche, Traubenk., Faulbaum. In Hecken, jenseits Neuhaus; Wilhelmsberg. Angepfl. im englischen Garten.

Rosaceen, Rosengewächse.

Spiraea, Geisbart, Spierstaude. 218. Ulmaria. Zerstreut. Gebüsche am Ufer der Pader, Lippe und Alme; Ränder des Wilhelmsbergs.

219. salicifolia und andere Arten in Gärten angepflanzt.

Geum, Nelkenwurz. 220. urbanum. Gemein in Hecken, im engl. Garten, im Stadtgraben, Ziegenberg, Bellevue.

221. rivale. Zerstreut. Riesenteich, Gebüsch an der Lippebrücke vor der Talle; vereinzelt auch den Säumen der Hügel hinter dem Ziegenberg.

Rubus, Brombeere. 222. fruticosus. Hecken und Wälder, häufig.

223. caesius, Reif-Beere. Gartenhecken, häufig.

Digitized by Google

224. Idaeus, Himbeere. Zerstreut. Bellevüe, Etteler und Hamborner Waldungen. In Gärten cultivirt.
Fragaria, Erdbeere. 225. vesca. Hecken und Wälder, gemein.
226. grandiflora. Ananas-Erdb. In Gärten angepfl.
227. chilensis, Chili-E. In Gärten angepfl.
Cómarum, Blutauge. 228. palustre. Sümpfe, häufig. Links vom Fürstenwege, hinter dem Tannenhölzchen, Elsener Haide.
Potentilla, Fingerkraut. 229. atrosanguinea, Gartenzierpfl.
230. anserina. Grasplätze, gemein.
231. argentea. Häufig. Haide, Gartenmauern in der Stadt (z. B. am Daltrop'schen Garten), Neuhaus.
232. reptans. Zerstreut. Feuchte Triften und Grasplätze, z. B. vom Detmolder Thor nach dem Behrenteich, Eisenbahnhecke vom Cassseler zum Rosenthor, Lohgerberei.
233. Tormentilla, Blutwurz. Häufig. Haide, Tannenhölzchen, Wilhelmsberg.
234. verna. Häufig an Wegrändern und trocknen Stellen. Vor dem Schützenplatz, Weg nach Dahl, Haide u. s.
Agrimonia, Odermennig. 235. Eupatoria. Zerstreut. Elsener Weg, oberer Saum des Ziegenbergs, Turnplatz, über dem süd. Waisenhause u. s.
Rosa, Rose. 236. cinnamomea, Zimmtrose. Angepflanzt und verwildert.
237. canina, Heckenrose. In allen Hecken und Büschen.
238. rubiginosa, Rost- oder Weinrose. Selten. In einigen Hecken; Bellevüe (am hintersten Saume des Stranges).
239. tomentosa, Filzrose. Zerstr. In Gartenhecken, Rand des alten Steinbruchs am Etteler Wege.
240. gallica. Nur in Gärten.
241. centifolia, Gartenr. Gartenzierpfl.
242. muscosa, Moosr. Gartenzierpfl.
243. damascena, Monatsr. Zimmerzierpfl.

Sanguisorbeen.

Alchemilla, Frauenmantel, Sinau. 244. vulgaris. Grasplätze, Wiesen, Wälder, gemein.
245. arvensis. Aecker, z. B. Bockfeld, am Etteler Wege, gemein.
Sanguisorba, Wiesenknopf, Blutkopf.
246. officinalis. Selten. Wiesen, grasige Plätze der Haide.
Poterium, Becherblume, Bibernelle. 247. sanguisorba. Stellenweise. Hügel beim Drees'schen Felsenkeller, spärlicher in der Nähe des Wördehoff'schen Kalkofens.

Pomaceen, Apfelgewächse oder Kernobst.

Crataegus, Weißdorn. 248. Oxyacantha. Hecken und Waldränder gemein.
249. monogyna. Ebendaselbst, aber seltener.
Mespilus, Mispel, Düte. 250. germanica. Angepfl., z. B. auf der Jesuiteninsel.
Cydonia, Quitte. 251. vulgaris. Angepfl.
252. japonica (Pyrus.) Gartenzierpfl.
Pyrus, Birn- und Apfelbaum. 253. communis, Birnbaum. In vielen Arten angepflanzt.
254. Malus, Apfelb. Wild in Wäldern; in vielen Abarten angepflanzt.
Sorbus, Ebersche. 255. aucuparia, Vogel- oder Quitschbeere. In Wäldern; an Chausseen angepflanzt.
256. domestica, Speierling. Mit voriger bisweilen angepflanzt.
257. Aria, Mehlbeere. Angepfl. im Löffelmannschen Garten vor dem Neuhäuser Thore.
258. latifolia. Angepfl. im Löffelmann'schen Garten.

Digitized by Google

Onagrarieen oder Nachtkerzenblumen.

Epilobium, Weideröschen. 259. angustifolium. Zerstreut. Wald rechts vom Querthurm-Wege hinter der Bellevue; Obedienz, Hamborn, Dörnhagen; Wilhelmsberg.

260. hirsutum. Zerstreut. An Gräben und Ufern. Riesenteich, Greiteler, Gebüsche an der Alme unter dem Ziegenberg u. s.

261. parviflorum. Zerstreut. An feuchten Gräben, Inselweg, Riemecke, Kalberdanz, Haidegräben nahe vor dem Tannenhölzchen.

262. montanum. Zerstreut. Hecken, Ziegenberg, Bellevue.

263. palustre. Zerstreut. In Sümpfen: Kalberdanz; neben dem Schützenplatz; (früher häufig in dem jetzt zur Wiese gemachten Sumpfe bei der Ziegelei am Riemecke.)

Oenothera, Nachtkerze. 264. biennis. Selten. Sandiger Acker mitten im Wilhelmsberg, Gräben daselbst. Auch als Gartenzierpfl.

Circaea, Hexenkraut. 265. lutetiana. Häufig. Bellevue, Warteholz.

Hippuris, Tannenwedel. 266. vulgaris. Gemein in und an der Pader, sowohl in als unter der Stadt. Auch die Abart fluitans, z. B. bei der Promenaden- und Inselbrücke, oberhalb der Sägemühle, an der Neuhäuser Brücke.

Callitriche, Wasserstern. 267. stagnalis und 268. vernalis. Ränder der Pader, Riemecke und sonst häufig.

Ceratophyllum, Igellock, Hornblatt. 269. demersum. Selten. Wassergraben der Jesuiteninsel, aber das. in Menge.

Lythrum, Weiderich. 270. Salicária. Häufig. Riesenteich, Wiesen am Greiteler, Wiesengebüsch in der Nähe des Frankfurter Weges und sonst.

Peplis, Bachburgel, Afterquendel. 271. Portula. Zerstreut. Sumpfige Stellen der Haide, z. B. gleich vorn rechts am Sumpfe, in Rinnen diesseits des Schinderhäuschens.

Philadelphus, Pfeifenstrauch, falscher Jasmin. 272. coronarius. Ziersträuch in Gärten und Anlagen (engl. Garten).

Kürbißgewächse.

Cucúrbita, Kürbis. 273. Pepo. Gartenpflanze.

Cúcumis, Gurke. 274. sativus. Gartenpflanze.

275. Melo, Melone. In Mistbeeten.

Bryonia, Zaunrübe. 276. dioica. Häufig in Gartenhecken, z. B. vor dem Neuhäuser Thor, am Greiteler.

Portulaca, Portulak. 277. sativa. Gartenpflanze.

Montia, Quellkraut. 278. rivularis. Zerstreut. Einmal in einer Quelle auf der städtischen Bleiche hinter Bischofsteich gefunden; häufiger in Bächen und Tümpeln der Senne.

Herniaria, Bruchkraut, Tausendkorn. 279. glabra. Häufig auf sandigen Stellen der Haide, z. B. hinter Behrenteich.

Scleranthus, Knauel. 280. annuus. Aecker, (z. B. zwischen dem Frankfurter Weg und der Alme) häufig.

281. perennis. Sandige Stellen der Haide, (z. B. links vom Fürstenwege, gegenüber dem Kreuze) häufig.

Crassulaceen, Dickblätter.

Sedum, Fetthenne. 282. maximum. Zerstreut. Aecker. rechts von der Neuhäuser Chaussee, Mauer des Daltrop'schen Gartens in der Stadt.

283. acre, Mauerpfeffer. Mauern, trockene Plätze (z. B. Haide diesseits der blauen Brücke) gemein.

Digitized by Google

284. sexangulare. An steinigen Orten nicht selten. Abhang des Hartergrundes, Hohlweg oberhalb der Blindenanstalt, am Drees'schen Keller u. s.
285. reflexum, Tripmadam. Mauern in der Stadt, z. B, im „Düstern."

Sempervivum, Hauslauch, Donnerkraut.
286. tectorum. Auf Mauern angepflanzt, z. B. im Spanke'schen Garten in der franz. Neustadt, im Peters'schen Garten zu Wewer.

Ribes, Stachel- und Johannisbeere. 287. alpinum, wilde Johannisbeere. Zerstreut in Hecken.
288. nigrum und 289. rubrum, Johannisbeere. Gartenstrauch; nigrum stellenweise auch wild an Gräben des Wilhelmsbergs.
290. sanguineum. Gartenzierpflanze.
291. Grossularia, Stachelbeere. Wild und in Gärten kultivirt.
292. aureum. Gartenzierpflanze.

Saxifraga, Steinbrech. 293. tridactylites. Zerstr. Hügel am Steinbruch diesseits der Wewerschen Brücke, vereinzelt auf Mauern in der Stadt.

Umbelliferen, Dolden- oder Schirmpflanzen.

Hydrocotyle, Wassernabel. 294. vulgaris. Selten auf feuchtem Sandboden der Haide, noch seltener blühend.

Sanicula, Sanikel. 295. europaea. Zerstr. Wewerholz, Bellevüe (in der Tiefe des „Stranges").

Astrantia, Strenze. 296. major. Gartenzierpfl. Einmal neben dem Wendtschen Garten verwildert gefunden.

Apium, Sellerie. 297. gravéolens. Gartenpfl. (Bei Salzkotten wild.)

Petroselinum, Petersilie. 298. sativum. In Gärten gebaut.

Aegopodium, Geissfuß, Girsch, Geeßel. 299. Podagraria. Hecken, Grasplätze, gem.

Carum, Kümmel. 300. Carvi. Trockene Wiesen (z. B. bei der Stockhausen'schen Kegelbahn) und Grasplätze, häufig.

Pimpinella, Steinpeterlein. 301. magna. Selten. Wiese und Gebüsch am Brunnen in Lippspringe.
302. Saxifraga. Trockene Grasplätze (z. B. in der Nähe des Wördehoff'schen Kalkofens) häufig.

Sium, Wassermerk. 303. latifolium. Wassergräben, selten.

Berula, Berle. 304. angustifolia. Wassergräben, häufig (z. B. Greiteler, städtische Bleiche).

Oenanthe, Pferde-Saat oder -Kümmel. 305. fistulosa. Zerstreut. Wiesengräben am Greiteler, rechts vom Fürstenwege, Kalberdanz, Elsener Haide, Haidesümpfe.
306. Phellandrium. Fraglich.

Bupleurum, Hasenohr. 307. rotundifolium. Erst bei Tudorf auf lehmigen Aeckern.

Aethusa, Gleiße, Hundspetersilie. 308. Cynapium. Aecker, Schutt, Gärten (z. B. Liboriberg, Greiteler) häufig.

Levisticum, Liebstöckel. 309. officinale. In Bauerngärten.

Angelica, Brustwurz, Wiesenpfeife. 311. silvestris. Häufig. Unter Schwarzendahls Mühle, Paderwiesen u. s. w.

Anethum, Dill. 312. gravéolens. Gartenpflanze.

Pastinaca, Pastinak (Balsternacke). 313. sativa. Zerstr. Bahnhof bei der Güterexpedition und weiterhin an der Westernchaussee; auch Gartenpfl.

Heracléum, Bärenklau. 314. Sphondylium. Wälder, Wiesen, Grasplätze häufig (z. B. an der Western- und Neuhauser Chaussee).

Digitized by Google

Daucus, Möre, Mohrrübe. 315. Carota. Trockene Grasplätze, häufig; in Gärten gebaut.

Caucalis, Haftdolde. 316. daucoides. Aecker, häufig, z. B. im Bockfelde, hinter dem neuen Kirchhofe und oberhalb des Ziegenbergs.

Torilis, Klettenkerbel, Baſtdolde. 317. Anthriscus. In Hecken und Gebüſchen häufig.

318. helvetica. Zerſtr. Aecker oberhalb des Turnplatzes, beim Drees'ſchen Felſenkeller.

Scandix, Nadelkerbel. 319. Pecten Veneris, Venuskamm. Unter der Saat zerſtreut, z. B. im Bockfelde, am Etteler Wege.

Anthriscus, Kerbel. 320. silvestris, Speckſcheere. Wieſen und Grasplätze gemein.

321. Cerefolium, Gartenkerbel. Gartenpfl.

Chaerophylum, Kälberkropf. 322. temulum. Hecken und Gebüſche, gemein, z. B. am Kegelhäuschen in Heiſing's Garten, Ziegenberg, Eiſenbahn vor dem Driburger Thor.

Conium, Schierling. 323. maculatum. Zerſtreut. Alme-Ufer oberhalb der Wewer-Brücke, oberſter Rand des Ziegenbergs.

Hédera, Epheu. 324. helix. Gemein in Gartenhecken, an Baumſtämmen, Mauern. Mit Blüthen und Früchten z. B. an den alten Stadtthürmen und Mauern.

Cornus, Hornſtrauch, Hartriegel. 325. sanguinea. Zerſtreut in Gartenhecken, z. B. im Teufelswinkel, am Riemecke.

326. mas, Kornelkirſche. Zerſtreut. Engliſcher Garten, Gartenhecken im Teufelswinkel.

Viscum, Miſtel. 327. album. Selten. Schmarotzend auf Obſtbäumen, z. B. in Wewer oberhalb der Mühle.

Caprifoliaceen, Geisblattgewächſe.

Sambucus, Holunder. 328. Ebulus, Zwerghol., Eppig. Selten. An der Brücke in Etteln; ſoll auch in Elſen vorkommen.

329. nigra, Flieder. In Gärten und Hecken häufig.

330. racemosa, Traubenhol. Selten. Felſenhang am Haxtergrunde hinter der Bellevüe; angepfl. am Inſelbade.

Viburnum, Schneeball. 331. Lantána. Gartenzierpfl.

332. Opulus. Zerſtreut. Inſel, Wilhelmsberg, Alme-Ufer, Ziegenberg, engl. Garten u. ſ. w.

333. roseum (Abart der vorigen), der eigentl. Schneeball. Gartenzierpfl.

Symphoricarpus, Schneeholder, Schneebeere. 334. racemosus. Gartenzierpfl.

Lonicéra, Geisblatt. 335. Periclymenum. Zerſtreut. Ziegenberg und Hügel gegenüber; Wilhelmsberg.

336. Caprifolium, Je länger je lieber. Gartenzierpfl.

337. Xylosteum. Zerſtreut. Eingang des Ziegenbergs u. ſ.

338. nigra. Gartenzierpfl.

339. tatarica. Gartenzierpfl.

Rubiaceen, Krappgewächſe.

Sherardia, Ackerſtern. 340. arvensis. Aecker, gemein,

Asperula, Meier. 341. odorata, Waldmeiſter, Mäuschen im Mai. Im Ziegenberge in Menge, auch im Wewer- und Haxterholz.

Galium, Labkraut. 342. Cruciáta. Stellenweiſe. Vor dem Ziegenberge; an Gartenhecken im Teufelswinkel.

Digitized by Google

343. Aparine, Kleber, Ziegenzucker. Hecken, Aecker, gemein.
344. uliginosum. Sümpfe und Gräben der Haide, zerstreut.
345. palustre. Ebendaselbst, häufig.
346. verum, Marie-Bettstroh. Stellenweise. Haide, vor dem Schützenhofe am Ufer der Rothe.
347. Mollugo. Hecken, Gebüsche, Grasplätze, gemein.
348. silvaticum. Im Ziegenberge häufig.
349. saxatile. Haide, häufig.

Valerianeen, Baldriangewächse.

Valeriana, Baldrian. 350. officinalis. Zerstr. Ufer der Lippe, Obedienz-Wald, Wald vor Etteln, Wilhelmsberg.
351. dioica. Häufig. Sümpfe hinter dem Tannenhölzchen, Wiesen zwischen Heiersthor und Behrenteich.
Valerianella, Rapünzchen. 352. olitoria, Feldsalat, Fettmännchen. Aecker und Gartenland, häufig.
353. Morisonii. Aecker (z. B. auf Sand hinter Neuhaus), zerstreut.

Dipsaceen, Kardengewächse.

Dipsacus, Karde. 354. silvestris. Häufig. Elsener Weg, Eingang des Ballhornfeldes, an der Alme, Wewer.
355. pilosus. Selten. Wiesenrand vor Hamborn am Fuße der Felsen.
Knautia, Acker-Scabiose. 356. arvensis. Aecker, häufig.
Succisa, Teufels-Abbiß. 357. pratensis. Gemein. Haide, Wilhelmsberg.
Scabiosa, Skabiose. 358. Columbaria. Häufig auf trockenen Grasplätzen, namentlich bei Borchen.

Compositen, Verein- oder Körbchenblüthler.

Eupatorium, Wasserdost, Kunigundenkraut. 359. cannábinum. Zerstreut. Gräben, Wald- und Wiesengebüsche: Graben zwischen Promenade und Convict, Gretteler, Obedienz-Wald, Wilh.-B.
Tussilago, Huflattich. 360. Farfara. Gemein an lehmigen Stellen, z. B. im Bockfelde, Grabenränder bei der Insel, Haideäcker u. s.
Petasites, Pestwurz, Neunkraft. 361. officinalis. Stellenweise. An der Alme in der Nähe der Elsener Brücke, Alme-Wiesen bei Wewer.
Aster, Aster. 362. Tripolium. Erst bei Salzkotten.
363. chinensis. Gartenzierpfl.
Bellis, Maßliebe, Marienblümchen. 364. perennis. Auf allen Grasplätzen. (In Gärten gefüllt „Tausendschön".)
Erigeron, Dürrwurz, Berufskraut. 365. canadensis. Auf den Haideäckern und Rainen rechts vom Fürstenwege nahe vor dem Tannenhölzchen zahlreich.
366. acris. Trockene Grasplätze, häufig. An der Eisenbahn bis zur Alme, hohes Alme-Ufer gegenüber Colon Schnitzmeier, Hügel vor Nord- und Kirchborchen u. s.
Solidago, Goldruthe. 367. virga aurea. Hartergrund, Etteler Wald.
Inula, Alant. 368. Helénium, echter Alant. In Gärten angepfl.
369. britannica. Selten. Bis jetzt nur in dem Graben der Borchener Chaussee an der Barriere.
370. Conyza. Selten. Kamm des Hartergrundes ungefähr in der Mitte zwischen Hamborn und Borchen.
Pulicaria, Flöhkraut. 371. dysentérica. Ruhrkraut. Feuchte Plätze, häufig. Kalberdanz, Riemecke, Inselweg.
Bidens, Zweizahn (auch Wasserdost genannt). 372. tripartita. Feuchte Gräben, Tümpel, häufig. Kalberdanz, Riemecke, Haide, Inselweg.
373. cernua. Ebendas., aber weniger häufig.

Digitized by Google

Helianthus, Sonnenblume. 374. annuus. Gartenzierpfl.
375. tuberosus, Ewige Kartoffel, Erdapfel. Hie und da in Gärten (besonders auf Dörfern) angepflanzt.
Filago, Filz- oder Schimmelkraut. 376. germanica. Trockene Grasplätze, zerstreut. Hinter dem Ziegenberge; Abhang des Hartergrundes in der Nähe des Försterhauses, Saum des Waldes, links vom Querthurmweg; Haide.
377. arvensis. Zerstreut auf Aeckern und Triften, besonders auf der Haide vor dem Tannenhölzchen.
378. minima. Zerstreut auf sandigen Stellen und Aeckern der Haide.
Gnaphalium, Ruhrkraut. 379. uliginosum. Grasige und feuchte Stellen der Haide (z. B. in der Nähe der Schießstände) u. Aecker daselbst, zieml. häufig.
380. dioicum, Katzenpfötchen, Haideröschen. Häufig an trockenen Plätzen der Haide.
Helichrysum, Immerschön, Sonnengold, Immortelle. 381. arenarium. Sandige Raine bei Marienloh, Lippspringe (und im nahen Lippischen bei Schlangen).
Artemisia, Beifuß. 382. Absinthium, Wermuth. In Gärten; an Rainen verwildert.
383. Abrotanum. 384. dracunculus. Beide in Gärten.
385. vulgaris. Zerstreut. Alme.
Tanacetum, Rainfarn. 386. vulgare. Zerstreut, z. B. an der Alme.
Achilléa, Schafgarbe. 387. Ptármica, Bertramskraut, Dorant. Häufig an Gräben und feuchten Stellen der Haide, Niemecke, Wiesengebüsch vor Neuhaus, an der Lippe u. s.
388. Millefolium, Schafrippe. Grasplätze, gem.
Anthemis, Hundskamille. 389. arvensis. Aecker, gemein.
390. Cotula. Daselbst, aber sehr vereinzelt.
Matricaria, echte Kamille. 391. Chamomilla. Aecker, gemein (bes. im Ballhornfelde).
Chrysanthemum, Wucherblume. 392. Leucanthemum. Wiesen, Wälder, gemein.
393. Parthenium, Mutterkraut, Meerter. Grasplätze, Gartenhecken u. Mauern zerstr.
394. inodorum, Kornfelder.
395. segetum, eigentliche Wucherbl., Böse Blume. Stellenweise auf Aeckern, z. B. am Frankfurter Wege und auf neuen Haideäckern.
Arnica, Wohlverleih. 396. montana. Selten. Auf einer grasigen Stelle der Haide gegenüber dem Schützenplatz, hie und da in der „alten" Senne.
Cineraria, Aschenpflanze. 397. palustris. Selten. Sumpf und Graben neben dem Kalberdanz.
Senécio, Baldgreis. 398. vulgaris. Kreuzkraut. Gemeinstes Acker- und Gartenunkraut.
399. viscosus. Zerstreut auf Kies an der Alme.
400. silvaticus. Selten. Tannenhölzchen.
401. Iacobaea, Jakobskraut. Grasplätze, häufig, auch über dem Portal der Jesuitenkirche.
402. aquaticus. Gräben und feuchte Stellen der Haide, Kalberdanz, häufig.
Calendula, Ringelblume, kleine Sonnenblume. 403. officinalis. Gartenzierpfl., besonders in Dörfern.
Cirsium, Kratzdistel. 404. lanceolatum. Wege, Triften, häufig.
405. palustre. Feuchte Stellen, Gräben, Wälder, gemein (zuweilen mit weißen Blüthen).
406. arvense. Aecker (bes. im Bockfelde), gemein.

Digitized by Google

407. acaule. Trockene Grasplätze (Bellevüe, Haxterhöhe, Alme-Ufer u. s.) häufig.
408. oleraceum, Wiesenkohl. Am Pader-Ufer bei der Sägemühle und auf allen Wiesen häufig.

Silybum, Mariendistel, Milchblatt. 409. marianum. Gartenzierpfl. und bisweilen auf Schutt verwildert.

Carduus, Distel. 410. nutans. Wege und Triften, gemein.
411. crispus. Zerstreut. Ufer der Alme (an der Warte-Brücke, Wiesengebüsche oberhalb der Wewer-Brücke). Einmal im Chausseegraben diesseits des Bahnhofs gefunden.

Lappa, Klette. 412. major. Wälder und Grasplätze häufig, z. B. neben der Chaussee von der Alme zur Warte.
413. minor. Wüste Plätze, Wege. Zerstreut.
414. tomentosa. An gleichen Orten häufig. Alle drei Arten am Elsener Wege.

Carlina, Eberdistel. 415. vulgaris. Stellenweise. Hügel am Steinbruch diesseits der Alme.

Xeranthemum, Strohblume. 416. radiatum. Gartenzierpfl.

Centauréa, Flockenblume. 417. Iacéa. Trockene Grasplätze, gemein.
418. montana. Nur als Gartenzierpfl.
419. Cyanus, blaue Kornblume. Aecker, gemein.
420. Scabiosa. Zerstreut. Aecker (bes. im Bockfelde), Eisenbahndamm diess. d. Alme.

Lámpsana, Rainkohl. 421. communis. Hecken, Mauern, Gebüsche, gemein (z. B. engl. Garten, Stadtgraben).

Arnoseris, Lämmersalat. 422. minima. Selten. Einigemal auf Aeckern der Haide gefunden.

Cichorium, Cichorie, Wegwarte. 423. Intybus. Triften und Wege, häufig (z. B. an der Borchener Chaussee); in Gärten gebaut.
424. Endivia, Endivie. Angepfl.

Thrincia, Zinnensaat, Hundslattich. 425. hirta. Zerstreut. Quelliges Ufer der „trockenen" Alme (unterhalb der Eisenbahnbrücke) mehr vereinzelt am Frankfurter Weg, auf der Haide (nahe bei der Insel) vor dem Schützenplatz.

Oporina, Herbst-Löwenzahn. 426. autumnalis. Wege, Grasplätze, gemein.

Leóntodon, Löwenzahn. 427. hastilis. Grasplätze, auch Wälder, häufig.

Picris, Bitterkraut. 428. hieracioídes. Grasplätze, zerstreut. Am häufigsten längs der Western-Chaussee bis zur Alme.

Helminthia, Wurmkraut. 429. echioídes. Sehr selten und unbeständig. Nur einmal am Chausseegraben oberhalb des Judenkirchhofs.

Tragopogon, Bocksbart. 430. pratensis. Wiesen und Grasplätze, zerstreut. Wiese links vom Rosenthor, Ränder der Chaussee bis zur Alme u. s.

Scorzonéra, Schwarzwurz, Schorzonerwurzel. 431. hispanica. Gartenpfl.

Hypochoéris, Ferkelkraut. 432. glabra. Zerstreut. Sandige Felder und Grasplätze in der Nähe des Wilhelmsbergs.
433. radicata. Triften, Raine, zerstreut; z. B. zwischen den Gartenländern vor und hinter dem Schützenplatz.

Taraxacum, Kettenblume, Sommerdorn. 434. officinale. Auf allen Grasplätzen gemein. Einmal mit 2 Blüthenköpfen gefunden.

Lactuca, Lattich. 435. sativa. Kopfsalat. Allgemein gebaut.
436. muralis, Hasensalat. Wälder, häufig, z. B. Bellevüe (bes. im „Strange").

Sonchus, Saudistel. 437. oleraceus. Aecker, Schutt, gemein.
438. asper. Daselbst, gemein.
439. arvensis. Aecker, gemein.

Digitized by Google

Crepis, Grundfeste, Pippau. 440. foetida. Selten. An einem steinigen Abhange des Haxtergrundes nicht weit von Borchen.
441. biennis. Triften (z. B. längs der Casseler Chaussee, hinter Hester's Garten), Wiesen (z. B. Niemecke) häufig.
442. tectorum. Aecker (z. B. Ballhornfeld), häufig.
443. virens. Sehr zerstreut, (z. B. am gleichen Standort mit Cr. foetida.)
444. paludosa. Feuchte Wiesen (z. B. zwischen der Pappelprom. und dem Greiteler), zerstreut.
Hieracium, Habichtskraut. 445. Pilosella. Trockene Grasplätze, gemein.
446. Auricula. Grasplätze, zerstreut. Neben dem Eisenbahndamm von der Chaussee zur Alme, am Rande der Tannen daselbst, am Rande der Sümpfe hinter den Schießschanzen, längs der Detmolder Chaussee vor und hinter Marienloh.
447. praealtum. Zerstreut. Hinter dem Bahnhofe links von der römischen Kapelle, bei und zwischen den Tannen neben der Eisenbahn vor der Alme.
448. murorum. Mauern, Grasplätze, Wälder, gemein.
449. vulgatum. Zerstreut. Wilhelmsberg.
450. boreale. Zerstreut. In den Tannen mit H. praealtum.
451. rigidum. Zerstreut. Auf Mauern in der Stadt (z. B. am Bogen, Domgäßchen), Wilhelmsberg.
452. umbellatum. Haide, besonders an Acker- und Grabenrändern, häufig.

Campulaceen, Glockenblumengewächse.

Jasióne, Schafrapunzel. 453. montana. Kargbegraste Sandplätze der Haide, häuf.
Phyteúma, Rapunzel, Teufelskrallen.
454. nigrum. Zerstreut. In sämmtlichen Wäldern um den Haxtergrund.
Campánula, Glockenblume. 455. rotundifolia. Grasplätze, zerstreut. Haide, vor dem Schützenplatz u. s.
456. rapunculoides. Zäune (z. B. am Turnplatz), Aecker besonders zwischen Kartoffeln, häufig.
457. Trachélium. Hecken, Wälder, häufig. Teufelswinkel, Ziegenberg, auch im Chausseegraben jenseits der röm. Kapelle.
458. Rapunculus. Ackerraine, Hügel, zerstreut. Am häufigsten auf dem Hügel gegenüber dem Ziegenberge.
459. persicifolia. Zerstreut. Ziegenberg.
Specularia, Frauen- oder Venusspiegel.
460. Speculum. Zwischen Getreide, zerstr. Am häufigsten im Bockfelde und längs des Etteler Weges.
461. hybrida. Ebendas., oft mit voriger. Am häufigsten zu beiden Seiten des Weges zur Bellevüe.

Vaccinium, Heidelbeere. 462. Myrtillus, gem. Heidelb., Wald- oder Schwarzbeere. Spärlich. Tannenhölzchen, Wilhelmsbg., häuf. in den weiter entfernten Waldungen.
463. vitis idaea. Preißelbeere. Wilhelmsberg.

Ericineen, Haidekrautgewächse.

Andromeda, Gränke. 464. polifolia. Auf torfigem Boden, sehr zerstreut. In den Sümpfen hinter den Schießschanzen auf Polstern von Torfmoosen; vereinzelt hinter dem Tannenhölzchen und seitwärts des Weges vom Schinderhäuschen dorthin.
Calluna, Haidekraut. 465. vulgaris. Haide, häufig.
Erica, Glockenhaide. 466. Tétralix. Torfige Stellen der Haide, ziemlich häufig.

Pyrola, Wintergrün. 467. rotundifolia. Zerstreut. Wilhelmsberg.
468. minor. Zerstr. Wilhelmsberg, Bellevüe (jenseitiger Abhang des „Stranges").
Monotropa, Ohnblatt. 469. Hypopytis. Zerstreut. Wilhelmsberg.

Digitized by Google

III. Corollifloren, Kronenblüthige.

Ilex, Stechpalme, Hülskrabbe, Hudelbusch.
470. Aquifolium. Zerstreut. Ringelsbruch, Wewer am Wege nach Oberntudorf, in Menge im Eichwalde bei Marienloh.

Oleaceen, Oelbaumgewächse.

Ligustrum, Rain- oder Bitterweide.
471. vulgare. In Hecken, gemein.
Syringa, spanischer Flieder, Nägelchen.
472. vulgaris. Ziersträuch.
Fraxinus, Esche. 473. excelsior. Angepfl., z. B. an der Neuhäuser Chaussee.

Cynanchum, Schwalbenwurz, wilde Asklepias. 474. Vincetoxicum. Im Ziegenberge häufig.
Vinca, Sinngrün. 475. major. Gartenzierpfl.
476. minor. Gartenzierpfl.

Gentianeen, Enziangewächse.

Menyanthes, Bitter- oder Fieberklee, Eselsfuß. 477. trifoliata. Sümpfe und feuchte Wiesen, zerstreut. Hinter dem Tannenhölzchen, Paderwiesen, beim Neuhäuser Kapellchen; Wiesen an Bischofsteich und sonst.
Gentiana, Enzian. 478. cruciata. Sehr selten. Nur am Fuße des Hügels gegenüber dem Ziegenberge.
479. Pneumonanthe. Auf torfigen und feuchten Stellen der Haide häufig.
480. campestris. Selten. Vereinzelt vor dem Schützenplatz, zahlreicher vorn auf der Haide dem Schützenplatz gegenüber.
481. ciliata. Zerstreut. Im Graben neben der Borchener Chaussee (fast auf der Höhe), Bellevüe, besonders zahlreich am „Hexenplätzchen".
Cicendia (Exacum), Bitterblatt, Goldknöpfchen. 482. filiformis. Auf feuchten Sandplätzen der Haide zahlreich.
Erythraea, Tausendgüldenkraut. 483. Centaurium. Triften und Grasplätze, zerstreut; vor dem Schützenplatze an Queren Wiese, Frankfurter Weg, Ackerrand vor dem Ziegenberg, Bellevüe.
484. pulchella. Feuchte Triften, zerstreut. Oberhalb des Riemecke, nahe bei der Ziegelei.

Polemonium. Himmelsleiter. 485. coeruleum. Nur als Gartenzierpfl.

Convolvolaceen, Windengewächse.

Convolvulus, Winde. 486. sepium. Hecken, häufig.
487. arvensis. Aecker, gemein.
Cuscuta, Seide, Flachsseide. 487. europaea. Selten. Schmarotzend auf Nesseln in Gartenhecken, z. B. diesseits der dicken Linde.
488. Epithymum. Zerstreut. Haide, schmarotzend auf Haidekraut (in nassen Sommern häufig.)
489. Epilinum. Auf Lein (und Klee) schmarotzend, selten, in einzelnen Jahren häufiger.

Borragineen oder Asporifolien, Rauhblätter.

Cynoglosssum. Hundszunge. 490. officinale. Selten. Erst jenseits Borchen nach dem Letzten Heller hinauf.
Omphalodes. 491. verna, Gedenkemein. Gartenzierpfl.
Borago, Borage. 492. officinalis. Gartenpfl. und verw.

Digitized by Google

Anchusa, Ochsenzunge. 493. arvensis. Zerstreut. Aecker auf der Haide und vor dem Wilhelmsberg.

Symphytum, Beinwurz. 494. officinale. Zerstreut. Pader in der Stadt „am Damme", Riemecke, Greiteler.

Echium, Natterkopf. 495. vulgare. Gemein an Wegen, auf Mauern in der Stadt. (An der Alme früher eine kleine und weißblau-blühende Abart, E. Wirtzbickii, jetzt durch den Neubau der Wewerbrücke zerstört.)

Pulmonaria, Lungenkraut. 496. officinalis. In Wäldern zerstreut, Ziegenberg, Wald vor Elsen.

Lithospermum. Steinsame. 497. purpureo-coeruleum. Selten. Ziegenberg, bewaldete Hügel an der Alme.

498. arvense. Steinige Aecker, häufig.

Myosótis, Mausöhrchen. 499. palustris, Vergißmeinnicht. Gräben, Bach- und Flußufer, gemein.

500. stricta. Trockene, bes. sandige Plätze, häufig.

501. versicolor. Raine (z. B. in der Nähe des Drees'schen Kellers) vereinzelt.

502. silvatica. Wälder (z. B. jenseits Hamborn, Bellevüe) sehr zerstreut.

503. hispida. Trockene Grasplätze, ziemlich häufig.

504. intermedia. Auf allen Aeckern gemein.

Solaneen, Nachtschattengewächse.

Lycium, Teufelszwirn, Bocksdorn. 505. barbarum. Gartenzierpflanze, Lauben, Hecken.

Solanum, Nachtschatten. 506. nigrum. Gartenland, Schutt, gemein.

507. Dulcamára, Bittersüß. Feuchte Gebüsche häufig. Paderufer unter Schwarzenbahls Mühle und vor Neuhaus, schon in der Stadt am „Damme", Greiteler, Riesenteich, Alme.

508. tuberosum, Kartoffel. Gebaut.

Physalis, Schlutte, Judenkirsche. 509. Alkekengi. Soll am steilen Abhange vor Etteln nahe bei der Lucien-Kapelle vorkommen.

Atropa, Tollkirsche. 510. Belladonna. Zerstreut. Obedienzwald, Wände des Haxtergrundes zwischen Hamborn und Borchen, zwischen Geröll in der Senkung eines Ackers nahe beim Forsthaus hinter Bellevüe.

Hyoscyamus, Bilsenkraut. 511. niger. Sehr zerstreut. Bauernhöfe unweit Elsen, z. B. Langenhof.

Nicotiana, Tabak. 512. Tabacum, virginischer Tabak. In Gärten angepfl.

513. rustica, Bauerntabak. Ebendas.

Personaten (Maskenblumen) oder Scrophularineen (Braunwurzgewächse).

Verbascum, Wollkraut, Königskerze. 514. Thapsus. Zerstreut. Wände des Haxtergrundes, Abhang vor Etteln, vereinzelt in der Nähe des Drees'schen Kellers u. sonst.

515. thapsiforme. Selten. Einigemal am Steinbruche vor der Wewerbrücke gefunden; Westernkirchhof.

516. Lychnitis. Nur als Gartenzierpfl.

517. nigrum. Wege, Triften, zerstr. Bahnhof (bei der Gütererpedition), Westernchaussee in der Nähe der römischen Kapelle; unterer Saum des Ziegenbergs u. sonst.

Scrophularia, Braunwurz, Scrophelkraut. 518. nodosa. Feuchte Plätze und Gebüsche, häufig. Riemecke, Greiteler, Kalberdanz, Bellevüe.

519. Ehrharti (aquatica). Feuchte Stellen zerstreut. Pader- und Chausseeufer vor Neuhaus, Dorfstraße, Graben am Convict; Bischofsteich.

Digitized by Google

Digitalis, Fingerhut. 520. purpurea. Erst im Teutoburger Walde und über Heiligen-Seele; vereinzelt als Gartenzierpflanze.

Antirrhinum, Löwenmaul. 521. majus. Gartenzierpflanze.

522. Orontium. Aecker und Gartenland, zerstreut. Häufig im Ballhornfelde, besonders nach der Alme hinunter.

Linaria, Frauenflachs. 523. Cymbalaria. An Gartenmauern angepflanzt.

524. Elatine. Zerstreut. Aecker an der Wand des Hartergrundes und bis in den Wald (hinter der Bellevüe) hinein.

525. minor. Häufig. Kies an der Alme, Bahnhof, Bockfeld.

526. vulgaris. Acker- und Wegränder, häufig. Haide, bei den 5 Kiefern am Tannenhölzchen, bei der dicken Linde, oberhalb des Ziegenbergs.

Verónica, Ehrenpreis. 527. scutellata. Feuchte Sandplätze der Haide, zerstreut.

528. Anagallis. Gräben häufig, Riemecke, Kalberdanz.

529. Beccabunga. Gräben, Bäche, gemein.

530. Chamaedrys. Graspl., Hecken, Wälder, gemein.

531. officinalis. Trockene Wälder, häufig. Bellevüe, Waldungen um den Hartergrund, Wilhelmsberg.

532. serpyllifolia. Triften, Aecker, gemein.

533. arvensis. Aecker, gemein.

534. triphyllos. Sandige Aecker (z. B. am Neuhäuser Kapellchen) häufig.

535. agrestis. Bebauter Boden, häufig.

536. polita. Aecker, Gartenland, gemein.

537. hederaefolia. Aecker, Gartenhecken, gemein.

Melampyrum, Wachtelweizen. 538. arvense. Zerstreut. Aecker am Dreesschen Felsenkeller, vor dem Ziegenberge, jenseits Borchen längs der Haarener Chaussee.

539. pratense. Gehölze, häufig (z. B. am Ausgange des Ziegenbergs).

Pedicularis, Läusekraut. 540. silvatica. Haide, häufig.

541. palustris. Zerstreut. Sümpfe hinter dem Tannenhölzchen; Paderwiese oberhalb der Inselbrücke; links von der Neuhäuser Chaussee.

Alectorolophus, Klapper. 542. minor. Wiesen, gemein.

543. major. Wiesen, feuchte Stellen (z. B. rechts vor dem Schützenpl.) zerstreut

544. hirsutus. Vereinzelt zwischen Getreide der neuen Haidäcker.

Euphrasia, Augentrost. 545. officinalis. Gemein. Haide, Riemecke.

546. odontites, Zahntrost. Aecker, Triften, gemein.

547. Lathraea squamaria, Schuppenwurz. Erst bei Tudorf u. Wewelsburg.

Labiaten, Lippenblumen.

Mentha, Minze. 548. silvestris. Zerstr. Ufer der Alme.

549. aquatica. Gräben, Bäche, häufig.

550. arvensis. Aecker, Gräben, gemein.

551. piperita. In Gärten.

552. crispa. In Gärten.

Lycopus, Wolfstrapp. 553. europaeus. Zerstreut. Feuchte Gräben (besonders auf der Haide) Ufer der Alme in der Gegend der Wewer-Brücke.

Salvia, Salbei. 554. officinalis. Gartenpflanze.

555. pratensis. Selten. Eisenbahndamm jenseits der Alme, einigemal auch vor der Wewerbrücke gefunden.

556. verticillata. Selten. Einmal an einem Ackerrande am Wege nach Dahl gefunden.

Origanum, Dost. 557. vulgare. Häufig. Vor und in dem Ziegenberge, Hecke rechts am Wege vor der Wewerbrücke, beim Wördehoff'schen Kalkofen u. s.

Digitized by Google

558. Majorana, Mairan. Gartenpfl.
Thymus, Quendel, Thymian. 559. Serpyllum. Trockene Grasplätze, gemein.
Satureja, Kölle, Bohnenkraut. 560. hortensis. Gartenpfl.
Calamintha, Calaminthe. 561. Acinos. Trockene Aecker und Wegränder, zerstr. Bockfeld u. s.
Clinopodium, Wirbeldoft oder -Borste.
562. vulgare. Hecken, Gebüsche, gemein.
563. Melissa officinalis. Gartenpfl.
564. Hyssópus officinalis, Ysop. Gartenpflanze.
565. Népeta Cataria, Katzenminze. Sehr zerstreut. Grasplätze in Gärten (z. B. Inselgärten); einmal auf einer Mauer am „Berliner Thor"; häufiger an Dorfwegen, z. B. in Elsen und besonders in Etteln.
Glechoma, Gundelrebe, Guck-durch den Zaun. 566. hederacea. Hecken, Grasplätze, gemein.
Lamium, Taubnessel. 567. amplexicaule. Bebautes Land, gemein.
568. purpureum. Daselbst, gemein.
569. maculatum. Gebüsche (bes. Ziegenberg) häufig.
570. album. Hecken, Wege, gemein.
Galeobdolon, Goldnessel. 571. luteum. Feuchte Hecken (z. B. Teufelswinkel) und Gehölze (z. B. Ziegenberg, Warte-Holz) zerstreut.
Galeopsis, Hohlzahn, Daun. 572. Ladanum. Trockene Aecker (Bockfeld) und Kies (Alme-Ufer) häufig.
573. ochroleuca. Aecker (bes. auf der Haide) zerstreut.
574. Tetrahit. Aecker, Schutt, Gebüsche, Hecken, gemein.
575. versicolor. Bisher nur am untern Saume der Aecker rechts vom Bentfeld'schen Keller (an der Neuhäus. Chaussee).
Stachys, Ziest. 576. silvatica. Feuchte Stellen, häufig. Hecken im Teufelswinkel, Stadtgraben, Ziegenberg u. s.
577. palustris. Lehmige Aecker, häufig.
578. arvensis. Aecker (z. B. nach Wewer zu) häufig.
579. annua. Trockene Aecker (z. B. nach dem Haxtergrunde zu) zerstreut.
580. recta. Selten. Einmal am Chausseeufer in Nordborchen gefunden.
Betonica, Betonie. 581. officinalis. Sehr zerstreut. Waldränder an der Wiese im Haxtergrunde bei Hamborn, einigemal an der Alme in der Nähe der Wewerbrücke gefunden.
Marrubium, Andorn. 582. vulgare. Sehr selten. Einmal auf dem Schutt des Steinbruchs neben der Eisenbahn zwischen der Casseler und Driburger Chaussee.
Ballota, Gottesvergeß. 583. nigra. Wege, Mauern, zerstr. Vor dem Neuh. Thor. Stadtmauer bei der Sägemühle.
Leonurus, Löwenschwanz, Herzgespann.
584. Cardiaca. Selten. Wege und Hecken in Wewer.
Scutellaria, Helmkraut. 585. galericulata. Grabenränder, zerstreut. Haide, Wilh.-Berg, Niesenteich, Riemecke u. s.
Prunella, Brunelle. 586. vulgaris. Grasplätze, gemein.
Ajuga, Günsel. 587. reptans. Wiesen, feuchte Gebüsche, gemein.
Teucrium, Gamander. 588. Scorodonia, wilde Salbei. Zerstreut. Wilhelmsberg.
589. Botrys. Gestein und Kies, zerstreut. Alme-Ufer, Steinbruch daselbst, am Drees'schen Felsenkeller.

Verbena, Eisenkraut. 590. officinalis. Schutt, Wegränder (z. B. Elsener Weg, oberhalb des jüdischen Waisenhauses) häufig.

Digitized by Google

Pinguicula, Fettkraut. 591. vulgaris. Zerstreut, z. B. hinter der Talle am Ellerbache.

Utricularia, Wasserhelm oder -Schlauch. 592. vulgaris. Selten. Sumpf und Graben zu beiden Seiten des Weges, der jenseits der Schießschanzen zur Dorfstraße und Lippe führt.

Primulaceen, Schlüsselblumengewächse.

Lysimachia, Friedlos, Lysimachie. 593. vulgaris. Zerstreut. Büsche an der Dorfstraße, Niesenteich, häufig im Wilhelmsberg.

594. nummularia, Pfennigkraut. Grasplätze, Hecken, Gebüsche, häufig. Teufelswinkel, Schlechtendahls Garten, Bellevüe (im Grunde des Stranges) und sonst.

Anagallis, Gauchheil. 595. arvensis. Aecker, gemein. b. coerulea. Selten. Aecker oberhalb der Kirchborchener Mühle.

Primula, Schlüsselblume, Himmelsschlüssel. 596. elatior. Zerstreut. Grasplatz in Levermann's Garten (Teufelswinkel), Wiese vor Neuhaus, Warteholz, Haxtergrund.

597. Auricula. Gartenzierpfl.

Hottonia, Wasserfeder oder -Primel. 598. palustris. Sumpf an der „kleinen Pader" rechts von der „blauen Brücke" und in einem größeren Sumpfe gegenüber dem Rochus-Kapellchen.

Samolus, Bunge. 599. Valerandi. Erst zwischen Sande und Delbrück.

Statice, Widerstoß, Grasnelke. 600. elongata (Armeria). Früher (vor der Urbarmachung) nicht selten vor dem Schützenhofe, jetzt verschwunden; in Gärten angepflanzt zur Einfassung der Beete.

Plantago, Wegerich, Wegebreit. 601. major. Grasplätze, gemein.

602. media. Grasplätze, gemein.

603. lanceolata. Daselbst, gemein.

IV. Monochlamydeen, Einhüllblüthige.

Chenopodeen, Gänsefußgewächse.

Chenopodium, Gänsefuß. 604. hybridum. Gartenland (in und außer der Stadt, besonders vor dem Detmolder Thor) ziemlich häufig.

605. album. Gebautes Land, gemein.

606. viride. Daselbst, gemein.

607. polyspermum. Gartenland, Schutt (z. B. hinter dem Kreuze links von der Neuhäuser Chaussee), zerstreut.

608. Bonus Henricus. Wege, Schutt, gem.

609. rubrum. Zerstreut. Am kleinen Domhof, Thielen Bleiche.

Blitum, Erdbeerspinat. 610. capitatum. Gartenpfl.

611. virgatum. Gartenpfl.

Beta, Runkelrübe, rothe Beete. 612. vulgaris. In mehren Arten gebaut.

Spinacia, Spinat. 613. oleracea. a. spinosa. b. inermis. Gebaut.

Atriplex, Melde. 614. hortense. Gartenpflanze.

615. patulum. Gebauter Boden, Schutt, gem.

616. latifolium. Zerstreut. Ufer unter Schwarzendahls Mühle, Inselbrücke, Graben von dort zum Greiteler.

Polygoneen, Knöterichgewächse.

Rumex, Ampfer. 617. conglomeratus. Gräben, gemein.

Digitized by Google

618. obtusifolius. Wiesen, Wälder, Grasplätze (bes. in Dörfern) gemein.
619. crispus. Wiesen, Wege, Aecker, gem.
620. Hydrolapathum. Gräben, Teiche. Greiteler, Jesuitengarten, Jesuiteninsel, Niesenteich, links vom Hauptwege nach Behrenteich, Bischofsteich.
621. maximus. Zuweilen mit vorigem.
622. sanguineus. Wälder, zerstreut. Bellevüe (Strang), Warte- und Wewerholz.
623. Patientia. Gartenpfl.
624. scutatus. Gartenpfl.
625. Acetosa. Wiesen, Wälder, gemein.
626. Acetosella. Trockene Graspl. (Haide und sonst) gemein.

Polygonum, Knöterich. 627. Bistorta. Selten. Wiesen b. Behren- u. Niesenteich.
628. amphibium. a. natans. Selten. In Tümpeln an der Alme unterhalb der Elsener Brücke einigemal gefunden. b. terrestre. Gräben, feuchte Aecker, häufig (selten blühend).
629. lapathifolium. Sümpfe, Gräben, zerstreut. An der „alten Pader", Sumpf an den Wiesen rechts vom Wege zum Behrenteich.
630. Persicaria. Aecker (bes. zwischen Kartoffeln), gemein.
631. Hydropiper, Wasserpfeffer. Feuchte Plätze, Pfützen, Gräben, gemein.
632. minus. Zerstreut. Feuchte Stellen der Haide.
633. aviculare, Pechdraht. Aecker, Wege, Triften, gemein.
634. Convolvulus. Aecker, gemein.
635. dumetorum. Zäune (z. B. der Gärten am Kalberdanz, vor dem Oetmolder Thor) häufig.
636. Fagopyrum, Buchweizen. Auf Aeckern der Haide und Senne häufig gebaut.
637. tataricum. Zuweilen unter vorigem.

Daphne, Kellerhals, Seidelbast. 638. Mezéreum. Ziegenberg.

Aristolochia, Osterluzei. 639. Clematitis. Sehr zerstreut. Hie und da in Hecken, z. B. in der Nähe des Turnplatzes; häufig im Korne auf Sandboden, z. B. vor dem Wilhelmsberg.
640. Sipho, Türkenpfeife. Zu Gartenlauben angepfl.

Euphorbiaceen, Wolfsmilchgewächse.

Buxus, Buchsbaum. 641. sempervirens. Gartenpfl.

Euphorbia, Wolfsmilch. 642. helioscopia, Sonnenwende. Aecker, gemein.
643. Esula. Am Drees'schen Keller, zahlr.
644. Peplus. Gartenland, gemein.
645. exigua. Aecker, häufig.

Mercurialis, Bingelkraut. 646. perennis. Ziegenberg.
647. annua. Gärten, ziemlich selten.

Ricinus, Wunderbaum. 648. communis. Gartenzierpfl.

Urticeen, Nesselgewächse.

Urtica, Nessel. 649. urens, kleine Nessel. Gemein.
650. dioica, große Nessel. Gemein.

Parietaria, Glaskraut. 651. erecta. Zerstreut. An Gartenmauern in der Stadt; Grasplatz am Westernthor, Gartengasse vom Greiteler z. Behrenteich.

Cannabis, Hanf. 652. sativa. Gebaut.

Humulus, Hopfen. 653. Lupulus, Hecken, zerstreut.

Morus, Maulbeerbaum. 654. alba. Seit einigen Jahren zahlreich angepfl.
655. nigra. Seltener angepfl.

Ulmus, Ulme, Rüster. 656. campestris. Angepfl. an der Promenade, z. B. an der Mühlenecke nahe vor der Brücke und von der Brücke nach dem Convict.

Digitized by Google

657. suberosa. Seltener angepfl., z. B. an der Inselbrücke.
658. effusa. Selten. Nur ein einziger Baum an der hintern Mauer des Westernkirchhofes.

Platanus, Platane. 659. orientalis. Angepflanzt.
Iuglans, Wallnußbaum. 660. regia. Häufig angepflanzt.
Fagus, Buche. 661. silvatica. Wälder.
Castánea, Kastanie. 662. vulgaris. Angepflanzt.
Quercus, Eiche. 663. pedunculata (robur). Waldbaum.
664. sessiliflora. Waldbaum.
Corylus, Hasel. 665. Avellana. Gemein.
666. tubulosa, Lambertsnuß. In Gärten.
Carpinus, Hainbuche. 667. Betulus. Waldbaum.
Salix, Weide. 668. pentandra, Lorbeerweide. Selt. Wiesengebüsche in der alten Senne, z. B. am Pieper'schen Colonat.
669. fragilis, Knackweide. Schützenhof u. s.
670. alba. Häufig angepflanzt.
671. vitellina (Abart der vor.). Häufig.
672. babylonica, Trauerweide. Angepfl.
673. amygdalina. Nicht selten, z. B. Alme.
674. purpurea, 675. rubra, 676. viminalis, 677. Capréa, 678. aurita. Nicht selten; z. B. diese alle zusammen auf einem Platze am Eisenbahndamme vor der Alme; letztere beiden auch auf dem Schützenplatze.
679. cinérea. Waldränder des Hartergrundes.
680. repens. Feuchte und torfige Stellen der Haide, häufig.
Populus, Pappel. 681. alba. Angepfl.
682. tremula, Zitterpappel, Espe. In Wäldern, auf dem Schützenpl. u. s., angepflanzt an der Promenade.
683. pyramidalis, italienische Pappel. Sehr häufig angepflanzt, z. B. Promenade von der Brücke bis zum Convict.
684. nigra, Schwarz- oder deutsche Pappel. Häufig angepfl., z. B. an dem Inselwege und der Allee.
Betula, Birke. 685. alba. Waldb.
Alnus, Erle. 686. glutinosa. Gemein.
687. incana. Angepfl., z. B. am Pieperschen Colonate.

Coniferen, Zapfenfrüchtler, Nadelhölzer.

Taxus, Eibe. 688. baccata. Häufig angepfl.
Juniperus, Wachholder. 689. communis. Zerstr. Schützenpl., Ringelsbruch, Bellv.
690. Sabina. Angepfl., z. B. Inselbad.
Thuja, Lebensbaum. 691. occidentalis und 692. orientalis. Angepflanzt.
Pinus, Fichte, Kiefer und Tanne. 693. silvestris. Kiefer. Ang., z. B. Schützenpl.
694. Strobus, Weymuthskiefer. Angepflanzt, z. B. Convict, Bellevüe.
695. Picea, Edeltanne. Seltener angepflanzt, z. B. Ziegenberg.
696. Abies, Rothtanne, angepflanzt.
697. Larix, Lärche. Angepflanzt.

Anmerkung. Der, der wissentschaftlichen Abhandlung zugemessene Raum ist leider schon mehr als ausgefüllt; wir müssen es daher für diesmal mit den Dicotylen bewenden lassen und das Verzeichniß der Monocotylen wie der gefäßführenden Acotylen im nächsten Jahre nachliefern.

Digitized by Google

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Werneke.

1. Religionslehre. a. Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion; Lehre von der göttlichen Offenbarung. Die Bibel; ihre Aechtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit. Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums aus den mit seiner Verkündigung verbundenen Wundern und Weissagungen, aus dem Leben seines Stifters, aus der Lehre, aus der ersten schnellen Verbreitung, aus der Fortdauer und den Wirkungen. Die Wahrheit und Göttlichkeit der kathol. Kirche. b. Kurze Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre, so wie der Kirchengeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden.

Oberlehrer Prof. Schwubbe.

Für die evangelischen Schüler der Prima und Obersecunda. a. Die Confessio Augustana nach dem lat. Grundtext durchgenommen und erklärt. — b. Prolegamenen zur Glaubenslehre: Wahre und falsche Religion, Offenbarung der heil. Schriften des alten und neuen Testaments, das Wunder und seine Gegner. (Rationalismus, Pantheismus, Materialismus). c. Eigentliche Dogmatik: Die Lehre von Gott. Schöpfung, Erhaltung, Regierung, die Erlösung durch Christum. d. Das Evangelium St. Johannis im Grundtext gelesen und erklärt (13 Capp.). e. Kirchengeschichte: Abriß des Lebens Jesu. Das apostolische Zeitalter. Die Entwickelung der christlichen Kirchen nach außen und innen in den Hauptgrundzügen bis zur Reformation. — Wöchentlich 2—3 Stunden.

Pastor Wex.

2. Deutsche Sprache. a. Geschichte der deutschen Literatur vom 14. Jahrhundert bis zum 19. b. Grundriß der Logik; Repetition der Aufsatzlehre. c. Lectüre: Proben zur Literaturgeschichte; insbesondere Auswahl aus Klopstocks Oden, Lessings Minna

Digitized by Google

von Barnhelm, Göthes Egmont. — d. Mündliche Vorträge, besonders über literarhistorische Themata; Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 3 Stunden.

Werneke.

3. Lateinische Sprache. a. Prosa: Cic. de off. I., oratio pro Milone. Tacit. Ann. lib. I. Censur der Aufsätze und Extemporalien. — b. Poesie: Das dritte und (theilweise) vierte Buch der Oden des Horaz; ep. I. II. VI. VII—XII. — Wöchentlich 8 Stunden.

Werneke.

4. Griechische Sprache. a. Prosa: Es wurde gelesen Platon's Apologie des Sokrates und Protagoras; einige Abschnitte aus Xenophon's Kyropädie ex tempor.. Im Anschluß an die Lectüre und zur Befestigung in der Grammatik Extemporalien; Correctur derselben. — Wöchentlich 4 Stunden.

Der Director.

b. Poesie: Hom. Ilias l. IX, X, XII, XVI, XVIII. — Wöchentlich 2 Stunden.

Oberlehrer Grimme.

5. Französische Sprache. a. Lectüre: Montesquieu, considérations etc. Fortsetzung. Molière, l'Avare. — b. Wiederholung der wichtigsten Theile der Syntax. — c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Grimme.

6. Hebräische Sprache. a. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba. Zahlwörter. Adverbien. Syntax. b. Lectüre: I. Mos. XLV, XLVI. II. Mos. III. I. Sam. III, IV. Einige Psalmen. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schwubbe.

7. Geschichte und Geographie. Von Karl V. an die neue allgemeine, besonders die deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters, sowie der Geographie, besonders der außereuropäischen Erdtheile. — Wöchentlich 3 Stunden.

Oberlehrer Bäumker.

8. Mathematik. Trigonometrie. Wiederholung der Algebra, Stereometrie und Planimetrie. Vielfache Uebungen im Aufgabenlösen. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden.

Oberlehrer Dr. Schillings.

9. Physik. Optik. — Wöchentlich 2 Stunden.

Dr. Schillings.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Gesanglehrer Spanke.

Digitized by Google

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Schwubbe.

1. Religionslehre. a. Die christliche Selbstliebe; die christliche Nächstenliebe im Allgemeinen und im Besondern. b. Die Kirchengeschichte vom Anfange bis zum sechszehnten Jahrhundert. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schwubbe.

2. Deutsche Sprache. a. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von ihren Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. b. Lectüre: Schiller's „Wilhelm Tell"; das Nibelungenlied; Proben zur Literaturgeschichte. c. Grundriß der Psychologie. d. Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 3 Stunden.

Grimme.

3. Lateinische Sprache. a. Prosa: Cicer. Cato maior; orat. pro Archia poeta, in Catil. I. Sallust. de bello Jugurthino. Censur der Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.

Schwubbe.

b. Poesie: Horat. Carm. l. I und II (bis zur Hälfte) nach der Auswahl von Nadermann. — Wöchentlich 2 Stunden.

Grimme.

4. Griechische Sprache. a. Prosa: Gelesen wurde Xenoph. Cyrop. I, 6—III excl., des Demosthenes erste Rede gegen Philipp und erste olynthische Rede. Vielfache Repetition der Syntax. Extemporalien im Anschluß an die Lectüre und an die grammatischen Erörterungen; Correctur derselben. — Wöchentlich 4 Stunden.

Der Director.

b. Poesie. Hom. Ilias, lib. I, II, III. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schwubbe.

5. Französische Sprache. a. Lectüre: Montesquieu, considérations etc. cap. I—XII. b. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Theile der Syntax. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Grimme.

6. Hebräische Sprache. Leseübungen. Formenlehre: Das regelmäßige Verbum. Die unregelmäßigen Verba. Die Pronomina. Das Verbum mit Suffixen. Das Nomen. Das Nomen mit Suffixen. Die Zahlwörter. Uebersetzen und Analysiren der Uebungsstücke aus dem Schulbuche; I. Mos. XXII. II. Mos. III. 1. Sam. III. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schwubbe.

Digitized by Google

7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis 1556. Die preußisch-brandenburgische Geschichte bis 1540. Geographie von Europa. — Wöchentlich 3 Stunden. Bäumker.

8. Mathematik. Stereometrie nebst vielfachen Uebungen im Aufgabenlösen. Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die Proportionen im Dreieck und im Kreise. Analytische Uebungen. Censur der schriftlichen Arbeiten. — 4 Stunden wöchentlich. Dr. Schillings.

9. Physik. Hydrostatik und Aerostatik. Aus dem Gebiete der anorganischen Chemie die Organogene, Chlor und die Säuren. Metallurgie einiger Metalle. — Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Schillings.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde (mit Oberprima). Spanke.

Ober-Secunda. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Otto.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Vollendung (Tod, Himmel, Hölle, Reinigungsort; Weltende, allgemeine Auferstehung, allgemeines Gericht). — Begriff und Eintheilung der Sittenlehre, ihr Verhältniß zur philosophischen und häretischen Sittenlehre; Prinzip und allgemeine Grundbedingungen der Sittlichkeit (Gesetz, Pflicht (Recht), Rath; Vernunft, Gewissen, Freiheit); nähere Bestimmung des Sittlichguten und Sittlichbösen als Handlung und als Gesinnung. — Aus der besondern Ethik die Lehre von den drei theologischen Tugenden und von der christlichen Gottesverehrung. — Die zweite Periode der Kirchengeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärungen prosaischer und poetischer (lyrischer und epischer) Musterstücke; einige wurden auswendig gelernt und frei vorgetragen. b. Im Anschluß hieran die wichtigsten Regeln der Poetik, besonders über die Lyrik und das Epos. c. Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Otto.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Syntax; dann die Lehre von der Satzverbindung, Satzstellung und der Periode. b. Lectüre: Prosa. Liv. lib. III, 51.—IV inclus. Cic. in Catilin. or. I. II. III. Poesie. Virgil. Aen. lib. V. VI, 1—627. Geog. IV, 1—300.

Digitized by Google

Einiges wurde memorirt. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Pensa und metrische Uebungen). d. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und schriftliche Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden.
Otto.

4. Griechische Sprache. a. Lectüre: Xenoph. Anab. l. IV. und V init. — Homer. Odyss. l. V, VI, VII, IX. — Herodot. l. I (mit Auswahl). — b. Grammatik: Fortsetzung der Syntax, insbesondere die Lehre von den Bedingungssätzen, von dem Infinitiv, dem Participium, den Präpositionen, den Verneinungswörtern und den übrigen Partikeln. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Grimme.
5. Französische Sprache. a. Grammatik: Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi. b. Lectüre: Mort de Louis XVI par Alphonse de Lamartine. Einiges wurde memorirt. c. Im Anschluß hieran wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. — Wöchentlich 2 Stunden. Otto.
6. Geschichte. Die Geschichte der Römer bis auf den Untergang des weströmischen Reiches. — Wöchentlich 2 Stunden. Werneke.
7. Geographie. Die Beschreibung Amerika's und Afrika's. — Wöchentlich 1 Stunde. Werneke.
8. Mathematik. Wiederholung der Lehrpensen früherer Klassen. Logarithmenrechnung. Kreislehre. Uebungen im Aufgabenlösen. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Schillings.
9. Physik. Ueber die Dampfmaschinen. Wärmelehre. — Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Schillings.
10. Mathematische Geographie. — Wöchentlich 1 Stunde. Schillings.
11. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Vierstimmiger Männerchor. Spanke.

Ober-Secunda. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Volpert.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I.
2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus Deycks' Lesebuche; im Anschluß an dieselbe die Hauptregeln der Poetik über epische und

Digitized by Google

lyrische Dichtung. b. Declamationsübungen. c. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Volpert.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Fortsetzung der Syntax, insbesondere die Lehre vom Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv, von den Participien, dem Gerundium und Supinum; darauf die Lehre vom Satzbau. b. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische; Uebungen im Lateinschreiben. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Pensa und Extemporalien). d. Lectüre: Liv. lib. VII; Cic. orat. in Catilinam I, II, III, IV; de amicitia zum Theil. Virgil. Aen. lib. V, Georg. I. IV. — Wöchentlich 10 Stunden. Volpert.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Präpositionen, Tempora, Modi. b. Correctur der Pensa und Extemporalien. c. Lectüre: Xenoph. Anab. lib. IV. 5—V. 6. — Wöchentlich 3 Stunden. Gymnasiallehrer Hülsenbeck.

Herodot. lib. III. cap. 1—90. Hom. Odyss. lib. IX. X. XIV. XV. — Wöchentlich 3 Stunden. Werneke.

5. Französische Sprache. Wie Cötus I. — Wöchentlich 2 Stunden. Otto.

6. Geschichte. Geschichte des römischen Staates bis auf Augustus; Uebersicht der Kaiserzeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Volpert.

7. Geographie. Geographie von Asien und Afrika. — Wöchentlich 1 Stunde. Volpert.

8. Mathematik. Combinirt mit Cötus I.

9. Mathematische Geographie. Combinirt mit Cötus I.

10. Physik. Combinirt mit Cötus I.

11. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde, combinirt mit Cötus I. Spanke.

Unter-Secunda. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Bäumker.

1. Religionslehre. Kurze Darstellung der Lehre von der Kirche. Im Anschlusse daran die erste Periode der Kirchengeschichte. Ursprünglicher Zustand des Menschen. Sündenfall, Erbsünde und Verheißung des Erlösers. Ueber die Person des Erlösers, sein dreifaches Amt und die Stände desselben. Die Lehre von der Gnade. — Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Hövelmann.

Digitized by Google

Für die evangelischen Schüler der Unter-Secunda und Ober- und Unter-Tertia. a. Die Lehre von der h. Schrift. Aechtheit, Glaubwürdigkeit derselben, einzige Quelle der christlichen Erkenntniß, einzige Richtschnur des christlichen Lebens. b. Die christliche Sittenlehre nach den heiligen zehn Geboten. c. Die Lehre von der Schöpfung. Die Engel, Sünde und Gnade. Die messianischen Weissagungen; kurzer Abriß der heiligen Geschichte. Die Erlösung. Christi Person und Werke. Aneignung des Heils durch Buße und Glaube. Die dazu gehörigen Sprüche nach Kurtz' Religionslehre. d. Kirchenlieder auswendig gelernt. e. Aufsätze religiösen Inhalts in der Classe gearbeitet. — Wöchentlich 2 Stunden.

Wex.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung von Musterstücken. Declamationen. b. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stiles. c. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden.

Bäumker.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Von der Uebereinstimmung der Satztheile, der Bedeutung und dem Gebrauche der Nominalformen und der Tempora. b. Lectüre: Livii lib. IV und V, 1—12. Virgil. Aen. lib. I. II. Eclog. I. IV. c. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und Memorirübungen. d. Correctur der schriftlichen Arbeiten (Pensa, Extemporalien, Aufsätze und metrische Uebungen). — Wöchentlich 10 Stunden. Bäumker.

4. Griechische Sprache. a. Poesie: Hom. Odyss. l. I, II, VI. — Wöchentlich 2 Stunden. Grimme.

b. Prosa: das zweite Buch der Xenoph. Anabasis. Ueber die Casus, die Participien, die Adject. verbal., die Modi, die Negationen. Extemporalien im Anschluß an die Grammatik und die Lectüre. — Wöchentlich 4 Stunden.

Der Director.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Gelegentliche Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; die Lehre über den Gebrauch des Artikels und der Casuszeichen, der Adjectiva und Fürwörter. Im Anschluß hieran wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische. b. Lectüre: Rollin, hommes illustres de l'antiquité: I, VI—XII. Einiges wurde memorirt. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Otto.

6. Geschichte. Nach einer Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker die Geschichte der Griechen und Macedonier. — Wöchentlich 2 Stunden.

Volpert.

Digitized by Google

7. Geographie. Die Geographie von Amerika und Australien. — Wöchentlich 1 Stunde.
Volpert.

8. Mathematik. Geometrie: Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit, Verwandlung und Theilung der Figuren, harmonische Theilung, reguläre Figuren mit Rücksicht auf den Kreis. Aufgaben. Algebra: Potenzen, Wurzeln, Rechnung mit Wurzelgrößen, Gleichungen des zweiten Grades, Logarithmen und Anwendung derselben insbesondere auf Exponentialgleichungen. Schriftliche und mündliche Uebungen in Behandlung von Aufgaben. — Wöchentlich 4 Stunden.
Gymnasiallehrer Schüth.

9. Physik. Magnetismus, statische und dynamische Elektricität. — Wöchentlich 1 Stunde.
Schillings.

10. Physische Geographie. Beschaffenheit des Inneren der Erde und der Oberfläche derselben. Ferner die Erscheinungen des Luftkreises. — Wöchentlich 1 Stunde.
Schüth.

11. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde, combinirt mit Obersecunda.
Spanke.

Unter-Secunda. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hülsenbeck.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I.
2. Deutsche Sprache. a. Lectüre von Musterstücken; Declamationsübungen. b. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils. c. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden.
Hülsenbeck.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Casus und Modi. b. Lectüre: Liv. l. I. Virg. Aen. lib. I. II. c. Correctur der Pensa, Extemporalien und Aufsätze. — Wöchentlich 10 Stunden.
Hülsenbeck.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Casus und Präpositionen, letztere zum Theil. b. Lectüre: Xenoph. Anab. II—III, 5. Odyss. I, V, VI. c. Mündliches Uebersetzen aus Rost's Uebungsbuche, Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.
Hülsenbeck.

Digitized by Google

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Gebrauch der Artikel und der Casuszeichen, Stellung der Adjective, Inversion. b. Lectüre: Rollin, hommes illustres de l'antiquité (zur Hälfte). c. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Schallau.
6. Geschichte. Wie Cötus I. Volpert.
7. Geographie. Wie Cötus I. Volpert.
8. Mathematik. Wie Cötus I. Schüth.
9. Physische Geographie. Wie Cötus I. Schüth.
10. Physik. Combinirt mit Cötus I.
11. Gesang. Combinirt mit Cötus I und mit Obersecunda.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Giefers.

1. Religionslehre. Begriff und Eintheilung der Religion und Offenbarung; Nothwendigkeit, Möglichkeit, Kennzeichen der übernatürlichen göttlichen Offenbarung. Nähere Betrachtung der vorchristlichen Offenbarung, insbesondere der Uroffenbarung. Die Beweisgründe für die Göttlichkeit der vorchristlichen Offenbarung. Nähere Betrachtung der christlichen Offenbarung. Die Beweisgründe für die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. Die Lehre von der Göttlichkeit der katholischen Kirche (Beweis, daß die von Christus gestiftete Kirche die katholische ist). — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
2. Deutsche Sprache. a. Die Tropen und das Wichtigste aus der Lehre von der Prosodik und Metrik. b. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche. c. Declamatios-Uebungen. d. Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze und Censur derselben. — Wöchentlich 2 Stunden. Giefers.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, sowie Wiederholung und weitere Ausführung der wichtigsten Theile der Syntax. b. Lectüre: Caes. d. b. G. lib. III, IV, V, VI. Ovid. met. sel. ed. Nadermann, lib. III, V, VI. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich zwei Uebersetzungen in's Lateinische (ein Pensum und ein Extemporale), — Wöchentlich 10 Stunden. Giefers.

Digitized by Google

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Die Conjugation in μι und die unregelmäßigen Verba; die Partikeln und die Wortbildung. b. Lectüre aus Jakobs Lesebuche (Fabeln) und Xenoph. anab. lib. I. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bis Ostern Hr. Candidat Werra, von da ab Gymnasiallehrer Dr. Hester.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. b. Lectüre: Télémaque par Fénelon liv. III, XVIII. c. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schallau.

6. Geschichte. a. Deutsche Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zur ersten französischen Revolution. b. Die brandenburgisch-preußische Geschichte. — Wöchent. 3 Stunden.

Giefers.

7. Geographie. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie; Darstellung der Staaten des norddeutschen Bundes, besonders Preußens und Beschreibung der übrigen deutschen Staaten. — Wöchentlich 1 Stunde.

Giefers.

8. Mathematik. a. Geometrie: Die Lehrsätze über den Kreis, über die Gleichheit und die Ausmessung der Figuren. Aufgaben. b. Algebra: Die Gleichungen des ersten Grades. Schriftliche und mündliche Uebungen in der Auflösung von geometrischen und algebraischen Aufgaben. — Wöchentlich 4 Stunden.

Schüth.

9. Naturlehre. In einem Theile des ersten Semesters Uebersicht der letzten Klassen des Thierreichs. Ferner Mineralogie mit Benutzung der Sammlung. — Wöchentlich 1 Stunde.

Schüth.

10. Gesang. — Im Wintersemester wöchentlich 1 Stunde: Gemischter Chor.

Spanke.

Unter-Tertia. Cötus I.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hövelmann.

1. Religionslehre. Von den Geboten Gottes und deren Erfüllung und Uebertretung (Tugend, Sünde). Von den zwei Geboten der Liebe, den zehn Geboten Gottes und den fünf Kirchengeboten. Gelegentlich über den würdigen Empfang der Sakramente und über die äußere Gottesverehrung. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hövelmann.

Digitized by Google

2. Deutsche Sprache. Die Lehre von den Tropen. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. Declamationsübungen. Censur der deutschen Aufsätze und im Anschlusse daran weitere Ausführung der Satzlehre und des Periodenbaues. — Wöchentlich 2 Stunden. Hövelmann.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Prosodik und das Nöthige aus der Metrik. Ueber den Gebrauch der Tempora, Modi und Participien. Lehre von der oratio obliqua. b. Lectüre: Caes. d. bell. gall. lib. I und II. Ovid. metam. lib. I—III nach der Ausgabe von Nadermann. c. Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden. Hövelmann.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und weitere Ausführung der regelmäßigen Formenlehre; dann die Verba auf μι und die gebräuchlichsten Anomala. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. b. Lectüre: Jacobs I. Cursus VI—X incl.; II. Cursus A. I—V. — Wöchentlich 6 Stunden. Hövelmann.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung einzelner Kapitel aus der regelmäßigen Formenlehre; darauf die unregelmäßigen Zeitwörter. b. Lectüre: Die entsprechenden Stücke aus dem Lesebuche und im Sommer Télémaque par Fénelon liv. XV. c. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 St. Gymnasiallehrer Schallau.

6. Geschichte. Uebersicht der römischen Geschichte; darauf Geschichte der Deutschen bis zum Ende des Mittelalters. — Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Giefers.

7. Geographie. Darstellung der Länder Europa's mit Ausschluß Deutschland's. — Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Giefers.

8. Mathematik. Geometrie: Die Hauptsätze bis zur Lehre von dem Kreise, mit den sich anschließenden leichteren Aufgaben. Algebra: Die vier Species. Schriftliche und mündliche Uebungen. — Wöchentlich 4 Stunden. Schüth.

9. Naturgeschichte. Im Wintersemester Zoologie, insbesondere Uebersicht der beiden ersten Klassen des Thierreichs. Im Sommersemester Botanik. Dazu im Sommer in außerordentlichen Stunden botanische Excursionen. — Wöchentlich 1 Stunde. Schüth.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war Herr Schulamts-Candidat Eggert.

Digitized by Google

Unter-Tertia. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schallau.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I.
2. Deutsche Sprache. a) Das coordinirte und subordinirte Satzverhältniß; die Wortbildung. b) Uebungen im freien Vortrage. c) Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. d. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Beschreibungen und Schilderungen. — Wöchentlich 2 Stunden.
   Schallau.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Abschluß der Formenlehre; Prosodik und Metrik des Hexameters. Aus der Syntax: Indicativ, Conjunctiv, Participien, Gerundiv. b. Lectüre: Caes. d. b. G. lib. I, II. Ovid. Met. lib. I. II (zum Theil) ed. Nad. c. Wöchentlich zwei schriftliche Uebersetzungen (eine häusliche Arbeit und ein Extemporale.). — Wöchentlich 10 Stunden.
   Schallau.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre bis zum Verbum auf μι. Die Verba auf μι und die gebräuchlichsten unregelmäßigen. b. Lectüre: Jakobs 1. Cursus VIII—XI, XII größtentheils; 2. Cursus A. I—IV. Die äsop. Fabeln wurden memorirt. c. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. — Wöchentlich 6 Stunden.
   Tenckhoff.
5. Französische Sprache. Lectüre im Sommer: Télémaque par Fénelon liv. XX; sonst ganz wie in Cötus I. — Wöchentlich 2 Stunden.
   Schallau.
6. Geschichte. Combinirt mit Cötus I.
7. Geographie. Combinirt mit Cötus I.
8. Mathematik. a. Planimetrie: Die Sätze vom Dreieck und Viereck, namentlich vom Parallelogramm, nebst den sich anschließenden Aufgaben. b. Algebra: die 4 Grundoperationen in Verbindung mit der Bildung und Lösung der Klammer. c. Schriftliche häusliche Arbeiten, sowie schriftliche Lösungen von Aufgaben unter Aufsicht in der Klasse. — Wöchentlich 4 Stunden. Henze.
9. Naturgeschichte. Wie in Cötus I. Schüth.
10. Gesang. Combinirt mit Cötus I.

*) Silentium zusammen mit Cötus I.

Digitized by Google

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hörling.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des neuen Testaments. — Alle 14 Tage 1 Stunde. b. Die Lehre von den Sakramenten des Altars, der Buße, der letzten Oelung, der Priesterweihe. Von der Tugend, der Sünde, den zwei Geboten der Liebe und den vier ersten Geboten Gottes. — Wöchentlich 2 Stunden.

Henze.

Für die evangelischen Schüler der Quarta, Quinta und Sexta. a. Das Evangelium Matthäus gelesen, erklärt und dem Hauptinhalte nach wiedererzählt. b. Der kleine lutherische Katechismus auswendig gelernt und nach dem Wortverstande erklärt. c. Perikopen (resp. das sonntägliche Evangelium) durchgefragt. d. Kirchenlieder und Sprüche auswendig gelernt. — Wöchentlich 2 Stunden.

Wex.

2. Deutsche Sprache. a. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. b. Uebungen im Lesen; Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke; viele wurden memorirt und frei vorgetragen. c. Anleitung zu Aufsätzen und Correctur derselben. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hörling.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Lehre vom Conjunctiv, Infinitiv, Particip und Gerundium; gelegentlich Repetition der unregelmäßigen Verba und der Regeln über den Gebrauch der Casus. b. Lectüre: Corn. Nep. vitae und Phaedri fabulae mit Auswahl. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden.

Hörling.

4. Griechische Sprache. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Verbum auf μι; zur Einübung derselben Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. — Wöchentlich 6 Stunden.

Hörling.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Das regelmäßige Zeitwort und die Pronomina. b. Lectüre aus dem Lesebuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Ostern Otto, nach Ostern Hester.

6. Geschichte. Uebersichtliche Darstellung der Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hörling.

Digitized by Google

7. Geographie. Kurze Darstellung der Erdtheile mit Ausschluß Europa's. — Wöchentlich 1 Stunde.

Hörling.

8. Mathematik. Zusammengesetzte Regel de Tri; allgemeine Rechnung mit Procenten; Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten; Zinsrechnung; Rabatt- und Discontorechnung; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Schriftliche Arbeiten theils zu Hause, theils unter Aufsicht in der Schule. — Wöchentlich 3 Stunden.

Henze.

9. Zeichenunterricht. — Wöchentlich 2 Stunden.

Scheifers.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war Herr cand. phil. Keiter.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Tenckhoff.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des A. T. von Josua bis zur Zeit der Makkabäer. b. Glaubensartikel 6—12; die Lehre von den Sakramenten, von der Tugend und christlichen Vollkommenheit, von der Sünde. — Wöchentlich 3 Stunden.

Henze.

2. Deutsche Sprache. a. Grammatik: Das Wichtigste der Satzlehre; Interpunctionen. b. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. c. Declamationen. d. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.

Tenckhoff.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und Schluß der Formenlehre; die Uebereinstimmung der Satztheile; Lehre über den Nominativ und Accusativ. b. Mündliche Uebersetzungen. c. Wöchentlich drei schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 10 Stunden.

Tenckhoff.

4. Französische Sprache. a. Grammatik: die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitworte. b. Lectüre: Uebersetzung einiger Stücke aus Schipper's Lesebuche (aus dem Französchen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische); Lesübungen. c. Schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden.

Henze.

Digitized by Google

5. Geographie. Die Länder Europa's mit Ausschluß Deutschlands. — Wöchentlich 3 Stunden.

Tenckhoff.

6. Mathematik. Resolution und Reduction der Brüche; Decimalbrüche, Verwandlung derselben in gewöhnliche und umgekehrt; abgekürzte Rechnungen mit denselben. Einfache Regel de Tri in Form der Schlußrechnung und mit Anwendung der Proportion. Schriftliche Arbeiten, theils zu Hause, theils unter Aufsicht in der Schule angefertigt. — Wöchentlich 4 Stunden.

Henze.

7. Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden.

Scheifers.

8. Schreiben. — Wöchentlich 3 Stunden.

Scheifers.

9. Gesang. — Vor Ostern wöchentlich 1 Stunde, nach Ostern 2 Stunden.

Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war Herr Dr. von Florencourt.

Sexta.

Ordinarius: bis Ostern Herr Candidat Werra, von da ab Gymnasiallehrer Dr. Hester.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des A. T. von Erschaffung der Welt bis zur Theilung des jüdischen Reiches 975 v. Chr. b. Die acht ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. — Wöchentlich 3 Stunden.

Im Winterfemester Werra; im Sommerfemester Hövelmann.

2. Deutsche Sprache. a. Grammatik: Der einfache Satz. b. Lectüre: Uebungen im Lesen und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke. c. Vortrag memorirter Stücke. d. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 St.

Im Winter Werra; im Sommer Hester.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitwort. b. Mündliche Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Lesebuche. c. Wöchentlich drei schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 10 Stunden.

Im Winter Werra; im Sommer Hester.

4. Mathematik. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen; dabei Eintheilung der Maße, Gewichte und Münzen; Resolution und Reduction dersel-

Digitized by Google

ben. Theilbarkeit der Zahlen. Die Lehre von den Brüchen. -- Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und 4 Stunden.

Henze.

5. Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Die Welttheile und Meere. — Wöchentlich 3 Stunden.

Im Winter: Werra; im Sommer: Hester.

6. Unterricht im Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden.

Scheifers.

7. Unterricht im Schreiben. — Wöchentlich 3 Stunden.

Scheifers.

8. Unterricht im Gesange. — Wöchentlich 2 Stunden.

Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war Herr Seminarist Funke.

Digitized by Google

Vertheilung des Unterrichts nach den Fächern und Classen.

Fächer:	Classen:												
	Ia	Ib	IIa 1	IIa 2	IIb 1	IIb 2	IIIa	IIIb 1	IIIb 2	IV	V	VI	Zusammen.
ligion	2 St.	2 St.	2 St.		2 St.		2 St.	2 St.		2 St.	3 St.	3 St.	20 Stunden.
utsch	3 St.	3 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	26 Stunden.
tein	8 St.	8 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	116 Stunden.
iechisch	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.			60 Stunden.
anzösisch	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	3 St.		23 Stunden.
bräisch	2 St.	2 St.											4 Stunden.
schichte und Geographie	3 St.	3 St.	3 St.	3 St.	3 St.	3 St.	4 St.	4 St.		3 St.	3 St.	3 St.	35 Stunden.
athematik	4 St.	4 St.	4 St.		4 St.	4 St.	4 St.	4 St.	4 St.	3 St.	4 St.	4 St.	43 Stunden.
ysik.	2 St.	2 St.	1 St.		1 St.								6 Stunden.
turbeschrei-ung							1 St.	1 St.	1 St.				3 Stunden.
ichnen	2 Stunden. (Facultativ.)						2 Stunden. (Facultativ.)			2 St	2 St.	2 St.	10 Stunden.
chönschreiben											3 St.	3 St.	6 Stunden.
ingen	1 Stunde.		1 Stunde.				1 St. im Winter.	1 Stunde.		1 St.	1 St. im Winter 2 St. im Som.	2 St.	8 Stunden. Dazu 1 St. für den gem. Chor.
rnen Sommer)			2 Stunden.					2 Stunden.					4 Stunden. Zudem noch 1 St. für Vorturner.

Digitized by Google

III. Vertheilung der Unterrichts-
im Sommer=

Lehrer.	Ordinar. der	Ia.	Ib.	IIa, 1.	IIa,
1. Dr. Schmidt, Gymnasial=Director.		4 St. Griech.	4 St. Griech.	2 Stunden Religion	
2. Prof. Schwubbe, 1r Oberl.	Ib	2 St. Rlgnsl. 2 St. Hebr.	2 St. Relig. 6 St. Latein. 2 St. Griech. 2 St. Hebr.		
3. Bäumker, 2r Oberl.	IIb 1	3 St. Gesch. u. Geographie.	3 St. Gesch. u. Geographie.		
4. Dr. Werneke, 3r Oberl.	Ia	8 St. Latein 3 St. Deutsch.		3 St. Gesch. u. Geographie	3 St. G
5. Dr. Otto, 4r Oberl.	IIa 1			10 St. Latein 2 St. Deutsch 2 St. Franz.	2 St. Fr
6. Grimme, 5r Oberl.		2 St. Griech. 2 St. Franz.	3 St. Deutsch 2 St. Latein 2 St. Franz.	6 St. Griech.	
7. Dr. Schillings, 6r Oberl.		4 St. Mathem. 2 St. Physik	4 St. Mathem. 2 St. Physik	4 Stunde Mathematik 1 Stunde Physik 1 St. mathem. Geograph	
8. Schüth, 1r ord. Lehrer.					
9. Dr. Giefers, 2r ord. Lehrer.	IIIa				
10. Dr. Volpert, 3r ord. Lehrer.	IIa 1				10 St. 2 2 Deutsch 3 und Ge
11. Hörling, 4r ord. Lehrer.	IV				
12. Hülsenbeck, 5r ord. Lehrer.	IIb 2				3 St. G
13. Hövelmann, 6r ord. Lehrer.	IIIb 1				
14. Dr. Tenckhoff, 7r ord. Lehrer.	V				
15. Dr. Hester, 8r ord. Lehrer.	VI				
16. Schallau, 1r Hülfslehrer.	IIIb 2				
17. Henze, 2r Hülfslehrer.					
18. Spanke, Gesanglehrer.		1 Stunde Gesang			1 Stu
19. Scheifers, Zeichnen= u. Schreibl.					2 Stunde

NB. Mit der vorstehenden Vertheilung stimmte die während des Winter-Semesters 1866—67 im ganz
den lateinischen, deutschen, geographischen und Religionsunterricht in Sexta; ferner der Oberlehrer Dr. Otto
Unterricht in Untertertia.

Digitized by Google

Stunden unter die Lehrer
Semester 1867.

I, 1.	IIb, 2.	IIIa.	IIIb, 1.	IIIb, 2.	IV.	V.	VI.	Summa.
Griech.		2 St. Religion	2 St. Latein					18 St.
								16 St.
. Latein Deutsch								18 St.
								17 St.
Franz.								18 St.
Griech.								19 St.
Stunde Physik.								19 St.
Mathem. hys.Ggr.	4 St. Mathem. 1 St. phys.Ggr.	4 St. Mathem. 1 St. Naturgesch.	4 St. Mathem. 1 St. Naturgsch.	1 Naturgesch.				21 St.
		10 St. Lat. 2 St. Deutsch 4 St. Gesch. u. Geogr.	4 St. Gesch. und Geogr.					20 St.
Gesch. u. raphie.	3 St. Gesch. u. Geographie							21 St.
					10 St. Lat. 6 St. Griech. 2 St. Deutsch 3 St. Gesch. u. Geogr.			21 St.
	10 St. Latein 6 St. Griech. 2 St. Deutsch.							21 St.
tunden Religionslehre			2 St. Religionslehre 8 St. Latein 2 St. Deutsch 6 St. Griechisch				3 St. Religion	23 St.
				6 St. Griech.		10 St. Latein 2 St. Deutsch 3 St. Geogr.		21 St.
		6 St. Griech.			2 St. Franz.		10 St. Latein 2 St. Deutsch 3 St. Geogr.	23 St.
	2 St. Franz.	2 St. Franz.	2 St. Franz.	10 St. Latein 2 St. Deutsch 2 St. Franz.				20 St.
				4 St. Mathem.	3 St. Mathem. 2 St. Religion	4 St. Mathem. 3 St. Franz. 3 St. Religion	4 St. Rechnen	23 St.
fang.		1 Stunde Gesang			1 St. Gesang	2 St. Gesang	2 St. Gesang	8 St.
chen (Facultativ)		2 St. Zeichnen (Facultativ.)			2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen 3 St. Schreiben	2 St. Zeichnen 3 St. Schreiben	16 St.

rein. Nur gab der Schulamts-Candidat Werra während des Winters den griechischen Unterricht in Obertertia, sowie nzösischen Unterricht in Quarta; endlich der Gymnasiallehrer Hövelmann statt acht Stunden zehn Stunden lateinischen

Digitized by Google

IV. Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze in den obern Classen.

A. Deutsche.

1. **Ober-Prima.** 1. Gesell' dich einem Bessern zu, — daß mit ihm deine bessern Kräfte ringen. — Wer selbst nicht weiter ist als du, — der kann dich auch nicht weiter bringen. Rückert. — 2. Der Schatzgräber von Goethe und die erste Römerode des Horaz (od. III, 1.). — 3. Warum preist Horaz so oft die aurea mediocrisas? — 4. Wahrhaft beglückend und veredelnd sind für den Menschen nicht die Güter, die er geschenkt erhalten, sondern die er mit Schweiß bezahlt hat. — 5. a. Die griechischen Präpositionen in der Zusammensetzung. b. Die Ideen Ciceros über die fortitudo. — 6. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht. — Wer sich nicht selbst befiehlt — bleibt stets ein Knecht. Goethe. — 7. a. Warum nennt Arndt die Gefahr des Mannes Braut? b. Ueber das Verhältniß der Bildnerei und Malerei zur Dichtkunst.

2. **Unter-Prima.** 1. Griechenlands schlimmster Feind war nicht der Perserkönig, sondern die Griechen selbst. 2. Welche Lesart in Schiller's „Handschuh" ist vorzuziehen: „und der Ritter sich tief verneigend spricht" — oder: „Und er wirft den Handschuh ihr in's Gesicht"? 3. Entwickelung des Inhaltes, des Ganges und der Idee der dritten Horazischen Ode. 4. Die Stellung Carls des Großen in der Geschichte der deutschen Literatur. 5. Licht- und Schattenseiten des Alcibiades. 6. Verschiedene Ursachen wirkten zusammen, um nach dem zweiten punischen Kriege den allmählichen Verfall der alt-römischen Kraft und Sitte herbeizuführen. 7. Ueber die erste Scene in Schiller's „Wilhelm Tell" und ihre Bedeutung für das ganze Schauspiel. 8. Laß deine Phantasie nicht herrschen, sondern dienen. 9. Characteristik der wichtigsten Personen in Schiller's „Wilhelm Tell." 10. Wozu fordert die „vitae summa brevis" den Horaz, wozu fordert sie uns auf? 11. Durch welche Züge mildert der Dichter des Nibelungenliedes das Grauenvolle in dem Character Hagen's von Tronje? 12. In anderer Weise und dauernder, als die Römer, haben die Griechen die Welt erobert. —

3. **Ober-Secunda.** **Cötus I.** 1. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt stets ein Knecht. 2. Qui adolescentium peccatis ignosci putant oportere, falluntur, propterea quod aetas illa non est impedimento bonis studiis. Auct. ad Her. VI, 17.

Digitized by Google

3. Cicero war ein ungewöhnlicher Mensch; seine Geistesgaben waren ausgezeichnet, seine Gesinnungen in moralischer wie in politischer Hinsicht durch ihre Rechtlichkeit und Beharrlichkeit hervorstechend. (Schirlitz.) 4. Der Wettkampf auf dem Meere. Virg. Aen. V, 104—285. 5. Vergleichung der römischen und carthagischen Macht vor dem ersten punischen Kriege. 6. Um welche Städte drehte sich im zweiten punischen Kriege hauptsächlich der Kampf, und wie wirkte ihre Eroberung auf den Gang des Krieges ein? (Ext.) 7. Poëtam natura ipsa valere et mentis viribus excitari et quasi divino quodam spiritu inflari. P. Arch. p. VII, 18. 8. Ueber den Werth der Arbeitsamkeit. 9. Erfüllst du, was die Weisheit spricht, Und gleicht der Eifer deiner Pflicht, So wird der Ruhm ihm folgen müssen. (Gellert.) 19. Die Resignation ist erst dann eine Tugend, wenn alle andern Tugenden erschöpft sind. (Chrie). 11. Wie entstand die Feindschaft zwischen Marius und Sulla, und welche Folgen hatte sie? (Extemporale.)

4. **Ober-Secunda. Cötus II.** 1. Licht- und Schattenseite Darius I. 2. Verwegenheit — Begriffsentwickelung. 3. Marcus Curtius. (Gedicht). 4. Gute Tage stehlen das Herz. 5. Mit des Geschickes Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie). 6. Inhaltsangabe des siebenten Buches des Livius. 7. (Ext.) Unterredung Scipio's und Hannibal's vor der Schlacht bei Zama. 8. Folgen der Schlacht bei Cannä. 9. Ueber den Einfluß des Meeres auf die anliegenden Länder. 10. Der Ring des Polycrates von Schiller verglichen mit der Erzählung bei Herod. lib. III. cap. 39—43. 11. (Ext.) Reichthum ist ein Glück, er hat aber auch seine Gefahren. 12. Ist der Frühling dem Herbste, oder der Herbst dem Frühlinge vorzuziehen?

5. **Unter-Secunda. Cötus I.** 1. Ursachen, Aerger, Freude, Vorsätze bei einer Verlängerung der Herbstferien. 2. Das menschliche Leben gleicht der Fahrt eines Schiffes über den Ocean. 3. Eine große Feuersbrunst. 4. Erkenntniß und Liebe des Schöpfers aus den Geschöpfen (nach Fr. v. Spee). 5. (Ext.) Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. 6. Solon's Ausspruch: „Niemand ist vor dem Tode glücklich" soll durch Beispiele erläutert werden. 7. Oft hing das Wohl eines ganzen Staates von der Tüchtigkeit eines einzigen Mannes ab (wie 6). 8. Rühmlich ist es, für das Vaterland zu sterben (wie 6 und 7). 9. (Ext.) Tapferkeit der Spartaner. 10. Gereichen Gold und Silber dem Menschen zum Heile oder zum Verderben? 11. Die Schlacht bei Chäronea (nach dem Hexameter quis? quid? ubi? etc.). 12. Die Schlacht bei Platäa (wie 11). 13. (Ext.) Der trojanische Krieg (wie 11). 14. Klugheit des Themistocles. 15. Größe des Pericles. 16. (Ext.) Des Epaminondas Verdienste um sein Vaterland.

Digitized by Google

6. **Unter-Secunda. Cötus II.** Kleines die Wiege des Großen. 2. Ehre das Alter. 3. Nutzen und Schaden der Flüsse. 4. Der Ackerbau die Grundlage aller Cultur. 5. Das Talent ein Schatz. 6. Entstehung und Untergang des persischen Reiches. 7. Athenes Sendung nach Ithaka. 8. Die Jahreszeiten und die menschlichen Altersstufen. (Ext.) 9. Vortheile des Fußreisens. 10. Jeder ist seines Glückes Schmied. 11. Des Meisters Urtheil in Schiller's „Kampf mit dem Drachen." 12. Lob der Septemberferien. (Ext.)

B. Lateinische.

1. **Ober-Prima.** 1. Cur Graeci Persarum regnum non potuerunt evertere, Alexander potuit? — 2. Bellum Germanicum triginta annorum comparetur bello Graeco decem annorum, quod vocant sacrum. — 3. Quam tristis haud raro viris bello claris sors in pace fuerit. — 4. Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi. Cic. de off. I. — 5. Omnium rerum nec aptius quidquam est ad opes tuendas ac tenendas quam diligi, nec alienius quam timeri. Cic. de off. II. — 6. Thrasybulus, Athenarum liberator, comparetur cum Pelopida, Thebarum liberatore.

2. **Unter-Prima.** 1. Ariovisti bellum quomodo conflatum et confectum sit. — 2. De Agesilai, regis Lacedaemoniorum, rebus gestis. 3. Descriptio hiemis. 4. De ducibus Romanorum bellis Samniticis praeclarissimis eorumque rebus gestis. — 5. Omnium magnarum artium sicut arborum altitudo nos delectat, radices stirpesque non item, sed esse illa sine his non potest (Chria). 6. Quae bella quo eventu Graeci cum Persis gesserint. 7. Quorum virorum opera res Romana, bello Punico secundo gravissimis cladibus afflicta, maxime sustentata sit et denique superior facta. 8. Laudes Alexandri Magni. 9. Amicus certus in re incerta cernitur (Chria).

3. **Ober-Secunda. Cötus I.** 1. De vita, moribus rebusque gestis Aristidis. 2. Solon de Atheniensium civitate optime meritus est. 3. De Ciceronis institutione studiisque. 4. M. Tullius Cicero de civitate sua optime meritus est. 5. De Pyrrhi, Epirotarum regis, vita rebusque gestis. (Ext.) 6. P. Cornelii Scipionis Africani majoris vita resque gestae. 7. Bellum Romanorum adversus Philippum gestum. 8. De bello Jugurthino. 9. De Mithridatis vita, moribus, rebus gestis, consiliis. 10. Quae bella a Romanis in Hispania gesta sint breviter exponatur. (Ext.)

Digitized by Google

4. **Ober-Secunda. Cötus II.** 1. Solonis dictum, neminem ante mortem beatum esse, exemplis comprobetur. 2. Bella Tarquinio superbo auctore rei publicae Romanae illata. 3. Athenienses in cives bene de re publica meritos saepe ingratissimi fuerunt. 4. Quaenam commoda Romani e bello cum Pyrrho gesto perceperint, exponatur. 5. Summarium rerum, quae quinto libro Aeneidos exponuntur. 6. (Ext.) Quibus potissimum causis factum sit, ut Romani e bello cum Antiocho Syriorum rege gesto superiores discesserint. 7. P. Corn. Scipio Aemilianus Carthagine capta dirutaque ad Senatum litteras dat. 8. Aegyptii a Cambyse subjecti saepe a Persarum dominatione defecerunt. 9. Cicero prima oratione in Catilinam habita ostendit Sergium hominem perniciosissimum fuisse. 10. (Ext.) Mario et Ciceroni Arpinatibus, uni paludato alteri togato Romani salutem debuerunt.

5. **Unter-Secunda. Cötus I.** 1. Romae tribunos militum consulari potestate institutos esse. (Liv. IV.). 2. Fidenates, quum a Romanis defecissent, oppressi sunt poenaque affecti. 3. (Ext.) Qua ratione Troia capta sit. 4. Aeneas, ex Sicilia classe provectus, in Africam depellitur. (Virg. Aen. I.). 5. Romanorum bellum inde ab anno 332 usque ad annum 343 cum Volscis et Veientibus gestum. Lavicos Bolasque coloni deducuntur. (Liv. IV.). 6. Ariovistum, magna Galliae parte potitum, a Caesare devictum ac repulsum esse. 7. (Ext.) Vita Themistoclis.

6. **Unter-Secunda. Cötus. II.** 1. Res a Leonida Lacedaemoniorum rege gestae enarrentur. 2. Quemodo Tullus Hostilius Albanos devicerit atque Albam longam deleverit. 3. De Pisistrato Atheniensium tyranno.

Digitized by Google

V. Chronik des Gymnasiums.

Die wiederholt vorkommenden Cholera-Anfälle während der letzten Herbstferien ließen es bedenklich erscheinen, das neue Schuljahr am festgesetzten Tage zu eröffnen. Deßhalb mußte insbesondre auf die wiederholte Vorstellung des hiesigen Kreisphysikus Herrn Sanitätsraths Dr. Gerlach der Beginn des Unterrichts zweimal hinausgeschoben werden, bis endlich am 22. October die Schüler sich wieder versammeln konnten — ohne irgend welche Gefahr und Besorgniß.

Mit dem 1. Oct. verließ die Anstalt der Oberlehrer Dr. Féaux nach zehnjähriger erfolgreichen Wirksamkeit. An seine Stelle trat mit demselben Datum der bisherige erste Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Arnsberg, Herr Oberlehrer Dr. Schillings, welchem kraft weiterer Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster die sechste Oberlehrerstelle an der hiesigen Anstalt definitiv verliehen ist.

Mit dem Jahresanfang übernahm den evangelischen Religionsunterricht Herr Pastor Wex statt des frühern evangelischen Religionslehrers, des Herrn Pastors Böttner.

In Folge des Ausscheidens des Herrn Dr. Féaux ascendirte der bisherige 3., 4., 5., 6. Oberlehrer (die Herren Bäumker, Dr. Werneke, Dr. Otto, Grimme) in der angegebenen Reihenfolge in die 2., 3., 4., 5. Oberlehrerstelle.

Auch in dem nun zu Ende gehenden Schuljahr haben sich am 3. und 4. Dezember Lehrer und Schüler des Gymnasiums voll Dankbarkeit um den Altar geschaart, um des Gründers der Anstalt, des Fürstbischofs Theodor von Fürstenberg, in gebührender Weise zu gedenken.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Königs wurde durch ein solennes Hochamt in der Kirche, darauf durch einen feierlichen Act (Gesang und Festrede) in der Aula festlich begangen.

Zu Ostern traten die Schulamts-Candidaten Redeker und Dr. Thormann, im Juli die Schulamts-Candidaten Auffenberg und Michels das gesetzliche Probejahr bei uns an.

Mit dem Schluß des Wintersemesters schied, nach Beendigung des Probejahrs, der Schulamts-Candidat Werra von hier, um eine ordentliche Lehrerstelle am Progymnasium in Attendorn zu übernehmen.

In den Weihnachtsferien verlor die Anstalt einen fleißigen und wackern Schüler durch den Tod, den Untertertianer (Cötus II) Ernst Sassenberg aus Amelunxen.

Digitized by Google

In dem diesjährigen Oster- und Herbst-Prüfungs-Termine haben folgende Oberprimaner das Zeugniß der Reife erhalten:

Namen der Abiturienten.	Confession.	Geburtsort.	Alter.	Wie viel Jahre a. im hiesigen Gymn.	b. in Prima.	Berufsfach.	Ort der Studien.
rogen, Ferdinand	katholisch	Altenbeken	$20^{2}/_{3}$	6	2	Medicin	Greifswalde
tton, Wilhelm	„	Atteln	$22^{7}/_{12}$	6	2	Theologie	Paderborn
rlage, Albert	„	Haaren	$20^{1}/_{2}$	3	2	Militairfach	—
rmann, Karl	evangelisch	Warburg	$21^{1}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	2	Jura	Marburg
ner, Max	katholisch	Salzkotten	$18^{5}/_{6}$	7	2	Jura u. Cameralia	München
scher, Franz	„	Westönnen	$18^{5}/_{6}$	5	2	Philosophie	München
ffen, Franz	„	Neuenbeken	$20^{1}/_{12}$	8	2	Medicin	Würzburg
berich, Stephan	„	Mettinghausen	22	3	2	Theologie	Paderborn
ift, Joseph	„	Paderborn	20	8	2	Theologie	Paderborn
drich, Karl	„	Arnsberg	$20^{2}/_{3}$	6	2	Theologie	Paderborn
ve, Emil	„	Iserlohn	$19^{1}/_{4}$	3	2	Postfach	—
ßebohle, Adam	„	Druffel	19	2	2	Theologie	Milwaukee
ise, Heinrich	„	Nieheim	$19^{5}/_{6}$	5	2	Jura	Bonn
e, Karl	evangelisch	Korvey	$18^{1}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	2	Militairfach	—
beln, Theodor	katholisch	Kleinenberg	$22^{3}/_{4}$	5	2	Theologie	Paderborn
, Hermann	evangelisch	Paderborn	$18^{1}/_{3}$	9	2	Forstfach	—
t, Karl	katholisch	Bahrendorf	$21^{3}/_{4}$	$2^{1}/_{2}$	2	Postfach	—
old, Heinrich	„	Mönnighausen	$20^{2}/_{3}$	6	2	Theologie	Münster
per, Wilhelm	„	Lengenbeck	$22^{11}/_{12}$	6	2	Postfach	—
en, Eduard	„	Rees	$20^{11}/_{12}$	5	2	Militairfach	—
hulte, Friedrich	„	Altenmellrich	$22^{1}/_{6}$	8	2	Theologie	Paderborn
s, Philipp	„	Niederorschel	$18^{1}/_{4}$	2	2	Theologie	Paderborn
er, Bernhard	„	Rönkhausen	$21^{1}/_{2}$	3	2	Theologie	Rom
ze, Heinrich	„	Friedrichsaue	$21^{1}/_{3}$	$2^{1}/_{2}$	2	Postfach	—
e, Heinrich	„	Paderborn	19	9	2	Postfach	—
r, Karl	„	Paderborn	$19^{3}/_{4}$	6	2	Medicin	Würzburg
n, Bernhard	„	Paderborn	$21^{1}/_{2}$	7	2	Theologie	Paderborn
e, Klemens	„	Nordborchen	$19^{1}/_{2}$	8	2	Theologie	Tübingen

Digitized by Google

№	Namen der Abiturienten.	Confession.	Geburtsort.	Alter.	Wie viel Jahre a. im hiesigen Gymn.	b. in Prima.	Berufsfach.	Ort der S
29	Moge, Hermann	katholisch	Gesecke	20	4	2	?	?
30	Nigetiet, Friedrich	„	Werl	19½	4	2	?	?
31	Rebeker, Franz	„	Sande	20	8	2	Verwaltungsfach	—
32	Rieländer, Karl	„	Gesecke	20⅝	7	2	Medicin	Würzburg
33	Riesen, August	„	Stendal	20½	9	2	Theologie	Paderborn
34	Schlüter, Theodor	„	Schmerleke	22¾	6	3	Jura u. Cameralia	Berlin
35	Schmidt, Franz	„	Bilstein	24	5	2	Theologie	Münster
36	Schneiderwirth, Aloys	„	Hövelhoff	23½	2	2	Theologie	Paderborn
37	Schnitz, Joseph	„	Elsen	19⅝	8	2	Theologie	Paderborn
38	Simon, Ludwig	„	Willebadessen	20¼	5	2	Theologie	Paderborn
39	Spork, Augustin	„	Rietberg	21	3	2	Theologie	Münster
40	Nolte, Bernhard	„	Dringenberg	19	9	2	Postfach	—
41	Thrien, August	„	Kreuzeber	20¹¹/₁₂	2	2	Theol. u. Philologie	München
42	Wächter, Johannes	„	Paderborn	19¹¹/₁₂	5	2	Theologie	Paderborn
43	Werminghausen, Karl	„	Langenstraße	21	4	2	Theologie	Münster
44	Wessel, Reinhard	„	Niederntudorf	20⅝	4	2	Baufach	Berlin
45	Wiethaup, Franz	„	Paderborn	18¹¹/₁₂	9	2	Theologie	Cincinati
46	Wördehoff, Leo	„	Paderborn	19½	10	2	Medicin	Berlin
47	Finke, Franz	„	Harth	20½	5½	2½	Postfach	—

Bei dieser Prüfung wurden folgende Themata bearbeitet:

1. in der Religionslehre zu Ostern: „Die göttliche Stiftung und Verfassung der Kirche. — Di über den Eid"; — im Herbst: „Die Fortdauer des unfehlbaren Lehramts in der Kirc wie die Kirche es ausübt." — „Begriff und Eintheilung der Pflicht; Verhalten bei der Colli Pflichten."
2. im Deutschen zu Ostern: „*Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ ἴσθι καὶ μέμνησ᾽ἀεί.*" — im Herbst: „ bringet das Leben; doch hangen sie selten Roth und lustig am Zweig, wie uns ein Apfel be
3. im Lateinischen zu Ostern: „Bella civilia omnium esse miserrima." im Herbst: „P. Scipio ap vium (26, 41): „Ea fato quodam data nobis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicer

Digitized by Google

4. in der Mathematik: Zum Neubau eines Krankenhauses nahm eine Kirchengemeinde 50000 Thlr zu 4% verzinslich auf und verpflichtete sich, diese Anleihe in den nächsten 50 Jahren durch gleiche jährliche Raten zu amortisiren. Auf wie viel belief sich die Rate?

Wie groß ist der Halbmesser eines Kreises, worin einem Centriwinkel von 46° 25′ 18″ ein Sector von 367′,9 □ entspricht?

Der Halbmesser der Erde ist 859,5 geogr. Meilen, die Meile zu 23643 rhein. Fuß. Wie viel Meilen übersieht man nach allen Seiten hin, wenn man sich 10000′ hoch über dem Boden befindet?

Wenn ein Dreieck, dessen Grundlinie = 21 und dessen Scheitelseiten = 20 resp. 13 sind, um die Grundlinie als Axe gedreht wird, so entsteht ein Doppelkegel. Die Oberfläche und das Volumen des Rotationskörpers zu bestimmen.

Von dem Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten wurde dem Gymnasium die Fortsetzungen der Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde ꝛc. geschenkt, und vielen Bürgern Paderborn's hat die Anstalt den herzlichsten Dank abzustatten wegen der Unterstützung dürftiger Schüler durch Freitische und sonstige Gaben.

Die Frequenz des Gymnasiums im Schuljahre 1866—67:

Es waren in	Ia	Ib	IIa 1	IIa 2	IIb 1	IIb 2	IIIa	IIIb 1	IIIb 2	IV	V	VI	Summa
ersten Quartal	58	58	33	39	37	36	56	35	36	68	79	54	589 Sch.
zweiten Quartal	57	58	34	38	37	35	56	34	33	67	79	57	585 „
dritten Quartal	54	55	38	39	37	35	59	33	33	68	77	56	584 „
vierten Quartal	53	55	38	39	34	35	58	32	33	65	76	56	574 „
Haupt	58	58	40	40	38	38	60	35	36	70	79	59	611 „

Davon waren katholisch 511,
„ „ evangelisch 69,
„ „ jüdisch 31;
„ „ aus dem Ort 274,
„ „ auswärtig 337.

Digitized by Google

Zur Nachricht!

Samstag den 24. August werden geprüft Morgens von 8—8¾ Uhr Sexta,
" " " " " " " " 8¾—9½ Uhr Quinta,
" " " " " " " " 9½—10¼ Uhr Quarta,
" " " " " " " " 10¼—11 Uhr Untertertia,
" " " " " " " " 11—11¾ Uhr Obertertia,
" " " " " " Nachmitt. " 2—2¾ Uhr Untersecunda,
" " " " " " " " 2¾—3½ Uhr Obersecunda,
" " " " " " " " 3½—4¼ Uhr Unterprima.

Montag den 26. August ½8 Uhr früh ist das Schlußhochamt;
" " " " 10 " " " die Entlassung der Abiturienten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 3. October mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler und der Nachprüfung derjenigen Schüler, deren Versetzung in eine höhere Klasse noch zweifelhaft ist. Anfang der Prüfung 8 Uhr Morgens.

Bei der Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern vollzogen werden muß und außer anderm auch die Bedeutung hat, daß sie den angemeldeten Jüngling vollständig unter die Gesetze und Anordnungen des Gymnasiums stellt, muß zugleich ein Zeugniß über den genossenen Unterricht, über Fleiß, Aufführung und Alter des Zöglings eingereicht werden; bei Schülern, welche schon eine andere höhere Unterrichtsanstalt besucht haben, muß dies ein förmliches Abgangszeugniß sein. Die Anmeldung kann füglich am 30. September, 1. und 2. October Morgens von 8—12 Uhr geschehen.

Am 5. October 8 Uhr Morgens wird ein feierliches Hochamt zur Anrufung des hl. Geistes gehalten, welchem alle Schüler der Anstalt beiwohnen müssen. Nach diesem Amt versammeln sich die Schüler auf der Aula des Gymnasiums.

Im Laufe des Schuljahrs werden keine Schüler in die Anstalt aufgenommen, wenn nicht außerordentliche Gründe (z. B. die Versetzung der Eltern hierher) vorliegen.

Digitized by Google

Wenn ein Schüler im Herbst nicht in eine höhere Klasse versetzt wird und in Folge davon austritt, so kann er im Laufe des neuen Schuljahrs unter keiner Bedingung zur Prüfung für die folgende Klasse zugelassen werden.

Schließlich möchten wir alle Bürger der Stadt recht herzlich bitten, den Gymnasiasten nicht in ungerechtfertigter Weise zu borgen, mit denselben nicht leichtfertige Verträge abzuschließen, Uebereinkommen zu treffen u. s. w.; auch erlauben wir uns mehrere Wirthe der Stadt darauf aufmerksam zu machen, daß das Verabreichen geistiger Getränke an Schüler von jetzt an muthmaßlich großen Nachtheil nach sich ziehen wird, wie es in den Augen aller wackern Bürger auf den Verabreicher stets Schimpf und Schande wirft.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

LIBRARY OF THE GRAY HERBARIUM
HARVARD UNIVERSITY.
BOUGHT.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vierundvierzigster Jahresbericht

über das

Gymnasium Theodorianum

zu Paderborn

in dem Schuljahre 1867—68,

mit welchem zu den öffentlichen Prüfungen in der Aula am 22. und 24. August ehrerbietigst einladet

der Director des Gymnasiums
Dr. Anton Joseph Schmidt.

Voran:

Abhandlung des Oberlehrers F. W. Grimme:

Uebersicht der Flora von Paderborn.

Zweite Abtheilung.

Paderborn, 1868.

Druck der Junfermann'schen Buchdruckerei.

Digitized by Google

MAR 26 1912
Gray Herbarium
Harvard University

Digitized by Google

B. Monocotylen, Einsamenlappige.

Hydrocharideen, Froschbißgewächse.

Hydrócharis, Froschbiß. 698. Morsus ranae, gemeiner Fr. Wassergraben auf der Jesuiteninsel.

Alismaceen, Froschlöffelgewächse.

Alisma, Froschlöffel. 699. Plantago, gemeiner Fr. Gräben, Sümpfe.

Juncagineen, Blumenbinsengewächse.

Triglóchin, Dreizack. 700. palustre, Sumpf-Dr. Sumpfige Grasplätze, zieml. häufig. Kalberdanz, hinter dem Inselbade, Haide, Sümpfe hinter dem Tannenhölzchen u. s.

701. marítimum, Meerstrands-D. Saline bei Salzkotten.

Potameen, Laichkrautgewächse.

Potamogéton, Laichkraut. 702. natans, schwimmendes L. Stehende u. fließende Gewässer, zerstreut. Pader am blauen Kolke, Schloßgraben zu Neuhaus, kleine Pader, Jesuiteninsel u. s.

703. perfoliáta, durchwachsenes L. Soll in der Alme vorkommen.

704. crispa, krauses L. Zerstreut. Alme u. Tümpel an derselben, Riemeckesumpf.

705. densa, dichtblättriges L. Gräben, stehende und langsam fließende Gewässer, häufig. Riemecke, Alme, Kalberdanz, Riesenteich, Sumpf am alten Postweg u. s.

706. serrata, sägeblättriges L. Abart des vor. Zwischen dem sogenannten Padergras in der Pader am Damme.

Zannichéllia, Zannichellie. 707. palustris, Sumpf-Z. (hier Padergras genannt). In sämmtlichen Armen der Pader innerhalb der Stadt, besonders am Damme in größter Menge.

Lemnaceen, Wasserlinsen.

Lemna, Wasserlinse, Entenflott. 708. trisulca, 3furchige W. Stehende Gewässer, z. B. Sumpf zwischen dem Wege zum Behrenteich u. dem Schöningh'schen Landhause, Wassergraben der Jesuiteninsel, Tümpel an der Alme u. s.

709. minor, kleine oder gemeine W. Stehende Gewässer, gemein.

710. gibba, gebuckelte W. An ähnlichen Plätzen, aber seltener.

711. polyrrhíza, vielwurzelige W. Kleine Sümpfe, seltener, z. B. am ersten Standort von L. trisulca.

Typhaceen, Kolbenrohrgewächse.

Typha, Kolbenrohr, Rohrkolben. 712. latifolia, breitblättriges K. Sümpfe u. Gräben, zerstreut. Bischofsteich, Jesuiteninsel, Mergelausstich hinter der Ziegelei am Elsener W. (früher in Menge in dem jetzt zur Wiese umgeschaffenen Sumpfe an der Riemecke-Ziegelei).

Digitized by Google

Sparganium, Igelkolben. 713. erectum, (oder ramosum), äſtiger J. An fließendem und ſtehendem Waſſer, Gräben, häufig.
714. simplex, einfacher J. Mit vor., aber ſeltener.

Aroideen, Arongewächſe.

Arum, Aronswurz oder = Stab. 715. maculatum, gefleckte A. Hecken, Wälder, gemein.

Orchideen, Knabenkrautgewächſe.

Orchis, Knabenkraut, Kuckuksblume. 716. Morio. Selten und nur einzeln auf graſigen Stellen der Haide und des Schützenplatzes.
717. mascula, zerſtreut. Vor und im Ziegenberge; Eingang des Wewer=Holzes, Dorngebüſche im Haxtergrund.
718. maculata. Sehr zerſtreut. Wewer=Holz, Wieſe diesſeits der Alme unterhalb Schnitzmeyer, Elſener Haide, Rand der Haideſümpfe.
719. latifolia. Wieſen, gemein.
720. incarnata. Sümpfe am Tannenhölzchen.
Gymnadenia, Höschenwurz. 721. conópsea. Wieſen bei Nieſenteich, Wieſe diesſeits der Alme, Wilh.=Berg.
Platanthéra, weiße Kuckuksblume. 722. bifolia. Selten. Rand des bewaldeten Hügels hinter dem Ziegenberge.
723. chlorantha. Nur einmal auf der Bellevüe (Strang) gefunden.
Epipogon, Widerbart. 724. Gmelini. Sehr ſelten. Hünengräben bei Etteln.
Cephalanthéra, Waldvöglein. 725. pallens. Zerſtreut. Bellevüe, Haxterholz.
726. ensifolia. Selten. Haxterholz.
Epipactis, Ständelwurz. 727. latifolia. Zerſtreut. Ziegenberg, Bellevüe (vereinzelt); Gebüſche an der Lippe in der Nähe von Sande; Wilhelmsberg (häufig).
728. atrorubens. Selten. Wilhelmsberg.
729. palustris. Zerſtreut. Sümpfe am Tannenhölzchen; rechts vom Wege zur Talle in der Nähe des Brückchens (1 Stunde von der Stadt).
Listéra, Zweiblatt. 730. ovata. Zerſtreut. Standort von Platanthera bifolia; Büſche längs der Chauſſee von Marienloh nach Lippſpringe; Jeſuiteninſel; Wilhelmsberg.
Neottia, Vogelneſt. 731. Nidus avis. Zerſtreut. Haxterholz, Bellevüe.

Irideen, Schwertlilien.

Crocus, Safran. 732. luteus, Gartenzierpflanze.
733. vernus, Gartenzierpflanze, bisweilen verwildert.
Gladiolus, Siegwurz, Allermannsharniſch. 734. communis, Gartenzierpfl.
Iris, Schwertlilie. 735. germanica, Gartenzierpflanze.
736. Pseudácorus. Sümpfe, Gräben, Ufer häufig.

Amaryllideen, Narciſſengewächſe.

Narcissus, Narciſſe. 737. Pseudo-Narcissus. Gartenzierpflanze.
738. poeticus. Gartenzierpflanze.
Leucojum, Knotenblume, großes Schneeglöckchen. 739. vernum. Wieſe bei der Talle; Uhrenberg.
Galanthus, Schneeglöckchen. 740. nivalis. Grasplätze in Gärten.

Asparageen, Spargelgewächſe.

Aspáragus, Spargel. 741. officinalis. Wild im Wilhelmsberge. In Gärten angebaut.
Paris, Einbeere. 742. quadrifolia. Ziegenberg.
Convallaria, Maiblume. 743. polygónatum. Selten. Ziegenberg.

Digitized by Google

744. multiflóra. Ziegenberg, Wilhelmsberg, häufig.
745. majalis. Ziegenberg, Wilhelmsberg, buschige Hügel des Haxtergrundes.
Smilacina (Majanthemum), Schattenblume. 746. bifolia. Zerstreut. Wilhelmsberg; alte Senne am Pieper'schen Colonat.

Liliaceen, Liliengewächse.

Tulipa, Tulpe. 747. Gesneriana. Gartenzierpflanze.
Fritillaria, Kaiserkrone. 748. Imperialis. Gartenzierpflanze.
Lilium, Lilie. 749. bulbiferum, Feuerl. Gartenzierpflanze.
750. candidum. Gartenzierpflanze.
751. tigrinum. Gartenzierpflanze.
Ornithógalum, Vogelmilch. 752. umbellatum. Einigemal auf Schutt am Steinbruche neben der Eisenbahn zwischen der Kasseler und Driburger Chaussee gefunden; außerdem angepfl. auf Grasplätzen in Gärten.
Gágea, Goldstern. 753. arvensis. Aecker, häufig.
754. pratensis. Grasplätze, selten. Einigemal in Heisings Garten gefunden.
Scilla, Meerzwiebel. 755. bifolia. Gartenzierpflanze.
Muscári, Kugelhyacinthe. 756. botryoides. Gartenzierpflanze.
Allium, Lauch. 757. ursinum. Im Haxter- und Wartheholze häufig.
758. sativum, Knoblauch. Gartenpflanze.
759. Porrum, Porree. Gartenpflanze.
760. oleraceum. Häufig. Aecker oberhalb des Ziegenberges und in der Nähe des Querthurms; Tannengebüsch und Aecker hinter dem neuen Kirchhof; Ballhornfeld u. s. w.
761. Schoenoprasum, Schnittlauch. Gartenpflanze.
762. Ascalonicum, Schalotte. Gartenpfl.
763. Cepa, gemeine Zwiebel. Gartenpfl.
764. fistulosum, Winterzwiebel. Gartenpfl.

Colchicaceen, Zeitlosengewächse.

Colchicum, Herbstzeitlose. 765. autumnale. Zerstreut. Wiese am Frankfurter Weg; zwischen dem Ziegenberge und dem gegenüberliegenden Hügel; Wiesen weiter aufwärts an der Alme.

Juncaceen, Binsengewächse.

Juncus, Binse. 766. conglomeratus, ziemlich häufig. Haide zwischen dem Kleehof und Ringelsbruch; Sumpf hinter dem Tannenhölzchen; Allee nach Neuhaus u. s.
767. effusus. Gräben, Sümpfe, gemein.
768. glaucus. Feuchte Stellen, gemein.
769. lamprocarpus (articulatus). Gräben, Wiesen, feuchte Sandplätze der Haide, häufig.
770. silvaticus. Gräben auf der Haide u. sonst, häufig.
771. supinus. Gräben u. moorige Stellen der Haide, häufig.
772. uliginosus (Abart der vor.), ebendas.
773. sqarrosus. Haide, häufig.
774. compressus. Feuchte Triften, häufig (z. B. von der Insel zum Schützenplatz). Drängt sich sogar zwischen den Quadersteinen des Platzes vor der Jesuitenkirche durch.
775. Tenageia. Nicht selten, aber wegen der Kleinheit oft übersehen. Gräben u. moorige Rinnen der Haide, z. B. diesseits des Schinderhäuschens; Graben von letzterm zum Tannenhölzchen.
776. bufonius. Feuchte Stellen und Aecker, sehr gemein.
Luzula, Hainbinse, Marbel. 777. pilosa. In sämmtlichen Waldungen häufig.
778. albida. Seltener, z. B. in den Tannen längs der Eisenbahn zwischen der

Digitized by Google

Kasseler u. Driburger Chaussee; Schützenplatz.

779. campestris, Hasenbrod, Hasenpfötchen. Trockene Grasplätze, gemein.

Cyperaceen, Riet- oder Sauergräser.

Heleócharis, Riet, Sumpfsimse. 780. palustris. Sümpfe, Gräben, gemein.

781. uniglumis, selten. Riemeckewiesen in der Nähe der Ziegelei.

782. acicularis. Haide hinter dem Ringelsbruch.

Scirpus, Simse. 783. caespitosus. Selten. Bisher nur an wenigen Stellen des Tannenhölzchens und vorn auf der Haide (rechts).

784. pauciflorus (Baeothryon). Zerstreut. Moorboden vor den 5 Kiefern rechts von der blauen Brücke zum Tannenhölzchen; links von der Chaussee von Marienloh nach Lipspringe.

785. setaceus. Nicht selten. Sandige Grabenränder auf der Haide, Kalberdanz u. s.

786. lacustris. Selten. In der Stadt am Damme über der Mühlenbrücke. Häufiger bei Salzkotten.

787. Tabernaemontani. Häufig. Kalberdanz, Gräben in der Nähe des alten Postwegs, Wiesengräben von Schwarzendahls Mühle zum Greiteler und sonst.

788. silvaticus. Feuchte Wiesen und Gräben, z. B. vor der Inselbrücke, bei Behrenteich, Ufer der Rothe, Allee, u. s.

Schoenus, Knopfgras. 789. fuscus. Selten. Haide bei Marienloh.

Erióphorum, Wollgras. 790. vaginatum. Nicht häufig. Moorgrund zwischen dem Schinderhäuschen und den Sümpfen rechts vom Tannenhölzchen.

791. angustifolium. Sümpfe, torfige Wiesen, häufig.

792. latifolium, zerstreut (z. B. Sumpf hinter dem Tannenhölzchen.)

Carex, Segge, Sauergras. 793. dioica. Haidesümpfe u. Ränder derselben, häufig, besonders hinter dem Tannenhölzchen.

794. pulicaris. An ähnlichen Stellen, nicht selten, z. B. Rand der Sümpfe am Wege zur Lippe; rechts vom Wege zur Talle; hinter dem Tannenhölzchen.

795. disticha. Sümpfe u. feuchte Wiesen, gemein.

796. arenaria. Auf Sand, zerstreut. Rand des Schützenplatzes, Uferrand jenseits der 5 Kiefern links vom Tannenhölzchen, Haide, Wilhelmsberg u. s. w.

797. vulpina. Gräben u. Wiesen, zerstreut.

798. muricata. Wälder (z. B. Ziegenberg) und Grasplätze, häufig.

799. divulsa. Bellevüe (Strang).

800. teretiuscula. Torfige Stellen, zerstreut. (z. B. diesseits der 5 Kiefern vor dem Tannenh. und Sumpfrand gleich hinter der Insel).

801. paniculata. Sümpfe, zerstreut, z. B. hinter dem Tannenhölzchen u. gegenüber dem Neuhäuser Kapellchen.

801. remota. Bellevüe (Strang).

802. stellulata. Feuchte Stellen u. Ränder der Sümpfe auf der Haide, gemein.

803. leporina. An ähnlichen Stellen, häufig, z. B. Grabenrand an der Dorfstraße u. links vom Fürstenwege (Allee), Sumpf gleich vorn auf der Haide (rechts), Wiese am Rochus-Kapellchen.

804. canescens. Selten. Sümpfe hinter den Schießwällen.

805. stricta. Sehr zerstreut. Rand der kleinen Pader links von der blauen Brücke und neben den 5 Kiefern, Paderwiesen am Inselbade.

806. vulgaris. Grasplätze und sumpfige Stellen der Haide, gemein.

807. acuta. Graben- u. Teichränder, selten (jetzt vielleicht ganz verschwunden). Früher

Digitized by Google

im ausgetrockneten Sumpfe an der Ziegelei am Riemecke.

808. pilulifera. Trockene Grasplätze, zerstreut. Tannenhölzchen; Haide; hinter dem Wilhelmsberg.

809. praecox. Zerstreut. Trockene Grasplätze der Haide (z. B. links vom Behrenteich; Allee nach Neuhaus; Bellevüe).

810. panicea. Torfige Stellen, häufig, z. B. zwischen dem Schinderhäuschen und Tannenhölzchen; Ränder der Haidesümpfe; Wiesengräben am Greiteler.

811. glauca. Grasplätze und Wälder (z. B. vor dem Ziegenberg, Wald hinter Hamborn), Wiesenränder, häufig.

812. pallescens. Wälder und Waldränder, Wiesen, zerstreut (z. B. Bellevüe im Strange; Hamborn). Wiese diesseits der Alme unterhalb Schnitzmeyer.

813. flava. Torfige Stellen, Sümpfe, Wiesen- und Haidegräben, zerstreut.

814. Oederi. Feuchte Stellen der Haide, Sümpfe; häufiger als vorige.

815. distans. Sümpfe hinter dem Tannenhölzchen; Daltrops Wiese am Riemecke; Riesenteich, und sonst, ziemlich häufig.

816. silvatica (Drymeia). In allen Wäldern gemein.

817. Pseudo-Cyperus. Selten. An u. in dem Wassergraben der Jesuiteninsel.

818. ampullacea. Gräben, Bäche der Haide, gemein.

819. vesicaria. Nicht häufig. Sumpfiger Graben an der Wiese im Ballhornfelde; kleiner Sumpf zwischen dem Tannenhölzchen und der Dorfstraße (nach dem Rochus-Kapellchen zu); Wiesengraben vor dem Kapellchen.

820. paludosa. Gemein, z. B. Rothe, Schützenplatz, Behrenteich, Jesuiteninsel, Allee nach Neuhaus.

821. hirta, zerstreut. Frankfurter Weg (zwischen Binsen), Wegrand an der Insel, und sonst.

Gramineen, Gräser.

Zea, Mais. 822. Mays. Gebaut.

Panicum, Hirse. 823. glabrum (humifusum). Auf Sand, selten. Beim Schinderhäuschen und beim Kreuze rechts vom Fürstenwege einigemal gefunden.

824. Crus galli. In den Gärten vor dem Neuhäuser Thor vereinzelt, häufig zu Neuhaus (z. B. im Förstergarten im Wilhelmsberg) und Elsen.

Setaria, Fennich. 825. viridis. Sandiges Gartenland, häufig. Gärten in der Stadt; Inselgärten; vom Greiteler zur Rothe u. s.

Phalaris, Glanzgras. 826. arundinacea. Ufer und Weidengebüsche, häufig. Rothe, Alme, Pader.

827. picta, Bandgras. Gartenzierpflanze.

828. canariensis, Kanarienhirse. Einigemal auf Schutthaufen gefunden (durch das Reinigen der Vogelkäfige dorthin verpflanzt).

Anthoxanthum, Ruchgras. 829. odoratum. Gemein.

Alopecurus, Fuchsschwanz. 830. pratensis. Gemein auf Wiesen, z. B. in Menge vom Behrenteich zur Wachsbleiche.

831. agrestis. Auf Aeckern von Elsen und Sande häufig.

832. geniculatus, Gräben (z. B. bei Behrenteich) häufig.

Phleum, Lieschgras, Timotheusgras. 833. pratense. Gemein.

834. nodosum. Zerstreut an dürren Plätzen, z. B. am untern Saum des Ziegenbergs, am Drees'schen Keller, am Inselwege.

Agrostis, Straußgras. 835. vulgaris. Grasplätze (z. B. Haide), gemein.

836. alba. Gräben, Wiesen, häufig.

Digitized by Google

837. canina. Selten. Trockene Grasplätze u. Grabenränder der Haide, z. B. am Wege vom Schinderhäuschen zum Tannenhölzchen (links).

Apéra, Windhalm. 838. Spica venti. Aecker, gemein.

Calamagrostis, Schilf. 839. epigeios. Auf Sand. Wilhelmsberg (besonders am Saume des Ackers in der Mitte desselben.)

Milium, Flattergras. 840. effusum. Wälder (z. B. Ziegenberg, Hamborn), zerstreut.

Phragmites, Rohr. 841. communis. Wiesen, Gräben, sumpfige Aecker, Hecken, gemein.

Koeléria, Kölerie, Kammschmiele. 842. cristata. Dürre Plätze, zerstreut; z. B. am alten Steinbruch oberhalb des jüdischen Waisenhauses; Rand des Hohlwegs an der Blindenanstalt; Drees Keller; Saum des 2. Waldes auf der Bellevüe und sonst.

Aira, Schmiele. 843. caespitosa. Gemein.

844. flexuosa. Zerstreut (z. B. Schützenplatz).

Corynéphorus, Silberschmiele. 845. canescens. Trockene Sandplätze der Haide u. beim Rochus-Kapellchen. Häufig.

Holcus, Honiggras. 846. lanatus. Wiesen, Wälder, gemein.

847. mollis. Sehr zerstreut. Gebüsche am Kleehof u. Ringelsbruch, Talle u. sonst.

Arrhenátherum, Wiesenhafer, Glanzh. 848. elatius. Gemein.

Avena, Hafer. 849. sativa. Gebaut.

850. orientalis, Fahnenhafer. Hier selten gebaut.

851. fatua, Flughafer. Zwischen Hafer, nicht selten, besonders im Bock- und Wewerfelde.

852. glabrata (Abart der vor.), ebendas.

853. pubescens. Zerstreut. Schützenplatz (rechts) und vor demselben; Chausseerand in der Nähe vom Riesenteich.

854. flavescens. Trockene Graspl., häufig.

855. caryophyllea. Zerstreut. Sandige Stellen der Haide; vor und hinter dem Schützenplatz; Rochuskapelle.

856. praecox. Sandige Stellen der Haide, häufig.

Triodon 857. decumbens, Dreizahn. Haide, Schützenpl., zerstreut.

Melica 858. uniflora. Zerstreut in Wäldern. Ziegenberg; Rand des Parkes vor Wewer.

Briza 859. media, Zittergras, Flitterchen. Gemein.

Poa, Rispengras. 860. annua. Sehr gemein, auch in der Stadt (selbst zwischen Pflastersteinen).

861. nemoralis. Wälder; auch auf der Stadtmauer, sowie auf der Mauer des Neuhäuser Schloßgartens.

862. trivialis. Wiesen u. Aecker, gemein.

863. pratensis. Gemein.

864. compressa. Mauern, häufig; auch an trockenen Feldwegen, z. B. im Bockfelde u. Hartergrunde, am Drees'schen Keller.

Glyceria, Süßgras, Schwaden. 865. spectabilis. Rand von Gewässern und sumpfige Gräben, Rothe, Behrenteich, Jesuiteninsel, Riemecke.

866. fluitans, Mannagras. Sümpfe und Bäche, häufig.

867. aquatica. Haidegräben, Rothe, alte Pader und sonst, zerstreut.

Molinia, 868. coerulea, Blauschmiele. Nicht häufig. Tannenhölzchen u. Weg vom Schinderhäuschen dahin (links); Wilhelmsberg; grasige Haidewege.

Dactylis 869. glomerata, Knaulgras. Wiesen, Wälder, gemein.

Digitized by Google

Cynosurus 870. cristatus, Kammgras, Hundeschwanz. Wiesen u. feuchte Triften, gemein.

Festuca, Schwingel. 871. ovina. Sandige Stellen der Haide, häufig.

872. duriuscula. Ränder trockener Wälder, zerstreut.

873. rubra. Daselbst und an Wegen, auf Triften, gemein.

874. gigantea. Wälder u. Grasplätze, zerstreut z. B. Bellevüe in der Tiefe des Stranges; Quadrum des Gymnasiums; an der Sägemühle.

875. arundinacea. Feuchte Wiesen und Hecken, zerstreut (z. B. vom Greiteler zum Behrenteich, neben Bischofsteich, Gräben längs der Neuhäuser Chaussee).

876. elatior. Gemein.

877. loliacea. Sehr zerstreut. Einigemal am Kalberdanz und an der Promenade vom Westernthor bis zur Paderbrücke gefunden.

Brachypodium, Zwenke. 878. silvaticum. Gartenhecken, Wälder, häufig.

879. pinnatum. Zerstreut. Standorte von Koeleria cristata.

Bromus, Trespe. 880. secálinus. Aecker, häufig.

881. racemosus. Feuchte Wiesen u. Triften, zieml. häufig (z. B. Riemecke- und Paderwiesen).

882. mollis. Wiesen, Raine, gemein.

883. arvensis. Ackerränder, zerstreut (z. B. am Wege diesseits des Ziegenbergs und zur Bellevüe).

884. asper. Zerstreut. Ziegenberg; bewaldete Hügel an der Alme.

885. serotinus. Ebendaselbst, häufiger als asper; Bellevüe.

886. erectus. Sehr zerstreut. Chausseerand hinter der römischen Kapelle; Wiese am Wege zur Riemecke-Bleiche (gleich vorn, links); Grasplätze am Kurhause zu Lippspringe.

887. sterilis. Hecken, Draischäcker, gemein.

888. tectorum. Soll an der Driburger Chaussee vorkommen.

Triticum, Weizen. 889. vulgare. Gebaut.

890. turgidum. Gebaut.

891. repens, Quecke. Hecken, Aecker, häufig.

892. caninum. Zerstreut. Ziegenberg.

Secale 893. cereale, Roggen. Gebaut.

Elymus, Haargras, Sandhafer. 894. europaeus. Ziegenberg, nicht häufig.

Hordeum, Gerste. 895. vulgare. Gebaut.

896. hexastichon. Gebaut.

897. distichon. Gebaut.

898. secálinum (nodosum). Bisher nur in dem untersten Zipfel der Riemecke-Wiesen oberhalb der Herzheim'schen Gerberei, aber daselbst zahlreich.

Lolium, Lolch. 899. perenne. Wiesen, Wegränder, gemein.

900. italicum. Selten. Grasplatz im Garten des Inselbades.

901. temulentum, Taumellolch. Unter der Saat, besonders zwischen Hafer, häufig.

902. linicola. Unter Lein, zerstreut.

Nardus, Borstengras, Treppengras. 903. stricta. Haide, häufig.

Digitized by Google

C. Acotylen, Ohnsamenlappige.

Gefäßführende Kryptogamen.

Equisetum, Schaft- oder Schachtelhalm. 904. arvense. Aecker, Grasplätze, gemein.
905. palustre. Gräben, Sümpfe, häufig.
906. limosum. Ebendas.
907. hiemale. Wilhelmsberg, besonders an einem moorigen Graben in der Nähe des Schmitz'schen Kolonates.
Lycopodium, Bärlapp, Wolfs- oder Teufelsklauen. 908. inundatum. Torfige Stellen der Haide, zerstreut.
909. clavatum. Wald an der Talle.
Botrychium, Mondraute. 910. Lunaria. Grasige Plätze der Haide, zerstreut, z. B. in der Vertiefung dem Schützenplatze gegenüber; links vom Fürstenwege diesseits der blauen Brücke; dem Kreuze am Fürstenwege gegenüber.
911. matricariaefolium. Sehr selten. Bis jetzt nur am letztgenannten Standorte der vorigen.
Osmunda 912. regalis, Königsfarn. Einigemal an Gräben im Wilhelmsberg gefunden; häufiger weiterhin am Thune- u. Rothebache; angepflanzt am Inselbade.
Polypodium, Tüpfelfarn. 913. vulgare, Engelsüß, Süßwurzel. Mauern in der Stadt, Baumwurzeln und Felsen in Wäldern, gemein.
914. Dryopteris. Bellevüe (oberer Saum des Stranges).
Polystichum, Punctfarn. 915. Thelypteris. Sümpfe hinter den Schießwällen, selten.
916. Oreopteris. Selten. Wald jenseits der Warte.
917. Filix mas, Wurmfarn. Hecken, Wälder, gemein.
918. spinulosum. Häufig. Marienloh im Eichwalde; Wilhelmsberg.
Cystopteris, Blasenfarn. 919. fragilis. Felswand des Hartergrundes zwischen Hamborn und Borchen.
Asplenium, Streifenfarn. 920. Trichómanes. Mauern in der Stadt, Felsspalten des Ziegenbergs, u. sonst. Häufig.
921. Filix femina. Häufig. Bellevüe, Wilhelmsberg.
922. Ruta muraria. Mauerraute. Gemein. Mauern in u. außer der Stadt (z. B. im Düstern, an Daltrops Garten, am Western-Kirchhof).
Scolopendrium. 923. officinarum, Hirschzunge. Am Standorte von Cystopteris und in Brunnen in der Stadt; angepflanzt am Inselbade.
Blechnum. 924. Spicant, Rippenfarn. Buschige Stellen der Haiden hinter dem Wilhelmsberg; angepfl. am Inselbade.
Pteris, Saumfarn. 925. aquilina, Adlerfarn. Zerstreut. Wilhelmsberg; Eichwald von Marienloh.

Digitized by Google

Nachtrag.

Systematisches Verzeichniß

der im Umkreise der Nachbarorte Salzkotten und Delbrück vorkommenden, in der nächsten Umgebung von Paderborn fehlenden oder nur sehr selten angetroffenen Pflanzen.

NB. Die Ansteigung des Haarstranges südlich von Salzkotten und der sich daranschließende, von der Alme durchbrochene Hügel- oder Gebirgszug mit den Ortschaften Tudorf, Brenken, Graffeln und Wewelsburg hat Plänerkalkboden; Salzkotten selbst, der Ebene angehörend, hat zum Theil Salzboden, und die übrigen nördlich angrenzenden, sämmtlich in der Ebene belegenen Ortschaften bis nach Delbrück und Hövelhof theils Sand-, theils Torfboden, mitunter auch (z. B. an der Wandschicht) Sumpfstrecken, die noch kalkhaltig sind.

Wir haben uns damit begnügt, nur die lateinischen Namen herzusetzen; auch die Familiennamen sind der Kürze halber fortgeblieben. — Die Abkürzung S. bedeutet Salzkotten.

926. Thalictrum flavum. Büsche zwischen Thüle und Salzkotten.
927. Ranunculus lanuginosus. Büsche zwischen S. und Thüle.
928. hederaceus. Moorige Gräben bei Thüle.
929. lingua. Anreppen.
930. Philonotis. Roxlaus Busch bei Sande.
931. Aconitum lycoctonum. Büsche zwischen Thüle und S.
932. Nymphaea alba. Anreppen.
933. Corydalis solida. Bei Thüle u. s. w.
934. Lepidium latifolium. Oelmühle bei Salzkotten, Hecke bei Verne.
935. Arabis hirsuta. Kuhkampsberg bei Wewelsburg.
936. Polygala comosa. Höhen südlich von Salzkotten.
937. Sagina apetala. Wandschicht bei S.
938. Spergularia salina. Saline.
939. Oxalis stricta. Gärten bei S.
940. Potentilla fragariastrum. Häufig.
941. Heliosciadium repens. Wiesen bei Klein-Verne.
942. Selinum carvifolium, Wiesen bei Thüle und Verne.
943. Peucedanum palustre. Sumpfige Hecken zwischen Thüle und S.

Digitized by Google

944. Chaerophyllum bulbosum. Thüle, Bentfeld häufig.
945. Myrrhis odorata. Wewelsburg.
946. Galium vero-mollugo. Südlich von S.
947. Aster tripolium. Saline.
948. Inula salicina. Waldwiesen zwischen Thüle u. S.
949. Gnaphalium luteo-album. Lippe-Ufer.
950. Cirsium palustri-oleraceum. Bei Col. Roxlau zu Sande.
951. Serratula tinctoria. Waldwiesen zwischen Thüle u. S.
952. Taraxacum palustre. Haide bei Scharmede.
956. Vaccinium uliginosum. Hövelhof.
957. oxycoccos. Ebendas.
958. Andromeda polifolia. Hövelhof.
959. Veronica latifolia. Brenken.
960. V. montana. Bei Delbrück.
961. Orobanche ramosa. Bei Delbrück unter Hanf.
962. Marrubium vulgare. Wandschicht bei S. und in Bentfeld.
963. Trientalis europaea. Delbrück bei Lübbesmeyer.
964. Primula officinalis. Wälder südlich von S.
965. Anagallis tenella. Einzeln bei der Dreckburg, Wiese bei Kleinverne; Rand des Teiches bei der Wandschicht in ungeheurer Menge.
966. Chenopodium glaucum. Bei der Saline.
967. Rumex maritimus. Saline.
968. Empetrum nigrum. Hövelhof.
969. Euphorbia cyparissias. Wewelsburg.
970. Myrica Gale. Senne, Hövelhof.
971. Alisma ranunculoides. Bei Thüle.
972. Triglochin maritimum. Saline.
973. Sparganium natans. In Gräben bei Verne.
974. Calla palustris. Hövelhof.
975. Ophrys muscifera. Brenken.
976. O. apifera. Soll ebendas. vorkommen.
977. Gagea lutea. Büsche bei Scharmede.
978. Juncus obtusiflorus. Schützenplatz bei S. und Torfmoor zwischen S. und Thüle.
979. J. alpinus. Häufig ebendas.
980. J. capitatus. Einzeln daselbst.
981. J. Gerardi. Saline.
982. Cyperus flavescens. Wandschicht bei S.; bei Delbrück sehr häufig.
983. C. fuscus. Ebendas. u. im Rabbruch bei Verne.
984. Cladium mariscus. Glockenpfuhl bei Thüle.
985. Schoenus albus. Haiden, gemein.
986. S. fuscus. Ebenso an mehr feuchten Stellen.
987. S. nigricans. Wandschicht am Teiche; auch in den Torfsümpfen bei Thüle.
988. Scirpus acicularis. In der Haide bei S. an nassen Stellen.
989. S. fluitans. Anreppen.
990. S. maritimus. Saline. Abart: compactus. Saline.
991. S. compressus. Auf einzelnen Wiesen bei Salzkotten.
992. Carex canescens. In Steinhorst bei Delbrück; Hövelhof.
993. C. elongata. Sumpf unter den Eichen bei Boke; bei Delbrück nicht selten.
994. C. acuta. Bentfeld.
995. C. ericetorum. Sandhügel an der Lippe bei Mantinghausen.
996. C. strigosa.. Stratmanns Busch bei Delbrück.
997. C. riparia. Sumpf bei Boke.
998. C. fulva b. Hornschuchiana. Torfmoor bei Thüle.

Digitized by Google

999. Panicum sanguinale. In mehreren Gärten bei Delbrück.
1000. P. glabrum. Bei Boke und Thüle häufig.
1001. Leersia orizoides. Delbrück an der Lindenstraße.
1002. Poa fertilis (oder serotina). Delbrück am Kanal.
1003. Glyceria distans. Saline.
1004. Festuca sciuroides. Bei Delbrück an manchen Stellen.
1005. Elymus arenarius. Am Kanal in der Boker Haide angesäet.
1006. Hordeum murinum. Vereinzelt bei S. und Wewelsburg.
1007. Pilularia globulifera. Bei Anreppen.
1008. Equisetum silvaticum. Büsche zwischen Thüle und S.
1009. Lycopodium annotinum. Sunder (Wald) bei Salzkotten.
1010. Polypodium phegopteris. Büsche südlich von S.
1011. Polystichum oreopteris. Wälder südlich von S.
1012. P. thelypteris. Sumpfige Büsche bei Delbrück.
1013. Osmunda regalis. Bei Delbrück sehr häufig.

Anmerkung. Alles Weitere sehe man in dem jüngst erschienenen Werkchen desselben Verfassers: „Flora von Paderborn" (Paderborn 1868, Verlag von F. Schöningh.)

Digitized by Google

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Schwubbe.

1. Religionslehre. a. Die allgemeine katholische Glaubenslehre. Lehre über die göttliche Offenbarung, die vorchristliche und die christliche. Die Bibel; ihre Aechtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit. Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums aus den mit seiner Verkündigung verbundenen Wundern und Weissagungen, aus dem Leben seines Stifters, aus der Vortrefflichkeit der Lehre, aus der ersten schnellen Verbreitung, aus der Fortdauer und den Wirkungen desselben. Die Wahrheit und die Göttlichkeit der katholischen Kirche. b. Wiederholungen der besondern Glaubenslehre (die Lehre von Gottes Dasein und Wesen, von Gottes Einheit und Dreipersönlichkeit, das Werk des Erlösers, die h. Sakramente) und kurze Wiederholung der Sittenlehre und Kirchengeschichte — Wöchentlich 2 Stunden. Schwubbe.

Für die evangelischen Schüler der Prima und Obersecunda. Die Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. Neuere Kirchengeschichte von der Reformation an bis zum 19ten Jahrhundert. Repetition der ältesten Kirchengeschichte bis Konstantin. Die Lehre von der Sünde, Erlösung, Heiligung, von der Kirche und den kirchlichen Gnadenmitteln, dem Worte Gottes und den heil. Sakramenten der Taufe und des Abendmahls. Nach dem Grundtext wurden gelesen und erklärt die Reden und Gleichnisse des Herrn bei Matthäus und Lucas Cap. 1—8. — Wöchentlich 2 Stunden. Pfarrer Wex.

Digitized by Google

2. Deutsche Sprache. a. Geschichte der deutschen Literatur vom Ende des fünfzehnten Jahrhunderts bis zum Beginn des neunzehnten. — b. Grundriß der Logik. — c. Lectüre: Proben zur Literaturgeschichte; Auswahl aus Klopstocks Oden; Göthe's „Torquato Tasso" und umfassende Partien aus andern Göthe'schen Dramen. — d. Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 3 Stunden.
Oberlehrer Grimme.

3. Lateinische Sprache. a. Prosa. Cicer. de off. lib. I. Tacit. annal. lib. I. Cursorisch Cicer. orat. pro Rosc. Amer. und Liv. lib. I. Uebung im Lateinsprechen bei der Lectüre. Censur der Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Schwubbe.

b. Poesie: Schluß des 2ten Buches, dann das 3te und 4te Buch der Oden des Horaz (mit Auswahl), einige Epoden und Satiren. — Wöchentlich 2 Stunden.
Grimme.

4. Griechische Sprache. a. Prosa. Es ist gelesen: Die 2te und 3te olynth. Rede des Demosthenes, Platon's Laches und (theilw.) Protagoras. Schriftliche Uebungen und Repetition der Grammatik (meist im Anschluß an die Lectüre). — Wöchentlich 4 Stunden. Der Director.

b. Poesie. Hom. Il. lib. 6, 7, 8. Sophocl. Philoctetes. — Wöchentlich 2 Stunden. Schwubbe.

5. Französische Sprache. a. Lectüre: Fortsetzung von Montesquieu, considérations etc. — Molière, l'Avare. — b. Wiederholung der wichtigsten Theile der Syntax. — c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.
Grimme.

6. Hebräische Sprache. a. Grammatik. Die unregelmäßigen Verba. Die Zahlwörter. Adverbien. Präpositionen. Conjunctionen. Die nöthigsten Notizen aus der Syntax. b. Lectüre. I. Sam. cap. 3 und 4. — Genes. cap. 45, 46. Ps. 115, 134. — Wöchentlich 2 Stunden. Schwubbe.

7. Geschichte und Geographie. Von Carl V. an die neue allgemeine, namentlich deutsche und die brandenburgisch-preußische Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters, so wie der Geographie, besonders der außereuropäischen Erdtheile. — Wöchentlich 3 Stunden.
Oberlehrer Bäumker.

8. Mathematik. Wiederholungen aus verschiedenen Zweigen, nebst vielfachen Uebungen im Aufgabenlösen. Combinatorik, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Trigonometrie. Censur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Oberlehrer Dr. Schillings.

Digitized by Google

9. Physik. Gesetze der Stromstärke. Ueber die Stromwirkungen. Elektromagnetismus und Elektrodynamik. Inductionserscheinungen. Diamagnetismus. Thermo-elektrische Ströme. — Wöchentlich 2 Stunden. Schillings.
10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Gesanglehrer Spanke.

Unter-Prima. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Werneke.

1. Religionslehre. Begriff und Eintheilung der Religion und Offenbarung; Nothwendigkeit, Möglichkeit, Kennzeichen der übernatürlichen Offenbarung. Die hauptsächlichsten Punkte der vorchristlichen Offenbarung. Beweise für die Göttlichkeit der vorchristlichen Offenbarung. Nähere Betrachtung der christlichen Offenbarung. Die Beweise für die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. Die Lehre von der Kirche. — Geschichte der Kirche seit dem 16ten Jahrhundert. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
2. Deutsche Sprache. a. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis zum 16. Jahrhundert. b. Lectüre: Das Nibelungenlied, theilweise in der Ursprache; Lessings Nathan der Weise; Proben zur Literaturgeschichte. c. Grundriß der Psychologie. d. Censur der Aufsätze. Mündliche Vorträge. — Wöchentlich 3 Stunden. Werneke.
3. Lateinische Sprache. a. Repetitionen aus der Grammatik; Stylistisches nach Nägelsbach und Seiffert. b. Cic. de senect., de imperio Pomp., Sallust. de bello Jugurth., Horat. carm. I. II. und sat. I, 1. (nach Nadermann's Auswahl). — c. Censur der Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 8 Stunden. Werneke.
4. Griechische Sprache. Von Xenoph. Kyrop. Buch III und (theilweise) IV; Platon's Vertheidigung des Sokrates (theilweise). — Ueber die Modi, den Infinitiv, die Relativsätze, das Participium. Extemporalien im Anschluß an die Grammatik und Lectüre. — Wöchentlich 4 Stunden. Der Director.
   b. Poesie: Hom. Ilias l. I, II, III, V, VI, VII. — Wöchentlich 2 Stunden. Grimme.
5. Französische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte und Erweiterung der Syntax. b. Lectüre: Montesquieu, considérations sur les causes etc. chap. I—XIII. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden. Grimme.

Digitized by Google

6. Hebräische Sprache. Leseübungen. Formenlehre: das regelmäßige Verbum, die Pronomina, das Verbum mit Suffixen, das Nomen, das Nomen mit Suffixen, die Zahlwörter. Uebersetzen und Analysiren der Uebungsstücke aus dem Schulbuche. — Wöchentlich 2 Stunden. Schwubbe.

7. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte des Mittelalters, die Geschichte der neuern Zeit bis zum westfälischen Frieden; die brandenburgisch-preußische Geschichte bis zum Jahre 1500. — Geographie von Europa. — Wöchentlich 3 Stunden. Gymnasiallehrer Dr. Volpert.

8. Mathematik. Wiederholungen aus dem früher Vorgekommenen. Vielfache Uebungen im Auflösen algebraischer und geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Correctur der häuslichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Schillings.

9. Physik. Akustik. Magnetismus und Elektricität. — Wöchentlich 2 Stunden. Schillings.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde mit Oberprima. Spanke.

Unter-Prima. Cötus II.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Otto.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I.

2. Deutsche Sprache. a. Geschichte der deutschen National-Literatur von der ältesten Zeit bis zum 15. Jahrhundert. b. Lectüre: Das Nibelungenlied; Schiller's „Maria Stuart"; Proben zur Literaturgeschichte. c. Kurze Darstellung der Psychologie. d. Censur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden. Otto.

3. Lateinische Sprache. a. Prosa: Cicer. Cato maior; orat. pro Archia poeta, pro leg. Manilia. Manches wurde memorirt. b. Censur der Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Otto.
c. Poesie: Horat. carm. I, II mit Auswahl. Einzelne Oden wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden. Schwubbe.

4. Griechische Sprache. Gelesen wurde Xenoph. Cyrop. lib. I, II, III; Hom. Ilias lib. I, II, III, V, VI, VII. Vielfache Repetition und Vervollständigung der Syntax; Extemporalien und Correctur derselben. — Wöchentlich 6 Stunden. Grimme.

Digitized by Google

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Gebrauch des Infinitivs und der Participien. b. Lectüre: Montesquieu, Considérations. Chap. I—XI. c. Im Anschluß hieran schriftliche Uebungen (Extemporalien oder Pensa). — Wöchentlich 2 Stunden. Otto.
6. Hebräische Sprache. Combinirt mit Cötus I.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis 1556. Die brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1540. Geographie von Europa. — Wöchentlich 3 Stunden. Oberlehrer Bäumker.
8. Mathematik. Combinirt mit Cötus I.
9. Physik. Combinirt mit Cötus I.
10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde (mit Oberprima). Spanke.

Ober-Secunda. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Bäumker.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Heiligung des Menschen. Gnade und Rechtfertigung. Die hh. Sakramente; insbesondere die h. Eucharistie (Opfer, Messe) und das Bußsakrament. — Die zweite Periode der Kirchengeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Hövelmann.
2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung verschiedener Musterstücke und insbesondere des Nibelungenliedes; im Anschluß an dieselbe die Hauptregeln der Poetik, namentlich über epische und lyrische Dichtungen; Declamationsübungen. b. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Bäumker.
3. Lateinische Sprache. a. Prosa: aa) Grammatik. Vom Gebrauche des Indicativs bis zum Satzbau. bb) Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nebst Memorirübungen. cc) Lectüre. Liv. V, 12—55. Cic. orat. in Catil. I—IV. und de amicitia. dd) Correctur der schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Pensa, Extemporalien). — Wöchentlich 8 Stunden. Bäumker.
   b. Poesie: Virgil. Aen. lib. V. VI. Georg. IV, 1—300. — Wöchentlich 2 Stunden. Otto.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Die Lehre über die Casus, Tempora und Modi. b. Lectüre: Xenoph. Anab. lib. II u. III. Herod. lib. I mit Auswahl. Xenoph. Cyrop. lib. I. — c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 4 Stunden. Gymnasiallehrer Dr. Hester.

Digitized by Google

d. Poesie: Homer. Odyss. lib. VI, VII, IX, X, XI. — Wöchentlich 2 Stunden. Grimme.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Die wichtigsten Regeln über die Rection des Zeitwortes und über den Gebrauch der Tempora und Modi. b. Lectüre: Mors de Louis XVI. par Lamartine. c. Im Anschluß hieran wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische. — Wöchentlich 2 Stunden. Otto.

6. Hebräische Sprache. Anleitung zum Lesen. Aus der Formenlehre das regelmäßige Verbum. Die Declination. Leseübungen. Analysiren und Uebersetzen der Uebungsstücke aus dem Schulbuch. — Wöchentlich 1 Stunde. Schwubbe.

7. Geschichte. Die Geschichte der Römer bis auf den Untergang des weströmischen Reiches. — Wöchentlich 2 Stunden. Bäumker.

8. Geographie. Die Beschreibung Africa's und Asien's. — Wöchentlich 1 Stunde. Bäumker.

9. Mathematik. Wiederholung der Proportionslehre, der Potenz- und Wurzelgesetze, der Gleichungen vom 1. u. 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten; vielfache Uebungen im Aufgabenlösen. Wiederholung der Kreislehre. Ueber harmonische Theilung. Behandlung geometrischer Aufgaben nach der Methode der Alten. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Schillings.

10. Physik. Im Winter: Galvanismus. Im Sommer: Wärmelehre. — Wöchentlich 1 Stunde. Schillings.

11. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

Ober-Secunda. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hülsenbeck.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I.

2. Deutsche Sprache. a. Poetik und Lectüre. Die epische und lyrische Poesie erläutert an Beispielen. b. Declamationsübungen. c. Leitung und Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Hülsenbeck.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Lehre vom Infinitiv, von den Participien, dem Gerundium und Supinum; dann die Lehre von der Satzverbindung, Satzstellung und der Periode. b. Lectüre: Prosa. Liv. lib. II. Cic. in

Digitized by Google

Catilin. or. I. II. III. Poesie. Virgil. Aen. lib. V. VI. Eclog. I. IV. VII. Georg. I. II, 458—542. III, 478—567. c. Correctur der Aufsätze, Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden. Hülsenbeck.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Präpositionen, Tempora, Modi. b. Correctur der Pensa und Extemporalien. c. Lectüre: Poesie. Homer. Odyss. lib. IX. X. XII. XIII. XIV. XVI, 1—321. Prosa. Xenoph. Anab. III, 5 — V, 4. Herodot. I, 1—80. — Wöchentlich 6 Stunden. Hülsenbeck.
5. Französische Sprache. Dasselbe wie Cötus I.
6. Hebräische Sprache. Combinirt mit Cötus I.
7. Geschichte. Geschichte des römischen Staates bis auf Augustus. — Wöchentlich 2 Stunden. Hülsenbeck.
8. Geographie. Geographie von Asien und Afrika. — Wöchentlich 1 Stunde. Hülsenbeck.
9. Mathematik. Combinirt mit Cötus I.
10. Physik. Combinirt mit Cötus I.
11. Gesang. Combinirt mit Cötus I.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Volpert.

1. Religionslehre. Gottes Dasein, Wesenheit und Eigenschaften, Einheit und Dreipersönlichkeit; die Schöpfung im allgemeinen und der Engel und des Menschen im besondern. Prüfung der Engel und des ersten Menschenpaars; Sündenfall, Erbsünde; Erhaltung und Regierung der Welt; die vorbereitenden Lehren über die Erlösung des Menschen (Bedürfniß, Fähigkeit, ewiger Rathschluß der Erlösung; Vorbereitung zu derselben); von der Person des Erlösers. — Erste Periode der Kirchengeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

   Für die evangelischen Schüler der Untersecunda und Tertia. Die Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. — Die Geschichte des Reiches Gottes von der Schöpfung der Welt bis zum Tode Jesu Christi. Das christliche Kirchenjahr mit besonderer Berücksichtigung der Festhälfte vom 1ten Adventssonntag bis zum heiligen Pfingstfeste. Eine Anzahl von Kirchenliedern erklärt und memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden. Pfarrer Wex.
2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung von Musterstücken, von denen mehrere memorirt wurden; Declamationsübungen. b. Lehre vom Aufsatze und

Digitized by Google

den allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stiles. c. Leitung und Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Volpert

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre; die Lehre über die Tempora und die Consecutio Temporum, über den Indicativ und den Conjunctiv in Hauptsätzen. b. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische; Memorirübungen. c. Lectüre: Liv. lib. XXI u. XXII. Virgil. Aen. lib. VI. u. VII; einige Eclogen. d. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden. Volpert.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Artikel, Pronomen, Tempora, Modi, Infinitiv und Particip. b. Lectüre: Xen. Anab. lib. II. und III. Odyss. lib. I. IX. X. XII. XIV. c. Mündliches Uebersetzen und Extemporalien im Anschluß an die Lectüre. — Wöchentlich 6 Stunden. Werneke.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Die Lehre von den Artikeln, Casuszeichen und Adjectiven. Inversion. b. Lectüre: Rollin, Hommes illustres de l'ant. c. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Schallau.

6. Geschichte. Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte der Griechen und Macedonier bis zum Tode Alexanders des Großen. Kurze Darstellung der Geschichte der Diadochenreiche. — Wöchentlich 2 Stunden. Volpert.

7. Geographie. Beschreibung von Amerika und Australien; Repetition aus der Geographie Deutschlands. — Wöchentlich 1 Stunde. Volpert.

8. Mathematik. a. Geometrie: Sätze und Aufgaben von der Aehnlichkeit, der Verwandlung und Theilung der Figuren, insbesondere von der harmonischen Theilung. Ferner Einiges von der Anwendung der Algebra auf die Geometrie, von den regulären Figuren mit Rücksicht auf den Kreis und von der Kreisrechnung. Uebungen in der geometrischen Analysis. b. Algebra: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und, soweit es für das Verständniß einiger Sätze und Aufgaben der Geometrie nöthig ist, die reinen und unreinen Gleichungen des zweiten Grades. c. Schriftliche häusliche Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Gymnasiallehrer Schüth.

9. Physische Geographie nach dem Grundrisse derselben von Cornelius. — Wöchentlich 2 Stunden. Schillings.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde (mit Obersecunda). Spanke.

Digitized by Google

Ober-Tertia. Cötus I.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hövelmann.

1. Religionslehre. Begriff und Eintheilung der Religion und Offenbarung; Nothwendigkeit, Möglichkeit und Kennzeichen der übernatürlichen göttlichen Offenbarung. Uroffenbarung, die patriarchalische und mosaische Offenbarung. Die Beweisgründe für die Göttlichkeit der vorchristlichen Offenbarung. Die christliche Offenbarung und die Beweisgründe für die Göttlichkeit derselben. Die Lehre von der Kirche. — Wöchentlich 2 Stunden. Hövelmann.
2. Deutsche Sprache. Wiederholung und weitere Ausführung der Lehre über die Tropen. Das Wichtigste über Prosodik und Metrik. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. Declamationsübungen. Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze und Censur derselben. Ueber Briefe und Geschäftsaufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Hövelmann.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und weitere Ausführung der wichtigsten Theile der Syntax. Das Nöthige über Prosodik und Metrik. — b. Lectüre: Caes. d. b. G. lib. IV, V, VI. Ovid. met. sel. ed. Nadermann, lib. III, IV, V. — c. Pensa und Extemporalien, sowie mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Wöchentlich 10 Stunden. Hövelmann.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und der Verba auf μι; dann die gebräuchlichsten Anomala und die Partikeln, sowie die nöthigsten syntaktischen Regeln. — b. Lectüre: Xenoph. anab. lib. I. und Hom. Odyss. lib. I, 1—80 (größtentheils memorirt). — Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale. — Wöchentlich 6 Stunden. Hövelmann.
5. Französische Sprache. a. Grammatik: Wiederholungen einzelner Abschnitte der Formenlehre; Beendigung derselben. b. Lectüre: Télémaque lib. II et III. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; dazu vielfache mündliche Uebungen in der Klasse. — Wöchentlich 2 Stunden. Schallau.
6. Geschichte. a. Deutsche Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zur ersten französischen Revolution. b. Die brandenburgisch-preußische Geschichte. — Wöchentlich 3 Stunden. Gymnasiallehrer Dr. Giefers.
7. Geographie. Darstellung der Länder des norddeutschen Bundes, sowie der übrigen deutschen Länder. — Wöchentlich 1 Stunde. Giefers.

Digitized by Google

8. Mathematik. a. Geometrie: Nach Wiederholung der Sätze und Aufgaben von dem Dreieck und dem Parallelogramm die Sätze und Aufgaben vom Kreise, von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren. Ferner die an den Pythagoreischen Satz sich anschließenden Sätze und Aufgaben. Seit dem letzten Drittel des Wintersemesters Uebungen in der geometrischen Analysis. — b. Algebra: Die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und zwar nicht allein die Lösung sondern auch die Herleitung des Ansatzes, als Uebung in der analytischen Methode. Hervorhebung und Begründung der häufig auch in der Geometrie zur Anwendung kommenden Sätze der Algebra. — Schriftliche häusliche Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden. Gymnasiallehrer Schüth.
9. Naturgeschichte. Im Winter Uebersicht der letzten Klassen des Thierreichs, im Sommer Mineralogie mit Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Mineralien. — Wöchentlich 1 Stunde. Schüth.
10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

Ober-Tertia. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schallau.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I.
2. Deutsche Sprache. a. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke und im Anschluß daran die Verhältnisse des mehrfach zusammengesetzten Satzes und der Periode. b. Declamationsübungen. c. Anleitung zu leichteren Dispositionen; alle drei Wochen ein deutscher Aufsatz (Beschreibungen und Schilderungen) — Wöchentlich 2 Stunden. Schallau.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Syntax. Wortbildung. b. Lectüre: Caesar. d. b. G. lib. III—VI incl., Ovidii Met. 1100 Verse nach der Ausgabe von Nab. (100 V. wurden memorirt). c. Mündliches Uebersetzen aus der Aufgabensammlung (Abschnitt XVII—XIX). d. Wöchentlich zwei schriftliche Uebersetzungen (ein Extemporale und ein Pensum). — Wöchentlich 10 Stunden. Schallau.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation auf μι; die unregelmäßigen Verba. Die Partikeln. Im Anschluß an die Lectüre leichtere syntaktische Regeln, besonders aus der Casuslehre. b. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Jakobs Curs. II. Abschnitt A. u. C. — Xenophon. Anabasis, lib. I. Hom. Odyss. lib. I v. 1—62,

Digitized by Google

welche größtentheils memorirt wurden. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 6 Stunden. Schulamtscandidat Michels.

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre nnd Beendigung der letzteren. b. Lectüre: Télémaque liv. V et VI. c. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Schallau.
6. Geschichte. Wie in Cötus I. — Wöchentlich 3 Stunden. Giefers.
7. Geographie. Wie in Cötus I. — Wöchentlich 1 Stunde. Giefers.
8. Mathematik. Wie in Cötus I. — Wöchentlich 4 Stunden. Schüth.
9. Naturgeschichte. Wie in Cötus I. — Wöchentlich 1 Stunde. Schüth.
10. Gesang. Combinirt mit Cötus I. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hörling.

1. Religionslehre. Die Gebote der Kirche. Vom Gebete überhaupt und dem Gebete des Herrn im besondern. Von dem englischen Gruße. — Wöchentlich 2 Stunden. Henze*).

*) Derselbe hat auch in außerordentlichen Stunden den Neocommunicanten den Vorbereitungsunterricht und ebenso den Unterricht zum Empfange der heiligen Firmung ertheilt.

2. Deutsche Sprache. Uebungen im Lesen; Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke; das Wichtigste von den Redefiguren und der Metrik. Declamationsübungen. Anleitung zu Aufsätzen und Correctur derselben. — Wöchentlich 2 Stunden. Hörling.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Ueber die Tempora und den Indicativ; Wiederholung und weitere Ausführung der Lehre über den Conjunctiv, Infinitiv und die Participien. b. Lectüre: Caes. d. b. G. lib. I, II und III, 1—15; Ovid. metam. lib. I—III mit Auswahl (gegen 1000 V.). Wöchentlich ein Pensum und meist auch ein Extemporale. — Wöchentlich 10 Stunden. Hörling.
4. Griechische Sprache. Wiederholung und weitere Ausführung der regelmäßigen Formenlehre, dann das Verbum auf μι und viele unregelmäßige Verba. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Lesebuche. Wöchentlich ein Pensum. — Wöchentlich 6 Stunden. Hörling.

Digitized by Google

5. Französische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quarta und die unregelmäßigen Zeitwörter. Das Wichtigste über die Wortstellung. Die Präpositionen und Conjunctionen. b. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche; seit Ostern Télémaque par Fénélon lib. I. Memoriren. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.
Hester.

6. Geschichte. Schluß der Römergeschichte; dann die Geschichte der Deutschen bis zum Ende des Mittelalters. — Wöchentlich 3 Stunden. Hörling.

7. Geographie. Geographie von Deutschland. — Wöchentlich 1 Stunde.
Hörling.

8. Mathematik. Die Sätze und Aufgaben vom Dreieck, den Parallelen und dem Viereck, insbesondere von dem Paralleltrapez; ferner kurz die 4 Grundoperationen der Algebra. Schriftliche häusliche Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden.
Schüth.

9. Naturgeschichte. Im Winter Einleitung in die Naturgeschichte und insbesondere in die Zoologie nebst Uebersicht der beiden ersten Klassen des Thierreichs. Im Sommer Botanik, insbesondere Kennzeichenlehre und, zur Anwendung derselben, Bestimmung der Pflanzen auf Excursionen. — Wöchentlich eine Stunde.
Schüth.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war Herr Candidat Keiter.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Tenckhoff.

1. Religionslehre. a. Die Lehre von der Tugend und der Sünde; die zwei Gebote der Liebe; die zehn Gebote Gottes; gelegentlich das Sakrament der Buße. b. Biblische Geschichte des N. T. bis zum Leiden des Herrn. — Wöchentlich 2 St.
Henze.

Für die evangelischen Schüler der Quarta, Quinta und Sexta. Das Evangelium S. Lucae gelesen und erklärt. Die ersten drei Hauptstücke nach dem kleinen Katechismus Luthers erklärt, Sprüche und Kirchenlieder memorirt. Abschnitte aus der Reformationsgeschichte erzählt. — Wöchentlich 2 Stunden.
Wex.

Digitized by Google

2. Deutsche Sprache. a. Lehre vom zusammengesetzten Satze; Präpositionen und Conjunctionen. b. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. c. Memorirübungen. d. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Tenckhoff.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Repetition der Formenlehre; die Casus nebst den wichtigsten Regeln der Syntax. b. Lectüre: Corn. Nep. vitae mit Auswahl; Memorirübungen. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden. Tenckhoff.
4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Die Formenlehre bis zum verbum contractum. b. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Lesebuch. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 6 Stunden. Tenckhoff.
5. Französische Sprache. a. Grammatik: Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum inclus. b. Lectüre: Die entsprechenden Uebungsstücke aus dem Lesebuche. c. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Schallau.
6. Geschichte. Die orientalischen Völker, die Griechen und die Römer bis zu den punischen Kriegen. — Wöchentlich 2 Stunden. Tenckhoff.
7. Geographie. Uebersichtliche Darstellung der Erdtheile mit Ausschluß Europa's. — Wöchentlich 1 Stunde. Tenckhoff.
8. Mathematik. Zusammengesetzte Regel de Tri; Procentrechnung im allgemeinen; Zinsrechnung; Rabatt- und Diskontorechnung; Reduction der Kapital-Termine; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. — Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht in der Schule und zu Hause angefertigt. — Wöchentlich 3 Stunden. Henze.
9. Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden. Scheifers.
10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war der Schulamts-Candidat Herr Michels.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hester.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des A. T. von der Zeit der Könige bis zu Ende; der Anfang des N. T. b. Die vier letzten Glaubensartikel; die zwei Hauptgebote der Liebe; die sechs ersten Gebote Gottes. — Wöchentlich 3 Stunden. Henze.

Digitized by Google

2. Deutsche Sprache. a. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Die Präpositionen und Conjunctionen. Interpunctionslehre. b. Uebungen im Lesen und freien Vortrage. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Hester.
3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. b. Mündliche Uebersetzungen. c. Wöchentlich drei schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 10 Stunden. Hester.
4. Französische Sprache. a. Grammatik: Die Aussprache, Declination und Conjugation der Hülfszeitwörter und des regelmäßigen Zeitwortes. Die nothwendigsten Pronomina. b. Leseübungen und Uebersetzungen. Memoriren gelesener Stücke. Orthographische Uebungen. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 3 Stunden. Hester.
5. Geographie. Die Länder Europa's, Deutschland z. Th. (der norddeutsche Staatenbund). — Wöchentlich 3 Stunden.
Vor Ostern Schulamtscandidat Redeker, nach Ostern Schulamtscandidat Michels.
6. Mathematik. Resolution und Reduction der Brüche. Einfache Regel de Tri in Form der Schlußrechnung. Decimalbrüche. Schriftliche Arbeiten wurden von den Schülern theils zu Hause, theils unter Aufsicht in der Schule angefertigt. — Wöchentlich 4 Stunden. Henze.
7. Unterricht im Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden. Scheifers.
8. Unterricht im Schreiben. — Wöchentlich 2 Stunden. Scheifers.
9. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war bis Ostern Herr Schulamts-Candidat Redeker, von da Herr Schulamts-Candidat Dr. Wahle.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Giefers.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des A. T. von der Erschaffung der Welt bis zur Theilung des Israelitischen Reiches. b. Die acht ersten Glaubensartikel. — Wöchentlich 3 Stunden. Henze.
2. Deutsche Sprache. a. Grammatik: Unterscheidung der Redetheile; Lehre vom einfachen Satze. b. Lectüre: Uebungen im Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke sowie im Vortragen von Gedichten. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (orthographische und grammatische Uebungen). — Wöchentlich 2 Stunden. Giefers.

Digitized by Google

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. b. Mündliche Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Uebungsbuche. c. Wöchentlich 2—3 schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 10 St. Giefers.
4. Mathematik. Die vier einfachen Rechnungsarten mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Maße, Münzen und Gewichte; Resolution und Reduction derselben. Theilbarkeit der Zahlen; die Lehre von den Brüchen. Häusliche Aufgaben; Uebungen im Kopfrechnen. — Wöchentlich 4 Stunden. Henze.
5. Geographie. Die allgemeinen Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie, sowie hydro- und orographische Uebersicht der Erdoberfläche. — Wöchentlich 3 Stunden. Giefers.
6. Naturgeschichte. Im Wintersemester Beschreibung von einzelnen einheimischen Säugethieren; Mittheilungen über die Lebensweise derselben. Im Sommersemester Uebungen im Beschreiben von einzelnen Pflanzentheilen, besonders Blättern. — Wöchentlich 1 Stunde. Henze.
7. Unterricht im Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden. Scheifers.
8. Unterricht im Schreiben. — Wöchentlich 3 Stunden. Scheifers.
9. Unterricht im Gesange. — Wöchentlich 2 Stunden. Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war im Wintersemester Herr Dr. B. v. Florencourt, im Sommersemester Herr Dr. Thormann.

Digitized by Google

II. Vertheilung des Unterrichts nach den Fächern und Klassen.

Fächer:	Classen:												
	Ia	Ib 1	Ib 2	IIa 1	IIa 2	IIb	IIIa 1	IIIa 2	IIIb	IV	V	VI	Zusammen.
Religion	2 St.	2 St.		2 St.		2 St.	2 St.		2 St.	2 St.	3 St.	3 St.	20 Stunden.
Deutsch	3 St.	3 St.	3 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	27 Stunden.
Latein	8 St.	8 St.	8 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	10 St.	114 Stunden.
Griechisch	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.	6 St.			60 Stunden.
Französisch	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	3 St.		23 Stunden.
Hebräisch	2 St.	2 St.		1 St.									5 Stunden.
Geschichte und Geographie	3 St.	3 St.	3 St.	3 St.	3 St.	3 St.	4 St.	4 St.	4 St.	3 St.	3 St.	3 St.	39 Stunden.
Mathematik	4 St.	4 St.		4 St.		4 St.	4 St.	4 St.	4 St.	3 St.	4 St.	4 St.	39 Stunden.
Physik	2 St.	2 St.		1 St.		2 St.							7 Stunden.
Naturbeschreibung							1 St.	1 St.	1 St.			1 St.	4 Stunden.
Zeichnen	2 Stunden (Facultativ.)						2 Stunden. (Facultativ.)			2 St.	2 St.	2 St.	10 Stunden.
Schönschreiben											3 St.	3 St.	6 Stunden.
Singen	1 Stunde.			1 Stunde.			1 Stunde.		1 St.	1 St.	1 St.	2 St.	8 Stunden. Dazu 1 St. für den gem. Chor.
Turnen (n Sommer)	2 Stunden.					2 Stunden.				2 Stunden.			6 Stunden.

Digitized by Google

III. Vertheilung der Unterrichts-
im Sommer=

Lehrer.	Ordinar. der	Ia.	Ib 1.	Ib b.	IIa 1.
1. Dr. Schmidt, Director.		4 St. Griech.	2 St. Religion. 4 St. Griech.		
2. Prof. Schwubbe, 1r Oberl.	Ia	2 St. Relig. 6 St. Latein. 2 St. Griech. 2 St. Hebr.	2 St. Hebräisch.	2 St. Latein.	1
3. Bäumker, 2r Oberl.	IIa 1	3 St. Gesch.		3 St. Gesch.	8 St. Lat 2 St. Deu 3 St. Ges
4. Dr. Werneke, 3r Oberl.	Ib 1		8 St. Latein. 3 St. Deutsch.		
5. Dr. Otto, 4r Oberl.	Ib 2			6 St. Latein. 3 St. Deutsch. 2 St. Franz.	2 St. Lat 2 St. Fra
6. Grimme, 5r Oberl.		3 St. Deutsch. 2 St. Franz. 2 St. Latein.	2 St. Griech. 2 St. Franz.	6 St. Griech.	2 St. Gri
7. Dr. Schillings, 6r Oberl.		4 St. Math. 2 St. Physik.	4 St. Mathematik. 2 St. Physik.		4 1
8. Schüth, 1r ord. Lehrer.					
9. Dr. Giefers, 2r ord. Lehrer.	VI				
10. Dr. Volpert, 3r ord. Lehrer.	IIb		3 St. Gesch.		
11. Hörling, 4r ord. Lehrer.	IIIb				
12. Hülsenbeck, 5r ord. Lehrer.	IIa 2				
13. Hövelmann, 6r ord. Lehrer.	IIIa 1				2
14. Dr. Tenckhoff, 7r ord. Lehrer.	IV				
15. Dr. Hester, 8r ord. Lehrer.	V				4 St. Gri
16. Schallau, 1r Hülfslehrer.	IIIa 2				
17. Henze, 2r Hülfslehrer.					
18. Michels, Schulamts=Candidat.					
19. Spanke, Gesanglehrer.		1 St. vierstimmiger Männerchor.			1 St. vierst
20. Scheifers, Zeichnen= u. Schreiblehrer.					2 St. Zeich

Digitized by Google

stunden unter die Lehrer
Semester 1868.

IIa 2.	IIb.	IIIa 1.	IIIa 2.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
	2 St. Relig.							12 St.
äisch.								17 St.
								19 St.
	6 Griechisch.							17 St.
St. Franz.								17 St.
								19 St.
hematik. sik.	2 St. Physik.							19 St.
	4 St. Mathem.	4 St. Mathem. 1 St. Naturg.	4 St. Mathem. 1 St. Naturg.	4 St. Mathem. 1 St. Naturg.				19 St.
		4 St. Gesch. u. Geographie.	4 St. Gesch. u. Geographie.				10 St. Latein. 2 St. Deutsch. 3 St. Geogr.	23 St.
	10 St. Latein. 2 St. Deutsch. 3 St. Gesch.							18 St.
				10 St. Latein. 6 Griech. 2 Deutsch. 4 Gesch. u. Geogr.				22 St.
St. Latein. St. Griech. St. Deutsch. St. Gesch.								21 St.
igion.		2 St. Religion. 10 St. Latein. 6 St. Griech. 2 St. Deutsch.						22 St.
					10 St. Latein. 6 St. Griechisch. 2 St. Deutsch. 3 St. Gesch. u. Geogr.			21 St.
				2 St. Franz.		10 St. Lat. 2 St. Deutsch. 3 St. Franz.		21 St.
	2 St. Franz.	2 St. Franz.	10 St. Latein. 2 St. Deutsch. 2 St. Franz.		2 St. Franz.			20 St.
				2 St. Relig.	2 St. Relig. 3 St. Mathem.	3 St. Relig. 4 St. Mathem.	3 St. Relig. 4 St. Mathem. 1 St. Naturg.	22 St.
			6 St. Griech.			3 St. Geogr. *)		9 St.
er Männerchor.		1 St. dreistimmiger Gesang.		1 St. Gesang.	1 St. Gesang.	1 St. Gesang.	2 St. Gesang.	8 St. Außerdem 1 St. für gem. Chor.
cultativ).		2 St. Zeichnen (Facultativ).			2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen. 3 St. Schreiben.	2 St. Zeichnen. 3 St. Schreiben.	16 St.

*) Im Winter Schulamtscandidat Redeker.

Digitized by Google

IV. Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze in den obern Klassen.

A. Deutsche.

1. **Ober-Prima.** 1. Die Regierung des hohenstaufischen Kaisergeschlechtes ist mehr eine glänzende, als eine segenbringende zu nennen. — 2. „Weil Jedem g'fällt sein' Weis' so wohl, deß ist die Welt der Narren voll." (Hans Sachs). — 3. Worin findet Horaz, im Gegensatz zu den meisten Römern seiner Zeit, sein eigentliches Lebensglück? — 4. Ueber das Uhland'sche Epigramm: „Horch! wie brauset der Sturm und der schwellende Strom in der Nacht hin! Schaurig süßes Gefühl! lieblicher Frühling, du nahst." — 5. Nur theilweise ist der Ausspruch gerechtfertigt, Griechenland sei das Deutschland des Alterthums. — 6. „Bitter dem Mund ist dem Herzen gesund." — 7. Mit welchem Rechte legt Homer der Athene die Worte in den Mund: „Der muthige Mann hat in allen Dingen viel voraus"? — 8. Besprechung der ersten Satire des Horaz. — 9. Ueber Göthe's „Egmont."

2. **Unter-Prima. Cötus I.** 1. Unterschied zwischen Weltmann und Weltmensch. — 2. Adel ist auch in der sittlichen Welt. Gemeine Naturen zahlen mit dem, was sie thun, edle mit dem, was sie sind. — 3. Inhalt und Gedankengang der sechsten (oder siebenten) Ode (lib. I.) von Horaz. — 4. a) Ueber die Vergleiche, welche Cicero (de senectute cap. 19.) für den Begriff „Leben" anwendete. b) Distichen aus Sentenzen Cicero's im Cato Maj. — 5. Rüdiger von Bechlarn. — 6. Chriemhilde; liegt ein Widerspruch in ihrem Charakter? — 7. Welche Züge mildern das Grausenhafte der Kämpfe in Etzels Hofburg? — 8. Wie rechtfertigt Sallust seinen Entschluß Geschichte zu schreiben? — 9. Ueber die 15. oder 16. Ode des 2. Buches von Horaz. — 10. Wer mit dem Leben spielt — Kommt nie zurecht; Wer sich nicht selbst befiehlt, — Bleibt stets ein Knecht. — 11. Die Minnesänger und die Meistersänger.

3. **Unter-Prima. Cötus II.** 1. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born; Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet Sich des Marmors sprödes Korn. (Schiller). — 2. Die Langeweile ist ein böses Kraut; Aber auch eine Würze, die Vieles verdaut. (Göthe). — 3. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Göthe). — Begriff und Würdigung der voluptas nach Cic. d. sen. c. 12—14. — 5. Quo quis versutior et

Digitized by Google

callidior est, hoc invisior et suspectior, detracta opinione probitatis. Cic. off. I, 9, 34. (Extemp.). — 6. Apex est autem senectutis auctoritas. Cic. sen. 16, 20. — 7. Empfindung ist das köstlichste Geschenk des Himmels, und je mehr dem Menschen ward, je edler wird er, wenn den schönen Strom die herrschende Vernunft im Bett erhält. (Stolberg). — 8. Charakter des Ritters Amias Paulet in Schillers „Maria Stuart". — 9. Ursachen der Blüte der mittelhochdeutschen Literatur. (Extemp.). — 10. Invia virtuti nulla est via. Ovid. (Chrie). — Dispositionen: 1) Was der Mensch säet, wird er ernten. 2) Gedanken am Schlusse des Kirchenjahres. 3) Beweis für die Vorsehung Gottes. 4) Unsterblichkeit der Seele. 5) Nothwendigkeit der Religion für das Bestehen der Gesellschaft. 6) Wer aus Gott geboren ist, überwindet die Welt.

4. **Ober-Secunda. Cötus I.** 1. Erlebnisse einer deutschen Eiche. — 2. „Glaube dem Leben! es lehrt besser als Redner und Buch." — 3. „Gestern noch auf stolzen Rossen, Heute durch die Brust geschossen, Morgen in das kühle Grab." W. Hauff. — 4. „Natur, du mögest ändern Mit Farben und Gewändern, Du bleibst mir immer lieb und traut." Rückert. — 5. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. (Extemporale). — 6. Nutzen des Wassers. — 7. Kostbar ist die Zeit; sie kann aber auch werthlos sein. — 8. Feldherrngröße des Hannibal. — 9. Reger, ununterbrochener Fleiß ist besonders für die studirende Jugend nothwendig. (Extemporale). — 10. Die ewige Bürde (Nach Herder. Im Versmaße des „Cid.") — 11. Bei gehöriger Berücksichtigung der Verhältnisse zu Rom und Carthago hätte sich im Anfange des ersten punischen Krieges schon können ahnen lassen, daß Rom aus diesen Kämpfen siegreich hervorgehen würde. — 12. War die Zerstörung Carthago's für Rom nützlich oder schädlich? (Dialog zwischen Cato und Scipio Nasika). — 13. Warum wurden die tausend Achäer zu Rom gefangen gehalten, und warum kehrten die dreihundert in ihr Vaterland zurück? (Dialog zwischen denselben Personen. Extemp.). — 14. Ehrfurcht vor den Eltern ist Pflicht der Kinder. — 15. „Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben." Schiller. — 16. Schändlichkeit und Schädlichkeit des Undankes. (Extemp.)

5. **Ober-Secunda. Cötus II.** 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann, Güter zu suchen — Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. Schiller. — 2. Wie hat Schiller die Erzählung Herod. III, 40 ff. zu der Ballade „der Ring des Polykrates" umgearbeitet? — 3. Der Kampf der Patrizier und Plebejer im alten Rom. — 4. Noth entwickelt Kraft. — 5. Leben heißt Streben. (Chrie). —

Digitized by Google

6. Die Natur ein sehr lehrreiches Buch. — 7. Land und Stadtleben mit einander verglichen. — 8. Gedanken beim Anblick des gestirnten Himmels. — 9. Verlauf des Gedichtes „Hermann und Dorothea" in gedrängten Zügen mit Hervorhebung der wichtigsten Entwicklungsmomente. — 10. Aurora Musis amica (Chrie).

Unter-Secunda. 1. Konon. (Nach Nepos). — 2. Die Erlebnisse eines Handwerksburschen. (Von ihm selbst erzählt). — 3. Ein Gymnasiast ersucht einen reichen Herrn um Unterstützung eines armen Mitschülers. (Briefform). — 4. Belagerung und Eroberung Sagunt's durch Hannibal. — 5. Genügsamkeit; eine Begriffsentwicklung. — 6. Lerne Ordnung, liebe sie! Ordnung spart dir Zeit und Müh'. — 7. Die Lichtseiten des Stadtlebens. (Klassenarbeit). — 8. Wie sorgen wir am besten für unsere Gesundheit? — 9. Klearch's Thaten und Charakter. — 10. Wie entkam Odysseus aus der Höhle des Cyklopen? — 11. Omnia mea mecum porto. (Chrie). — 12. Die Schlacht bei Kannä. (Nach Livius). — 13. „Blinder Eifer schadet nur." (Chrie, Klassenarbeit).

B. Lateinische.

1. **Ober-Prima.** 1. Nulla bella ad maiorem virtutem populorum animos excitant, quam quibus libertas omnisque rei publicae salus agitur. — 2. Gracchani tumultus quibus causis sunt concitati et quem exitum habuerunt? — 3. Marii ante pugnam Cimbricam ad milites oratio. — 4. Bella Mithridatica. — 5. Epaminondas haud scio an summus vir unus omnis Graeciae fuerit. — 6. Insignis annus 183 trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis et Philopoeminis et Scipionis Africani. — 7. Dies illi, Marathonius et Chaeroneensis inter se comparentur. — 8. Status reipublicae Romanae quae commutationes factae sint a regibus expulsis usque ad Caesarem Octavianum, paucis enarretur.

2. **Unter-Prima.** **Cötus I.** 1. De Darii rebus gestis. — 2. Quomodo Constantinus rerum potitus sit, breviter enarratur. — 3. De morte Leonidae. — 4. Demosthenem et Ciceronem, summos oratores, patriae libertatem defendentes interiisse. — 5. Num recte Cicero in oratione pro lege Manilia dixerit digne Lucullum a se esse laudatum. — 6. Clarae mortes pro patria oppetitae. — 7. Quibus rebus Cicero in oratione pro lege Manil. Pompejum commendaverit, breviter exponatur. — 8. Nihil tam leve est, quod non magnae interdum rei momentum faciat. — 9. De Romanis disseritur, qui-

Digitized by Google

bus Horatius (od. lib. I. 12.) Augustum adjungit. — 10. Haud immerito Horatius Romanos turbam mobilium Quiritium appellat.

3. **Unter-Prima. Cötus II.** 1. De Cn. Pompeii Magni ingenio, moribus rebusque gestis. — 2. C. Cilnii Maecenatis ingenium et mores. — 3. Rite vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est. Cic. sen. 17, 59. — 4. Nec vero Q. Fabius Maximus in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Cic. sen. 4, 12. — 5. Caroli Magni ingenium, consilia, res gestae. (Extemp.). — 6. Miltiades de cuncta Graecia optime meritus est. — 7. Cicero et doctrinae studiis et regenda civitate princeps. — 8. Victoriam Salaminiam et unam omnium splendidissimam et non modo Graeciae, sed toti terrarum orbi utilissimam fuisse. — 9. De bello civili, quo Pompeius cum Caesare congressus vita indignam mortem invenit. — 10. Bellum Punicum primum quid attulerit ad rem Romanam augendam. (Extemp.).

4. **Ober-Secunda. Cötus I.** 1. Bellum Romanorum et Vejentium. — 2. Romae tribunos plebis institutos esse eorumque munera. — 3. Quomodo Romani orbis terrarum potiti sint. — 4. Quomodo Codrus, rex Atheniensis, et P. Decii consules pro patria mortui sint. (Extemp.). — 5. Bellum Tarentinum. — 6. „Reges Romanorum ita regnasse, ut haud immerito omnes deinceps conditores partium certe urbis numerentur.“ Livius. — 7. Quam bene de republica Romana merita sit gens Fabia. — 8. Vita Scipionis Africani Majoris. (Extemp.). — 9. Primum bellum Punicum breviter narretur. — 10. Vita Pisistrati. — 11. Quas res C. Julius Caesar in Gallia gesserit. (Extemp.). — 12. Quas res praeclare in Asia gesserit Alexander, rex Macedonum. — 13. Mithridates. — 14. Bellum Jugurthinum. (Extemp.).

5. **Ober-Secunda. Cötus II.** 1. Miltiades et Themistocles summi Atheniensium duces misere perierunt. — 2. Enarrentur Tarquiniorum conatus regni recuperandi. — 3. Quibus causis Camillus alter urbis Romae conditor dictus sit. — 4. Quae de Theseo memoriae prodita sunt? — 5. De origine ac vi tribuniciae potestatis. — 6. Belli punici primi causa, ordo et exitus breviter exponantur. — 7. Exponatur, quibus legibus Solon rempublicam Atheniensium composuerit. — 8. Marius patriae suae et salus et pestis. 9. De inimicitiarum, quae Mario cum Sulla fuerunt, causis.

Digitized by Google

V. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 3. October. Es wurden zunächst die Aufnahmeprüfungen der neu angemeldeten Schüler vorgenommen und damit die Nachprüfungen derjenigen Schüler der Anstalt verbunden, deren Versetzung vor den Ferien noch nicht hatte herbeigeführt werden können. Am 5. October wurde das feierliche Hochamt zur Anrufung des heil. Geistes gesungen, nach demselben das Ergebniß der einzelnen Prüfungen den betreffenden Schülern mitgetheilt und sodann nach Verlesung der Schulgesetze der Unterricht begonnen.

Folgende Schulbücher wurden dem Unterricht zu Grunde gelegt: Martin's Lehrbuch der katholischen Religion. Katechismus von Schuster. — Ferdinand Schultz' lateinische, Buttmann's griechische Grammatiken; die französische Grammatik von Knebel. — Schipper's, Ferd. Schultz' und Quosset's Uebungsbücher für das Französische, Lateinische und Griechische. — Féaux' mathematische Bücher. — Welter's Weltgeschichte, Pütz' Grundriß der Geschichte. — Nieberding's und Bade's Geographie. — Brettner's Physik. — Leunis' Naturgeschichte.

Gleich nach Neujahr trat der Schulamtscandidat Herr Dr. Wahle, kurz nach Ostern der Schulamtscandidat Herr Fr. Weber und mit dem 1. Juli der Schulamtscandidat Herr Dr. Fütterer das gesetzliche Probejahr an.

Am 3. und 4. December feierte das Gymnasium in üblicher Weise den Trauergottesdienst für den Fürstbischof Theodor von Fürstenberg, den Gründer der Anstalt.

Zu Ehren des Geburtstags Sr. Majestät unseres Königs wurde am 21. März zuerst in der Gymnasialkirche ein feierliches Hochamt gehalten, dann auf der Aula ein festlicher Schulact.

Kurz vor den Osterferien starb der Obertertianer Ferdinand Heising aus Paderborn, ein wackerer und liebenswürdiger Schüler; das Gymnasium hat ihm mit inniger Theilnahme die letzten Ehren erwiesen.

Die Abiturienten-Prüfung ist in diesem Jahre zweimal abgehalten, zu Ostern und im Herbst. Es haben in diesen Terminen folgende Oberprimaner das Zeugniß der Reife erhalten:

Digitized by Google

Namen der Abiturienten.	Confession.	Geburtsort.	Alter.	Wie viel Jahre a. im hiesigen Gymn.?	b. in Prima?	Berufsfach.	Ort der Studien.
Balkenhol, Anton	katholisch	Assinghausen	21 1/4	7	2	Baufach	Berlin
Becker, Heinrich	„	Bleiwäsche	21	6 1/2	2 1/2	Theologie	Paderborn
Berlage, Wilhelm	„	Haaren	19 5/6	4	2	Postfach	—
Borggreve, Peter	„	Olpe	21 1/2	2	2		
Bukes, Heinrich	„	Wiedenbrück	18 1/2	5	2	Theologie	Münster
Dammann, Robert	„	Warburg	17 3/4	4	2	Jura	Bonn
Diekmann, Joseph	„	Höxter	20 1/2	5	2	Philologie	Münster
Dinslage, August	„	Gesecke	22 2/3	6	2	Theologie	Münster
Döneke, Franz	„	Werl	18 1/3	4	2	Verwaltungsfach	—
Euteneuer, Eugen	„	Freudenberg	20 2/3	2	2	Medicin	Bonn
Evers, Fritz	„	Büren	18 1/2	4	2	Theologie	Rom
Evers, Wilhelm	„	Höxter	18 2/3	10	2	Jura	Bonn
Fahrig, Albert	„	Niederorschel	21 3/4	3	2	?	?
Fechteler, Franz	„	Berne	20 2/3	7	2	Theologie	Paderborn
Feldkamm, Jakob	„	Neu-Wegersleben	19 1/3	3 1/2	2	Theologie	Paderborn
Fidler, Franz	„	Werl	18 1/2	4	2	Philologie	Bonn
Fischer, Heinrich	„	Warburg	20 1/2	4	2	Jura	Bonn
Forsmann, Theodor	„	Paderborn	20 5/6	3	2	Theol. u. Philologie	Münster
Förster, Adolf	„	Borgentreich	20 2/3	7	2	Jura	Göttingen
Fierse, Franz	„	Brabeke	20 5/6	6	2	Theologie	Münster
Fümpel, Johannes	„	Uber	21 1/2	3 1/2	2 1/2	Theologie	Münster
von Hadeln, Julius	„	Haltern	21 1/4	4	2	Medicin	Berlin
Hellmann, Richard	„	Siegen	21	3	2 1/2	Medicin	Bonn
Huckemann, Philipp	„	Scherfede	22	4	2	Steuerfach	—
Hüffer, Detmar	„	Paderborn	18 2/3	9	2	Forstfach	Münden
Jöhring, Johannes	„	Paderborn	18 5/6	9	2	Theologie	Paderborn
von Kintzel, Franz Ant.	„	Paderborn	20 1/4	9	2	Verwaltungsfach	—
Kleybolte, Rudolf	„	Borgentreich	18 5/6	6	2	?	?
Kluthe, Anton	„	Salzkotten	22 1/3	4 1/2	2 1/2	Postfach	—
Köhr, Karl Rudolf	„	Warburg	21 7/12	7 1/2	2	Verwaltungsfach	—
Krekeler, Franz	„	Lüchtringen	22 1/4	2	2	Theologie	Paderborn
König, Albert	evangelisch	Paderborn	19	10	3	Medicin	Göttingen

Digitized by Google

№	Namen der Abiturienten.	Confession.	Geburtsort.	Alter.	Wie viel Jahre a. im hiesigen Gymn.?	b. in Prima?	Berufsfach.	Ort der Studi
33	Marsording, Joseph	katholisch	Paderborn	18½	9	2	Jura	Bonn
34	Meiwes, Joseph	„	Nordhagen	20⅜	2½	2½	Theologie	Innsbruck
35	Mellwig, Johannes	„	Scherfede	23⅛	4	2	Theologie	Paderborn
36	Müller, Karl	„	Salzkotten	19⅝	6	2	Theologie	Paderborn
37	Pageudarm, Joh. Ant.	„	Beverungen	20⅙	6	2	Theologie	Innsbruck
38	Pauly, Heinrich	„	Büren	20⅛	5	2	Jura u. Cameralia	Würzburg
39	Pieper, Hubert	„	Offendorf	21⅔	4	2	Jura	Bonn
40	Predeek, Hermann	„	Paderborn	21⅓	10½	2	Hüttenkunde	Bonn
41	Rehdans, Wilh. Joseph	„	Jakobsberg	20¼	4	2	Theologie	Münster
42	Schäfer, Anton	„	Allendorf	22⅛	4	2	Theologie	Paderborn
43	Schäfers, August	„	Paderborn	21¼	9	2	Theologie	Paderborn
44	Schlenke, Egon	„	Paderborn	20¼	9	2	Postfach	—
45	Schmalohr, Gottfried	„	Bödefeld	20⅛	5	2	Theologie	Paderborn
46	Schneider, Wilhelm	„	Gerlingen	20¾	5	2	Theologie	Paderborn
47	Schrader, Franz Xaver	„	Steinheim	20⅛	6	2	Theol. u. Philologie	Würzburg
48	Schreiber, Ewald	evangelisch	Paderborn	22⅔	6	3	Verwaltungsfach	—
49	Tempel, Karl	katholisch	Steinheim	20⅔	5	2	Postfach	—
50	Ulrich, August	„	Borgentreich	22	5½	2½	Militärfach	—
51	Battmann, Fri. Wilh. Aug.	„	Haarbrück	20¹¹/₁₂	8½	2	?	?
52	Vogt, Wilhelm	„	Arenshausen	25½	4½	2½	Theologie	Paderborn
53	Voß, Heinrich	„	Allagen	22⁷/₁₂	4	2	Steuerfach	—
54	Büllers, Hermann	„	Paderborn	20⅛	10	2	Baufach	?
55	Wieseler, Lorenz	„	Paderborn	21¹¹/₁₂	8	2	Theologie	Paderborn

Bei der schriftlichen Abiturientenprüfung sind folgende Themata zur Bearbeitung vorgelegt worden:

1. in der Religionslehre a. zu Ostern: „Die göttliche Einsetzung des Primates und die Verei desselben auf die römischen Bischöfe. — Kurze Abhandlung über das Glaubensbekenntniß außerordentliche Cultushandlung"; b. im Herbst: „Die Einheit und Dreipersönlichkeit Gotte Begriff der Sünde und Eintheilung derselben."

Digitized by Google

2. im Deutschen a. zu Ostern: Oft stellt ein wahr Verdienst der Tod erst recht in's Licht, — Doch falschem Ruhm reißt er die Maske vom Gesicht"; b. im Herbst: „Deutschland war und ist das Herz Europa's."
3. im Lateinischen a. zu Ostern: „Quibus temporibus populus Romanus maxime probavit illud Vergilii: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito"? b. im Herbst: „De impietate Atheniensium in cives optime de re publica meritos."
4. im Hebräischen a. zu Ostern: 5 Mos. 34, 4—9; b. im Herbst: Jon. I, 1—5.
5. in der Mathematik a. zu Ostern: 1) Ueber die Auflösungsmethode diophantischer Gleichungen; zu behandeln

$$\frac{19\ x + 13\ y}{24} = 36^1/_2.$$

2) Aus den Seiten a u. b und dem eingeschlossenen Winkel die Länge der den $< \alpha$ halbirenden Transversale zu berechnen. Speziell sei a = 28,05, b = 11,6125, γ = 113° 22′ 37″.

3) Beweis des Sekantensatzes und Auflösung der Aufgabe: Von einem Punkte außerhalb eines Kreises sind 2 Sekanten an denselben gezogen. Die eine derselben ist 24″, die andere 36″; auf jener wird eine Sehne von 21″ durch den Kreis abgeschnitten; wie lang ist der Sehnentheil der anderen?

4) Die Mantelfläche eines geraden Cylinders ist 117¾ □′ und die Gesammtoberfläche = 157 □′. Wie groß ist sein Volumen?

b. im Herbst: 1) Jemand will einem Kaufmanne eine Schuld von 17 Thlr. 8 Sgr. bezahlen. Der erste hat nur Friedrichsd'or zu 5 Thlr. 20 Sgr., der andere nur franz. Kronthaler zu 1 Thlr. 17 Sgr. Wie viel Friedrichsd'or hat der erste dem zweiten zu bezahlen, und wie viel Kronthaler hat der zweite dem ersten zurückzugeben?

2) Wie drückt sich der Radius des einem Dreiecke umbeschriebenen Kreises aus durch die drei Seiten? Zu berechnen für den Fall, daß a = 6, b = 7, c = 9 ist.

3) Eine Kreissehne von 5″ Länge entspreche in einem gewissen Kreise einem Centriwinkel von 75° 18′ 26″. Welche Länge hat der Radius des Kreises?

4) Ein Cylinder von Holz, dessen spez. Gewicht = 0,875 ist, schwimmt horizontal auf dem Wasser; es wird das Verhältniß des eingetauchten Volumens zu dem hervorragenden gesucht, wenn das spez. Gewicht des Wassers = 1 gesetzt wird.

Digitized by Google

Die hiesige Junfermann'sche und Schöninghʼsche Buchhandlung haben der Gymnasial-Schüler-Bibliothek mehrere Exemplare der in ihrem Verlage erschienenen Schulbücher gratis zugestellt; vom Cultus-Ministerium wurde dem Gymnasium die Fortsetzung der „Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde" geschenkt. Viele Bürger haben auch in dem abgelaufenen Schuljahre manchen dürftigen Schüler durch Freitische und sonstige Gaben unterstützt. Den Gebern stattet die Anstalt den wärmsten Dank ab, sowie auch den Abiturienten Fr. Xav. Schrader und Wilhelm Vogt, dem Obersecundaner Anton Möhle und dem Untersecundaner Wilhelm Korff, die beim Scheiden der Gymnasial-Schüler-Bibliothek mehrere Schulbücher gegeben haben.

Die Frequenz des Gymnasiums im Schuljahre 1867—68:

Es waren in	Ia	Ib 1	Ib 2	IIa 1	IIa 2	IIb	IIIa 1	IIIa 2	IIIb	IV	V	VI	Summa.
im ersten Quartal	56	39	40	34	33	68	41	39	68	84	61	44	607 Sch.
im zweiten Quartal	56	38	38	33	31	68	38	38	65	83	59	43	590 „
im dritten Quartal	48	39	39	32	32	62	38	37	65	82	57	43	574 „
im vierten Quartal	48	38	38	31	32	61	38	37	60	81	56	43	563 „
überhaupt	56	40	42	36	34	71	42	39	69	86	61	46	622 „

Von diesen 622 Schülern waren katholisch 525,
„ „ „ „ „ evangelisch 64,
„ „ „ „ „ jüdisch 33;
„ „ „ „ „ aus dem Ort 294,
„ „ „ „ „ auswärtig 328.

Zur Nachricht!

Samstag den 22. August werden geprüft Morgens von 8—8¾ Uhr die Sextaner,
„ „ „ „ „ „ „ „ 8¾—9½ Uhr die Quintaner,
„ „ „ „ „ „ „ „ 9½—10¼ Uhr die Quartaner,
„ „ „ „ „ „ „ „ 10¼—11 Uhr die Untertertianer,
„ „ „ „ „ „ „ „ 11—11¾ Uhr die Obertertianer,
„ „ „ „ „ „ Nachmitt. „ 2—2¾ Uhr die Untersecundaner,
„ „ „ „ „ „ „ „ 2¾—3½ Uhr die Obersecundaner,
„ „ „ „ „ „ „ „ 3½—4¼ Uhr die Unterprimaner.

Montag den 24. August um 7½ Uhr früh ist das feierliche Schlußhochamt,
„ „ „ „ „ 10 „ „ „ die Entlassung der Abiturienten.

Digitized by Google

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 1. October mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler und der Nachprüfung derjenigen bisherigen Zöglinge unsrer Anstalt, deren Versetzung in eine höhere Klasse noch zweifelhaft ist. Anfang dieser Prüfungen 8 Uhr Morgens.

Bei der Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern vollzogen werden muß und außer anderm auch die Bedeutung hat, daß sie den angemeldeten Jüngling vollständig unter die Gesetze und Anordnungen des Gymnasiums stellt, muß zugleich ein Zeugniß über den genossenen Unterricht, über Fleiß, Aufführung und Alter des Zöglings eingereicht werden; bei Schülern, welche schon eine andere höhere Unterrichtsanstalt besucht haben, muß dies ein förmliches Abgangszeugniß sein. Die Anmeldungen werden am 28., 29. und 30. Sept. Morgens von 8—12 Uhr entgegengenommen.

Am 3. October um 8 Uhr Morgens müssen alle Schüler des Gymnasiums dem feierlichen Hochamt zur Anrufung des heiligen Geistes beiwohnen und unmittelbar nach Beendigung desselben sich auf der Aula der Anstalt versammeln.

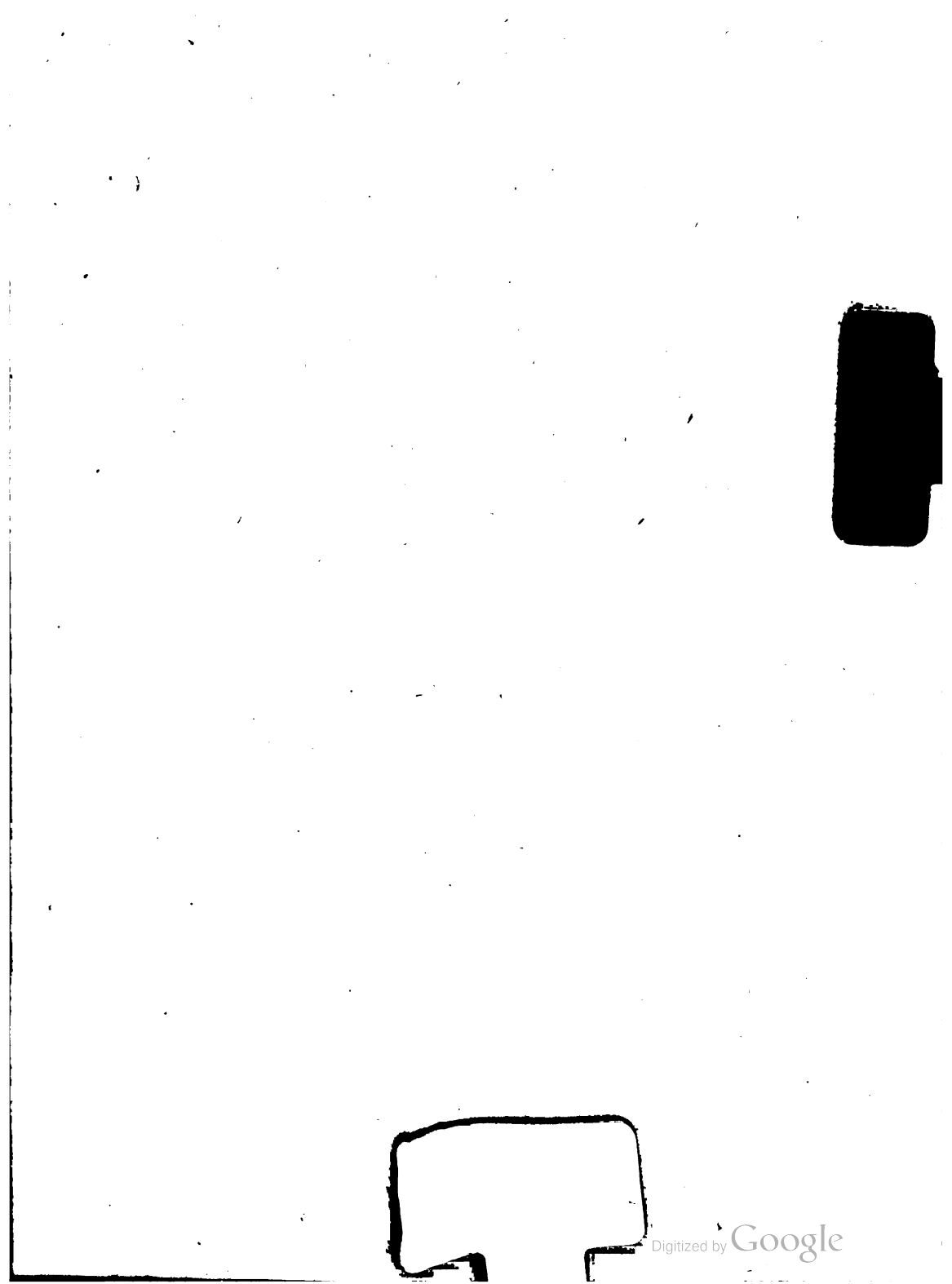
Eltern oder deren Stellvertreter, welche gesonnen sind, ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bei uns in Unterricht zu geben, werden aufmerksam darauf gemacht, daß wir nur **im Anfange** des Schuljahrs zur Aufnahme von Zöglingen berechtigt sind.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google